Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgaſſe 21
„Tagblatthaus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Poſtſcheckkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich 12 Ausgaben.

Fernruf:
„Tagblatthaus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Poſtſcheckkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: Mk. 2.— monatlich, Mk. 6.— vierteljährlich durch den Verlag Langgaſſe 21, ohne Bringerlohn. — Bezugs-Beſtellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Ausgabeſtellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen Ausgabeſtellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 80 Pfg. für örtliche Anzeigen; Mk. 1.20 für auswärtige Anzeigen; Mk. 4.— für örtliche Reklamen; Mk. 6.— für auswärtige Reklamen. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen entſprechender Nachlaß. — Anzeigen-Annahme: Für beide Ausgaben bis 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeſchriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 50, Bambergerſtraße 3, IV. Fernſprecher: Amt Nollendorf 4747—49.

Sonntag, 8. Februar 1920. **Morgen-Ausgabe.** Nr. 65. ◆ 68. Jahrgang.

Europa und Sowjetrußland.

1. Berlin, 6. Februar.

Noch iſt der Krieg zwiſchen Rußland und Polen nicht ausgebrochen, aber es iſt ſchwer zu ſagen, wie er vermieden werden kann. Er könnte es nur, wenn man in Warſchau auf die weitgehenden territorialen Forderungen verzichtete, mit denen das ruſſiſche Staatsgebiet als Weſtgrenze ungefähr die Linie erhielte, die von den deutſchen Truppen während des Krieges beſetzt gehalten wurde. Dieſer Verzicht iſt aber nicht zu erwarten, und ſo wird das Moskauer Friedensangebot vom 30. Januar wohl vergeblich gemacht worden ſein. Die Stärke der Sowjettruppen wird auf 1½ Millionen angegeben. Mit der Niederwerfung von Judenitſch, Denikin und Koltſchak hat dieſes Heer gezeigt, daß es eine ſehr ernſt zu nehmende Macht iſt, und die etwa 500 000 Mann, die Polen aufſtellen könnte, würden einen überaus ſchweren Stand haben. Man hat aber etwas ſehr Wichtiges zu bedenken, nämlich daß die Sowjetregierung nicht nur militäriſch geſchickt vorgeht, ſondern auch eine umfaſſende und großzügige diplomatiſche Friedenspolitik betreibt. Das erkennt ſogar ein ſo unverdächtiger Zeuge wie der konſervative Profeſſor Otto Hoetzſch an, der (in der „Kreuzztg.") beſonders darauf aufmerkſam macht, daß die Sowjetrepublik zwar die Ukraine erobert hat, ſie aber nicht vergewaltigen will. Trotzki hat in einem Tagesbefehl bekannt gegeben, daß ſein Kampf allein Denikin gelte und daß die Regierung entſchloſſen ſei, das Selbſtbeſtimmungsrecht der Ukraine unbedingt zu achten. Mit den eigentlichen Randſtaaten im Nordweſten ſind zahlreiche Verſuche gemacht worden, zum Frieden zu kommen, bisher immerhin mit dem Ergebnis, daß dem Waffenſtillſtand mit Eſtland am 30. Januar ein Friedensſchluß mit ihm gefolgt iſt, der Eſtlands Selbſtändigkeit anerkennt, ihm eine Goldzahlung und der Sowjetrepublik einen Ausgang zum Meere gewährt. Die Sowjetregierung hat ſodann durch den Sowjetkongreß ſchon am 5. Dezember ein allgemeines Friedensangebot machen laſſen, das Tſchitſcherin in einem Aufruf an die Arbeiter der Ententeländer am 24. Januar in bekannter Aufmachung wiederholt hat. Der ruſſiſche Außenminiſter äußert in dieſem Aufruf Beſorgnis vor einem Ententeangriff von Finnland und Polen her, er lehnt jede Einmiſchung in die Angelegenheiten anderer Staaten ab und fordert den Frieden und die Beſeitigung der Blockade. Hoetzſch hält die Friedenspolitik, die durch dieſe Funkſprüche betrieben wird, nicht nur für Bluff. Dazu iſt ſie zu ſyſtematiſch und in der Friedensſehnſucht der ruſſiſchen Bauern zu tief begründet. Die Sowjetregierung wünſcht trotz ihrer militäriſchen Erfolge aus wirtſchaftlichen Gründen eine Atempauſe und ſieht, daß ſich die Weltrevolution nicht ſo ſchnell ausbreitet. Darum betont ſie ſo ſehr ihre Bereitwilligkeit zum Frieden. Andererſeits wird Sowjetrußland durch ſeinen immanenten Drang zum Radikalismus auf der betretenen Erobererbahn weitergetrieben, und von dieſen Angriffstendenzen her droht für Europa und zuerſt für Deutſchland die Hauptgefahr. In ihrem Funkſpruch zum Jahreswechſel gab die Sowjetregierung kund: „Das beginnende Jahr wird das ſiegreiche Ende des Bürgerkrieges bringen. Überall, in der Ukraine, am Don, in Sibirien, im Kaukaſus, fordert man die Herſtellung der Sowjets. Ebenſo wird es Sowjets in Berlin, Paris, Waſhington und London geben." Ein kühnes Programm! Die Abſicht jedenfalls muß man ernſt nehmen. Kommt es jetzt zu einem Zuſammenſtoß zwiſchen Sowjetrußland und Polen, ſo iſt es mehr als fraglich, ob Polen von den Ententemächten unterſtützt werden würde. Erweiſt ſich aber Sowjetrußland als ſtärker, ſo werden ſeine Heereswellen bald genug das iſolierte Oſtpreußen umbranden und gegen die ungeſchützte Oſtgrenze der Provinz Brandenburg anſtürmen, die jetzt ja auch die Grenze des Deutſchen Reiches bildet. Von dort nach Berlin iſt es nicht weit. Nun iſt es freilich die Frage, ob notwendigerweiſe gekämpft werden muß. Die Sowjetrepublik braucht nicht einmal unbedingt mit feindlichen Abſichten näherzurücken, und deshalb auch nicht unter allen Umſtänden auf Feindſchaft zu ſtoßen. Es iſt von erheblicher Wichtigkeit, das ruſſiſche Problem einmal vom Boden der Tatſachen aus zu betrachten, mit denen die Entente und wir rechnen müſſen. Schon hat ſich Amerika völlig aus der ſibiriſchen Wirrnis zurückgezogen; die japaniſche Intervention iſt damit um jede Wirkſamkeit gebracht worden. Die Sowjetregierung kann es nach alledem gewiſſermaßen mitanſehen. Um ſo mehr aber hätte die Entente Veranlaſſung, Deutſchland vor dem Verſinken in den materiellen und moraliſchen Abgrund zu bewahren. In dieſen Tagen, nachdem wirklich die Auslieferungsliſte überreicht worden iſt, wird es ſich entſcheiden, ob nicht doch aus den Grenzen unſerer Zeit ein neues Europa wiederaufſteigen kann.

•

Aus dem nahen und fernen Oſten.

Die Lage in Südrußland.

W. T.-B. London, 7. Febr. (Drahtbericht.) Ein Bericht des Kriegsminiſteriums vom 3. Februar über die Lage in Südrußland meldet: Die bolſchewiſtiſchen Angriffe längs des Don und des Marech halten an. Es gelang den Bolſchewiſten, auf dem linken Ufer des Marech bei Zarnzin Fuß zu faſſen. Sechs weitere bolſchewiſtiſche Angriffe wurden abgeſchlagen. In der Zeit vom 25. bis 31. Januar erbeuteten die Truppen Denikins 4 Kanonen, 269 Maſchinengewehre und 4000 Gefangene. Die Bolſchewiſten haben nach lebhaften Kämpfen Terekow und Chongar beſetzt, wurden aber in dem Defilé des Kaukaſus zurückgeſchlagen, wobei ſie weitere 600 Gefangene verloren. Der Vormarſch der Bolſchewiſten auf Odeſſa dauert an.

Der Bürgerkrieg in Sibirien.

mz. **London,** 7. Febr. (Drahtbericht.) Aus gut unterrichteter Quelle wird der „Times" aus Japan gemeldet, daß die Oppoſition im Repräſentantenhaus in Tokio die Politik der Regierung, die immer noch Truppen in Sibirien beläßt, heftig angreift. — Die Meldung beſtätigt ſich, daß Revolutionäre in Wladiwoſtok eingerückt ſind und nun die Stadt zum größten Teile beherrſchen. In ihrem politiſchen Programm verlangen ſie, daß dem Bürgerkrieg in Sibirien ein Ziel geſetzt wird, desgleichen der Einmiſchung ſeitens der Fremden. Die Alliierten halten die Ordnung in der Stadt aufrecht. Da die miniſterielle Partei im japaniſchen Repräſentantenhaus etwa ⅔ aller Mitglieder umfaßt, iſt die Regierungspolitik geſichert.

Das Auslieferungsbegehren.

Weitere Proteſte.

mz. **Berlin,** 7. Febr. (Drahtbericht.) Dem flammenden Proteſt der Univerſität gegen die Auslieferung deutſcher Bürger an die Entente ſchließen ſich die übrigen Berliner Hochſchulen, die Techniſche Hochſchule, die Tierärztliche Hochſchule und die Landwirtſchaftliche Hochſchule einmütig an.

Einzelheiten und Unſtimmigkeiten.

Berlin, 6. Febr. Die nähere Prüfung der Liſte ergibt, daß Frankreich und Belgien u. a. die Auslieferung ſämtlicher Armeeführer gefordert haben, die 1914 im Weſten kommandiert haben, mit Ausnahme eines einzigen, des Generals v. Heeringen. Auf der Liſte ſtehen ſämtliche Heerführer, ein großer Teil der Kommandierenden Generale und die Diviſionskommandeure, und zwar gerade diejenigen Perſönlichkeiten, die mit den Verhältniſſen hinter der Front im beſetzten Gebiet wenig zu tun hatten. Warum der Großherzog von Heſſen auf die Liſte geſetzt worden iſt, iſt beſonders ſchwer zu erraten. Er hat den Kriegsſchauplatz nur ein paarmal als Gaſt beſucht. Der auf der Liſte erwähnte v. Grävenitz dürfte der ehemalige Kommandant von Lille, der erwähnte Heinrich dürfte der Gouverneur von Lille, General Heinrichs, ſein. Frhr. v. Huene iſt der ehemalige Kommandant von Antwerpen. Was die einzige weibliche Angeklagte, Frau E. Schreiner, begangen haben ſoll, iſt nicht bekannt. Ebenſo wenig läßt ſich ſagen, ob der von Frankreich geforderte Schoen der ehemalige Botſchafter in Paris und ob Zimmermann der ehemalige Staatsſekretär iſt. Den Grafen Bernſtorff haben die Franzoſen wahrſcheinlich auf die Liſte geſetzt, weil er den inzwiſchen erſchoſſenen Bolo-Paſcha als Agenten benutzt haben ſoll. Frhr. v. d. Landen, von dem der „Matin" am 2. Februar berichtete, er werde ſich als diplomatiſcher Mitſchuldiger an der Ermordung der Miß Cavell auf der Auslieferungsliſte befinden, iſt nicht unter den Erwählten. Dagegen befindet ſich unter ihnen der Prinz v. Ratibor, der Mitglied der deutſchen Zivilverwaltung in Belgien war.

Die Note in Berlin.

Br. **Berlin,** 7. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Die Begleitnote der Entente, in der das Auslieferungsbegehren ausgeſprochen wird, iſt nunmehr durch die Kurierübermittlung in Berlin eingetroffen. Die Überreichung durch den franzöſiſchen Geſchäftsträger ſteht unmittelbar bevor. Jedenfalls befindet ſich die Note im gegenwärtigen Augenblick noch nicht in den Händen der Regierung.

Vorſchläge für einen Ausweg.

W. T.-B. **Rotterdam,** 7. Febr. (Drahtbericht.) Der „Nieuwe Rotterd. Courant" bringt aus der „Weſtminſter Gazette" zur Frage der Auslieferung eine Meldung, in der es heißt: Jetzt, wo die Liſte bekannt iſt und Namen wie Hindenburg und Ludendorff enthalten, iſt es nicht ſchwer einzuſehen, daß ſie die deutſche Regierung in eine unmögliche Stellung bringt. Kein ziviliſiertes Gemeinweſen mit nationalen Überlieferungen würde, wenn es im Kriege unterlegen iſt, ſich dem Begehren des Siegers fügen, Jagd auf ſeine berühmteſten Generale zu machen und Hand an ſie zu legen und einem Gericht auszuliefern, wo ſie vorausſichtlich verurteilt würden. In einem ſolchen Falle würde man ſtets auf paſſive Reſiſtenz des Volkes ſtoßen. Das Blatt erklärt weiter, die Forderung könne allein durch eine militäriſche Aktion überwältigender Art abgezwungen werden. Wenn die Entente gegenwärtig danach ſtreben ſollte, die jetzige deutſche Regierung zugunſten einer ſpartakidiſchen Regierung zu ſtürzen, ſo wäre ſelbſt dieſe nicht in der Lage, die Auslieferung zu gewährleiſten oder durchzuführen. Es ſei klar, daß keine deutſche Regierung denkbar ſei, die dem Vertrag in dieſem Punkte nachkommen könne. Jede Regierung, die dies verſuchen wolle, müßte entweder durch paſſive Reſiſtenz oder durch offenen Aufſtand zugrunde gehen. Die Frage ſei in ihrer augenblicklichen Form nicht zu löſen. Andererſeits ſei es nicht möglich, die Forderung fallen zu laſſen. Wenn man zugeſtehe, daß Deutſchland einen Strich durch die Beſtimmungen des Friedensvertrages ziehe, dann würde es auch verſuchen, andere Bedingungen geſtrichen zu erhalten.

mz. **Prag,** 7. Febr. (Drahtbericht. Tſchechiſches Preſſebureau.) In dem Konflikt zwiſchen Deutſchland und der Entente in der Auslieferungsfrage meldet offiziell das Blatt „Ceska Slovenska Republika": Die Entente drückt den größten ſittlichen Grundſatz aus, daß es niemand zukünftig geben kann, der für ſeine Verbrechen an der Menſchheit nicht beſtraft wird. Es iſt ein neues internationales Recht. Es kann keinen Streit darüber geben, daß es im Intereſſe der ziviliſierten Welt liegt, daß die Schuldigen tatſächlich beſtraft werden. Die deutſchen Vorſchläge gewähren keine hinreichende Bürgſchaft. Auf der anderen Seite aber darf der Widerſtand des deutſchen Volkes nicht unterſchätzt werden. Vielleicht gäbe es einen Ausweg, wenn neutrale Gerichte damit beauftragt würden, über die Angeklagten zu urteilen.

Verlegung der Alliiertenkonferenzen nach London.

mz. **Paris,** 7. Febr. (Drahtbericht. Havas.) Die Konferenz der alliierten Staatsleiter wird allem Anſchein nach in der nächſten Woche in London ſtattfinden.

Der Oberſte Wirtſchaftsrat.

W. T.-B. **Paris,** 7. Febr. (Drahtbericht. Havas.) Der Oberſte Wirtſchaftsrat hielt geſtern nachmittag ſeine erſte Sitzung ab. Zum Präſidenten wurde der franzöſiſche Handelsminiſter Isaac gewählt. Die von den Kommiſſionen vorgelegten Berichte wurden geprüft, vor allem die Frage der Verſorgung und der Tonnage. Die nächſte Sitzung findet heute ſtatt.

Amerika und der Friede.

England für die Annahme der amerikaniſchen Vorbehalte.

mz. **London,** 6. Febr. Man meldet, daß Juſſerand wie auch Lord Grey beim Präſidenten Wilſon Schritte unternommen haben — die übrigens erfolglos geblieben ſeien —, um ihn davon zu unterrichten, daß die Alliierten die Vorbehalte des Senators Lodge offiziell anerkannt hätten. Lloyd George habe an Lodge und an die Kommiſſion für auswärtige Angelegenheiten telegraphiert und die Annahme ihrer Vorbehalte erklärt.

Wilſon iſt nicht zu ſprechen.

mz. **Paris,** 7. Febr. (Drahtbericht. Havas.) Der Berichterſtatter des „Echo de Paris" in Waſhington hält es für ein Ding der Unmöglichkeit, vom Präſidenten Wilſon vorgelaſſen zu werden. Er wollte dem Präſidenten die Abſicht Frankreichs kundtun, die Vorbehalte Lodges anzunehmen.

Frankreichs auswärtige Politik.

Barrès Pläne für das Rheinland.

mz. **Paris,** 6. Febr. (Havas.) Die Ankündigung, daß Millerand heute nachmittag in Beantwortung der Interpellationen über die auswärtige Politik ſprechen werde, verlieh dem Palais Bourbon das Ausſehen eines großen Tages. Maurice Barrès verlangte die materielle und moraliſche Entwaffnung Deutſchlands, um die ſtrenge Ausführung des Friedensvertrages und aller anderen Verträge ſicherzuſtellen. Der Zwiſchenfall Lersner bilde einen Beweis des ſchlechten Willens Deutſchlands, den Vertrag auszuführen. Barrès fragte, welche Sanktionen die Regierung gegenüber Deutſchland zu ergreifen gedenke im Falle der Nichtausführung dieſer Friedensbeſtimmung, und verlangte, daß gewiſſe Maßnahmen zugunſten der Rheinlande angewendet würden, um dieſe dem preußiſchen Einfluß zu entziehen und um den Weltfrieden zu ſichern. — Miniſterpräſident Millerand erklärte, daß das neue Kabinett in nichts die Fortſetzung der Außenpolitik Frankreichs zu unterbrechen beabſichtige, insbeſondere werde das neue Kabinett die Politik des Kabinetts Clemenceaus fortſetzen. Frankreich werde ſeine Bündniſſe beibehalten. An dem Tage, wo das nationale Intereſſe die Wiederaufnahme der Beziehungen zum Vatikan erfordere, werde das Kabinett das Parlament einladen, ſich zu dieſer Sache zu äußern. Hinſichtlich des Adriaproblems werde ſich Frankreich einzig von der Beſorgnis um den Weltfrieden und von ſeiner Freundſchaft für die italieniſche Schweſternation und das ſerbiſche Volk leiten laſſen. Hinſichtlich der ungariſchen ſowie der bulgariſchen Frage werde das Parlament auf dem laufenden gehalten werden. Geſtern ſei ihm, Millerand, die Nachricht zugekommen, daß die bulgariſche Sobranje den Friedensvertrag ratifiziert habe, der dem Hauſe demnächſt zugehen werde. Bezüglich des Friedens mit der Türkei iſt Millerand der Anſicht, daß Cachin geſtern mit allzugroßer Geringſchätzung über die Intereſſen im Orient ſich geäußert habe. Der Miniſterpräſident erklärte, daß er von London aus davon in Kenntnis geſetzt worden ſei, daß die türkiſchen Delegierten anläßlich der Neuorganiſation der Friedenskonferenz, die in Paris ſtattfinde, zu den Friedensverhandlungen einberufen werden würden. In Paris werde auch der Austauſch der Ratifikation der Urkunden ſtattfinden.

mz. **Paris,** 6. Febr. (Havas.) Über die heutige Kammerſitzung berichtet Havas noch: Barrès forderte für die Rheinlande gewiſſe Vergünſtigungen. Die im Rheinland vielfach vorhandenen Verwandtſchaftsſpuren mit Frankreich müßten wieder belebt werden. Frankreich müſſe den Rheinländern eine rheiniſche Univerſität im Einklang mit der franzöſiſchen Univerſität vorſchlagen. Zur Verwirklichung dieſes Annäherungswerkes empfiehlt er Zollvergünſtigungen für die Rheinlande und Schaffung von Eiſenbahnen und franzöſiſchen Schulen. Wenn das Rheinland dem preußiſchen

Einfluß entgegen würde, ſo würde das eine Gewähr für den Weltfrieden ſein. — Millerand erklärte u. a. noch, Frankreich werde von ſeiner ruhmvollen Vergangenheit im Orient nicht abweichen. In Syrien verfolge es keine Eroberungspolitik, ſondern ſuche nur die Einwohner durch eine gute Verwaltung und Gerichtsbarkeit zu beglücken. Was Rußland betreffe, ſo ſeien ſich ſämtliche Alliierte darüber einig, auf dem Abkommen vom November 1919 beſtehen zu bleiben. Die Handelsbeziehungen mit den ruſſiſchen Konſumvereinen würden wieder aufgenommen, aber ſofort wieder eingeſtellt, wenn die Roten Truppen irgendeinen Vorteil davon haben ſollten. Millerand ging ſcharf gegen die Sowjets vor, erwähnte aber lobend das ruſſiſche Volk und fügte hinzu, daß Frankreich dauernd bemüht ſei, auf irgendeine Art Rußland ſeinen Platz in der Friedenskonferenz zu ſichern. Wenn Deutſchland nicht alle Bedingungen erfülle, beſonders die Kohlenlieferungen, werde die Entente ſämtliche ihr zur Verfügung ſtehenden Maßnahmen zu treffen wiſſen.

Argentinien und Deutſchland.

mz. Berlin, 7. Febr. Der argentiniſche Außenminiſter Dr Buegraden äußerte in einem Interview über die Beziehungen zu Deutſchland u. a.: Dieſe Beziehungen waren niemals herzlicher als jetzt; denn unſere Republik hatte die Befriedigung, daß alle von Deutſchland mit unſerer Regierung getroffenen Übereinkommen ausgeführt wurden. Deutſchland hielt ſein Verſprechen, die argentiniſche Seeflagge überall reſpektieren zu wollen, gewiſſenhaft. Der beſte Beweis iſt die ungeſtörte Fahrt des Panzers „Riadavia" nach Nord-Amerika, der das in den Geſandſchaften deponierte Geld holen ſollte. Der U-Bootskrieg war auf ſeiner Höhe. Trotzdem erteilte Deutſchland allen ſeinen U-Bootskapitänen Befehl, unſerem Kriegsſchiff, das man ſeiner Bauart nach ſehr leicht für ein deutſchfeindliches halten konnte, freie Fahrt zu laſſen.

Engliſche Hilfe für Öſterreich.

W. T.-B. Rotterdam, 7. Febr. (Drahtbericht.) Der „Nieuwe Rotterd. Courant" meldet, Geddes erklärte in einer Unterredung, nirgends ſei die Not ſo groß wie in Öſterreich. Man werde den Plan erwägen, um Öſterreich Rohſtoffe und Halbfabrikate zu verſchaffen, um ihm auf dieſe Weiſe auf die Beine zu verhelfen. England könne hierbei mitwirken, indem es viel Garne für Spinnereien ſchicke. Dadurch würden die Fabriken Aufträge erhalten und ſie könnten die Waren ſofort an die Verbraucher liefern und ein Teil der Fabrikate als Zahlungsmittel zurückſenden. Nach Geddes Anſicht iſt das ein ausgezeichneter Plan, um den Schwierigkeiten der geſunkenen Währung zu begegnen.

Die Vermögenslage des Exkaiſers Karl.

W. T.-B. Wien, 7. Febr. (Drahtbericht.) Die Politiſche Korreſpondenz ſchreibt: Gegenüber der Darſtellung eines Wiener Blattes, als ob die Vermögensverhältniſſe des Exkaiſers Karl infolge des nicht einwandsfreien Vorgehens der öſterreichiſchen Regierung ſehr bedrängt ſeien, iſt feſtzuſtellen, daß die Regierung hinſichtlich des auf dem Boden der Republik befindlichen Vermögens ausſchließlich nach dem diesbezüglichen Geſetz handelt. Für die öſterreichiſche Regierung bleiben die erwähnten Geſetze und der Umſtand richtunggebend, daß Kaiſer Karl ſich ſelbſt außerhalb des Bodens der Republik geſtellt hat. Exkaiſer Karl verfügt überdies entgegen der Schilderung des Blattes auch derzeit über ein Millionen-Vermögen, deſſen Höhe bei Hinzurechnung der zum Privatbeſitz des Exkaiſers bezw. ſeiner Gemahlin gehörenden Juwelen einen außerordentlich bedeutenden Zuwachs erhält. Eine große Belaſtung erleidet das Einkommen des Kaiſers allerdings durch das Weiterbeſtehen des ausgewählten Hofſtaates in der Schweiz, für deſſen Daſeinsberechtigung ſich aber, da der frühere Monarch Privatmann geworden iſt, keinerlei Grund geltend macht. Auch die Mitteilung, daß Öſterreich die Auslieferung des Privatfamilienſchmuckes des Kaiſers durchſetzen und ſein perſönliches Privatvermögen ſo lange unter Sperre halten wolle, bis der Schmuck der Republik ausgefolgt iſt, iſt unrichtig. Unter den Juwelen, die von der kaiſerlichen Familie nach der Schweiz mitgenommen wurden, befinden ſich auch ſolche, die nicht Privateigentum darſtellen.

Ungariſche Thronkandidaten.

W. T.-B. Bern, 7. Febr. (Drahtbericht.) Wie die „Gazette de Lauſanne" erfährt, kommen als Kandidaten für den ungariſchen Thron noch folgende Perſönlichkeiten in Betracht: Prinz Elias Robert von Bourbon-Parma, Prinz Kyrill von Bulgarien und der Graf von Roſenberg (Prinz Aage von Dänemark).

Deutſchland.

Gegen die Elternbeiräte.

Berlin, 6. Febr. Sämtliche bürgerlichen Parteien in der Landesverſammlung verlangen die Ausſetzung der Wahlen zu den Elternbeiräten. Ein gemeinſchaftlicher Antrag Dr Friedberg (Dem.), Dr. Porſch (Zentr.), Hergt (D.-Ntl.), Dr. v. Krauſe (D.Vp.) geht dahin, die Landesverſammlung wolle beſchließen: 1. Das Miniſterium für Volksbildung hat ſofort anzuordnen, daß die Wahlen zu den Elternbeiräten vorläufig ausgeſetzt werden; 2. die Erlaſſe über Elternbeiräte ſind unverzüglich dem verſtärkten Unterrichtsausſchuß zur Prüfung zu unterbreiten.

Reviſion der Beamtenpenſionen.

Im Anſchluß an die Beſoldungsreform iſt eine Neuregelung der Bezüge der Ruhegehaltsempfänger in Ausſicht genommen. Die Vorarbeiten für dieſe Reviſion ſind bereits eingeleitet.

Das Reichsausgleichsamt.

mz. Berlin, 4. Febr. Mit der Leitung des nach dem Friedensvertrag zu errichtenden Prüfungs- und Ausgleichsamtes (Reichsausgleichsamt) wurde Gouverneur a. D. Conrad Haber betraut. Im übrigen iſt in Ausſicht genommen, Zweigſtellen für das Reichsausgleichsamt in Frankfurt (Main), Köln, Düſſeldorf, Breslau, München, Nürnberg, Leipzig, Stuttgart, Mannheim oder Karlsruhe, Hamburg und Bremen zu errichten. Die Geſchäftsſtelle für das künftige Reichsausgleichsamt befindet ſich Berlin, Kronprinzenufer 12.

Die Umgeſtaltung der Militärrechtspflege.

Die „Köln. Ztg." erfährt von zuſtändiger Seite, daß der auf Grund des Artikels 6 der Reichsverfaſſung notwendig gewordene Geſetzentwurf zur Aufhebung der Militärſtrafrechtspflege fertiggeſtellt iſt und in den nächſten Tagen der Nationalverſammlung zugehen wird. Das neue Geſetz ſoll mit dem Zeitpunkt der Friedensſtärke unſerer Streitkräfte, alſo am 1. April d. J., in Kraft treten. Zuſtändig ſein ſollen, ſoweit bürgerliche Strafſachen in Betracht kommen, ohne weiteres die bürgerlichen Gerichte. Bei den militäriſchen Vergehen und Verbrechen ſollen an Stelle der Kriegsgerichte die Strafkammern, Schwurgerichte und das Reichsgericht die Behandlung übernehmen. Schöffengerichte ſollen zur Wahrung der Rechtseinheit ausgeſchaltet werden. Für leichtere Vergehen ſoll nach wie vor eine diſziplinariſche Beſtrafung vorgeſehen bleiben. Die Entſcheidung, ob die Straftat gerichtlich oder diſziplinariſch zu behandeln ſei, ſoll wie bisher dem Diſziplinarvorgeſetzten überlaſſen bleiben. Den höheren Kommandobehörden ſoll das Recht zuſtehen, von den einzelnen Stadien des Verfahrens, der Eröffnung des Hauptverfahrens, der Anberaumung der Hauptverhandlung uſw. Benachrichtigung zu verlangen und gegen einzelne Entſcheidungen, wie Einſtellung des Verfahrens und ähnliches, Beſchwerde einzulegen, über die das Oberlandesgericht dann zu entſcheiden hat. Für militäriſche Vergehen ſollen bei den einzelnen Zivilgerichten beſondere Kammern gebildet werden. Damit ſoll aber keineswegs eine beſondere Militärgerichtsbarkeit in anderer Form wieder geſchaffen werden. Die Durchführung des Verfahrens ſoll in den Händen der Ziviljuſtizbehörden ohne jeden Einfluß der militäriſchen Stellen auf Grund des Verfahrens ſelbſt liegen. Der in dieſen Tagen veröffentlichte Geſetzentwurf über Änderungen des Gerichtsverfaſſungsgeſetzes und der Strafprozeßordnung kreuzt ſich mit dieſem Geſetzentwurf über Aufhebung der Militärſtrafrechtspflege und führt insbeſondere, was die Bedeutung der Strafkammer anlangt, zu gewiſſen Widerſprüchen. Da aber bis zur Durchführung der neuen Strafprozeßordnung jedenfalls noch einige Zeit vergehen wird, mußte das Geſetz über die Aufhebung der Militärrechtspflege in Einzelheiten als Proviſorium gedacht jetzt ſchon feſtgeſtellt werden. Die endgültige Geſtaltung ſoll erſt bei Vorlegung des Entwurfs des Reichsſtrafgeſetzbuches beendigt werden.

Der Ausſchluß vom Wahlrecht.

Die Zahl der Bedingungen, unter denen bei Reichstagswahlen der Ausſchluß vom Wahlrecht erfolgt, ſoll in Zukunft ſehr viel geringer ſein, als ſie früher war. Früher waren bei Reichstagswahlen von der Berechtigung zum Wählen ausgeſchloſſen: 1. Perſonen, welche unter Vormundſchaft oder Kuratel ſtehen; 2. Perſonen, über deren Vermögen Konkurs oder Fallitzuſtand gerichtlich eröffnet worden iſt, und zwar während der Dauer dieſes Konkurs- oder Fallitverfahrens; 3. Perſonen, welche eine Armenunterſtützung aus öffentlichen oder Gemeindemitteln beziehen oder im letzten der Wahl vorhergegangenen Jahre bezogen haben; 4. Perſonen, denen infolge rechtskräftigen Erkenntniſſes der Vollgenuß der ſtaatsbürgerlichen Rechte entzogen iſt, für die Zeit der Entziehung, ſofern ſie nicht in dieſe Rechte wieder eingeſetzt ſind. Iſt der Vollgenuß der ſtaatsbürgerlichen Rechte wegen politiſcher Vergehen oder Verbrechen entzogen, ſo tritt die Berechtigung zum Wählen wieder ein, ſobald die außerdem erkannte Strafe vollſtreckt oder Begnadigung erlaſſen iſt. Bei den Wahlen zur Nationalverſammlung gab es im vorigen Jahr nur zwei Vorausſetzungen für den Ausſchluß vom Wahlrecht. Vom Wahlrecht war ausgeſchloſſen: 1. wer entmündigt iſt oder unter vorläufiger Vormundſchaft ſteht; 2. wer infolge eines rechtskräftigen Urteils der bürgerlichen Ehrenrechte ermangelt. Jetzt ſchlägt Reichsminiſter Koch in ſeinem Vorentwurf zum neuen Reichswahlgeſetz folgende Beſtimmungen vor: 1. wer entmündigt iſt, oder unter vorläufiger Vormundſchaft ſteht; 2. wer infolge von Geiſteskrankheit oder von Geiſtesſchwäche ſeine Angelegenheit nicht zu beſorgen vermag; 3. wenn durch rechtskräftiges Urteil die bürgerlichen Ehrenrechte aberkannt ſind. Behindert in der Ausübung ihres Wahlrechts ſind Straf- und Unterſuchungsgefangene.

Preußiſche Landesverſammlung.

mz. Berlin, 6. Februar.

Auf der Tagesordnung ſtehen förmliche Anfragen der Deutſchnationalen und Sozialiſten über die vertragswidrige

Behinderung des Verkehrs mit Oſtpreußen und Polen.

Abg. Graf Kanitz (D.-Natl.): Unſere Hoffnung, daß der geſunde Menſchenverſtand bei unſeren Feinden ſiegen würde, hat ſich nicht erfüllt. Der ganze unmittelbare Fernſchreib- und Fernſprechverkehr mit Oſtpreußen iſt von den Polen unterbrochen. Auch beſteht ſeit dem 1. Februar keine unmittelbare Eiſenbahnverbindung mehr zwiſchen Oſtpreußen und dem Reich. Wir fordern von der Regierung eine energiſche Einwirkung auf die Reichsregierung, daß ſie ſich der Oſtmarkintereſſen mehr als bisher annimmt.

Verkehrsminiſter **Oeſer:** Ich habe ſofort nach den erſten Meldungen von den Verkehrsſtörungen Kommiſſare entſandt, die mit den Polen in Verhandlungen ſtehen. Dieſe ſind noch nicht abgeſchloſſen. Der Güterverkehr aber iſt wieder aufgenommen und im Perſonenverkehr ſtehen Erleichterungen bevor. Die Hemmungen liegen in den militäriſchen Unterſuchungen, die nur am Tage erfolgen und dadurch den Güterverkehr während der Nacht ins Stocken bringen. (Hört, hört!) Die Maßnahmen der Polen verſtoßen gegen den Geiſt des Vertrages. Wir ſind ſofort in Warſchau durch das Auswärtige Amt vorſtellig geworden, haben aber noch keine Antwort erhalten. (Hört! hört!) Es fragt ſich, ob wir unter dieſen Umſtänden noch Anlaß haben, mit Polen zu verhandeln, oder ob wir nicht zu Gegenmaßnahmen ſchreiten müſſen.

Unterſtaatsſekretär **Göhre:** Die Reichsregierung hat ſich in jeder Hinſicht bemüht, den jetzigen Zuſtänden vorzubeugen. Die Lage iſt dadurch erſchwert, daß wir in Warſchau noch keine Vertretung haben. Wir ſind ſchon beim Auswärtigen Amt deshalb vorſtellig geworden. Sollte die polniſche Regierung den Verkehrsſtörungen nicht unverzüglich abhelfen, wird zu Gegenmaßnahmen geſchritten werden.

Abg. **Behrens-Danzig** (Zentr.): Ein gutes Einvernehmen zwiſchen Danzig und Polen iſt für beide Teile Lebensnotwendigkeit; aber die Danziger Bürger wollen ihre deutſche Eigenart behalten. Große Erwartungen knüpft man an den künftigen Luft- und den geſteigerten Seeverkehr zwiſchen Oſtpreußen und dem Reiche.

Miniſter **Oeſer** dankt dem Vorredner namens der Regierung für das warme deutſche Gefühl, das er bekundet habe. Die abgetrennten Teile des Reiches bleiben in unſeren Herzen das, was ſie früher waren. (Beifall.) Wir werden alles tun, was in unſeren Kräften ſteht, um ihnen das Gefühl des Verlaſſenſeins zu nehmen. Die Danziger Börſe werden wir genau ſo behandeln wie die Leipziger Meſſe.

Abg. **Windler** (Dem.): Zu den Verwaltungsſtellen des Oſtens ſoll man nur deutſche Männer heranziehen, die den Oſten genau kennen. Auf Antwort aus Warſchau hätte die Regierung nicht ſo lange warten, ſondern zu Gegenmaßregeln greifen. — Abg. **Dallmer** (D.-Natl.): Wenn die Regierung jetzt erſt Erwägungen anſtellt, dann ſteht ſie ſchlecht für Oſtpreußen, das abſchließlich vom Reich abgeſchnitten iſt. — Abg. Frau **Bohlmann** (D. Vp.): Es gilt jetzt nicht, den Polen Liebenswürdigkeiten zu erweiſen, ſondern ſie mit feſter Hand zur Erfüllung des Vertrages anzuhalten. — Abg. **Peter-Elbing** (Soz.): In Elbing liegen Tauſende von Arbeitern auf der Straße, weil die Induſtrie ſtill liegt und die Abwanderung nach dem Weſten wegen der teuren Seereiſe unmöglich iſt.

Damit ſchließt die Ausſprache. In dritter Beratung wird der Geſetzentwurf zur Ermächtigung des Juſtizminiſters zu vorübergehenden Maßnahmen auf dem Gebiete der Dienſtaufſicht aus Anlaß des Friedensvertrages angenommen. Es folgt eine förmliche Anfrage des Zentrums über Höchſtpreiſe für Kartoffelſaatgut in Verbindung mit einem Antrag auf Förderung der landwirtſchaftlichen Erzeugung und Beſchaffung von Saatgetreide. In der Beſprechung erklärt ein Kommiſſar des Landwirtſchaftsminiſteriums, die Einführung von Höchſtpreiſen für Saatkartoffeln ſei nicht beabſichtigt. Die Anträge werden an den Landwirtſchaftsausſchuß verwieſen.

Es folgt die förmliche Anfrage der Deutſchen Volkspartei über die Lehrbücher des Geſchichtsunterrichts.

Abg. **Dr. Bühlitz** (D. Vp.): Ein Erlaß des Unterrichtsminiſters vom 6. Dezember v. J., wonach die bisherigen Lehrbücher für Geſchichte im Klaſſenunterricht nicht mehr zu benutzen ſeien, muß völlige Anarchie im Geſchichtsunterricht hervorrufen. Dieſer Erlaß hat übrigens auch im Schulbücherverlag ernſte Beunruhigung hervorgerufen. Will der Miniſter den Erlaß zurückziehen?

Ein Vertreter des Unterrichtsminiſters verteidigt den Erlaß. Je größer die ſtaatliche Umwälzung ſei, deſto umfaſſender müſſe auch die Umgeſtaltung des geſchichtlichen Unterrichts ſein. Im übrigen könnten die Bücher nach wie vor zu Hauſe als Hilfsmittel benutzt werden. Der Erlaß beſage keineswegs, daß ſie nicht gebraucht werden dürften. Die Beſprechung der Interpellation wurde geſchloſſen, jedoch auf Antrag Dr. Porſch (Zentr.) vertagt.

Ein ſozialdemokratiſcher Antrag auf Errichtung volkswirtſchaftlicher Mittelſchulen geht an den Ausſchuß für Handel und Gewerbe. Der Präſident ſchlägt ſodann Vertagung bis Mittwoch, den 18. Februar, vor.

Abg. **Hergt** (D.-Natl.): Wir vertreten den Standpunkt, daß die Auslieferungsfrage beſonders das preußiſche Volk angeht und beteuern, daß die preußiſche Volksvertretung in einer ſo kritiſchen Zeit auseinandergeht und ſich in einer ſo ernſten Frage ſelbſt ausſchaltet. Der Präſident erklärt, daß die Deutſch-Nationalen im Älteſtenrat ſelbſt mit der Vertagung einverſtanden geweſen ſeien.

Nächſte Sitzung: Mittwoch, den 18. Februar, nachmittags 3 Uhr. Schluß nach 6 Uhr.

(12. Fortſetzung.) Nachdruck verboten.

Die Werft.

Roman von Albert Peterſen.

„Hör auf", rief ſie zornig. „ſauber? Fehlte auch noch, daß er dir auf den Teppich ſpuckte. Bücher? Kannſt bei mir für 'n paar Groſchen kaufen und bei dir aufſtellen. Höflich? Das koſtet nichts, und die größten Windbeutel ſind am höflichſten. Beſcheiden? So, was ſtellt er denn vor, daß er ein Recht hätte, unbeſcheiden zu ſein. Was iſt er?"

„Er iſt — iſt auf der Werft", ſtotterte Hanna.

„Auf der Werft? Da ſind der Direktor und die Scheuerfrauen auch. Ich meine, als was iſt er da?"

„Als — ich weiß nicht."

„Das glaubſt du ja ſelbſt nicht. Da kenn ich dich doch", entgegnete Marta höhniſch, „das ſollteſt du nicht aus ihm rausgefragt haben. Alſo — Arbeiter iſt er. Hörſt du, Louiza, Arbeiter."

„Ja", antwortete die Nichte, es ſollte gleichmütig klingen, aber das junge Mädchen war doch betroffen.

Hanna hielt es aber nicht aus, ſie mußte mit ihren Vermutungen von dem verkappten hohen Herrn heraus.

„Du biſt verrückt, ſei ſtill", ſchnitt Marta ihr das Wort ab.

Sie kehrten um und gingen ſchweigend zur Stadt zurück.

*

Als Muhme und Nichte in der lauen Abenddämmerung im ſtillen Garten ſaßen und das junge Mädchen träumeriſch dem Flattern der Nachtfalter zuſah, begann Marta von dem Erlebnis ihrer Jugend zu erzählen.

Nicht allein der jahrelang genährte Zorn, ſondern auch die Beſorgnis, Louiza könnte ſich ſchon in den ſchmucken Cornils verguckt haben, veranlaßte ſie, möglichſt ſchonungslos den Treubruch des einſt Geliebten zu ſchildern.

Louiza, welche die Geſchichte zum Teil ja ſchon durch die ſchwatzhafte Hanna kannte, hörte ſchweigend zu.

„Und ſo unzuverläſſig ſind die Männer alle", ſchloß die Muhme, „und beſonders auf die Cornils iſt kein Verlaß. Ich ſage dir, Louiza, hüte dich vor dieſem jungen Menſchen; er würde dir auch nur etwas vorreden und dich dann ſitzen laſſen. Na, was rede ich, er iſt ja Arbeiter, in den du dich ſchon nicht vergaffen wirſt. Das wirſt du mir ja nicht antun."

„Aber, Muhme, du nimmſt es deinem damaligen Verlobten doch gerade ſo übel, daß er dich verließ, weil dein Vater Trödler war und er aus gutem Hauſe ſtammte", entgegnete das junge Mädchen und mußte ein beluſtigtes Lächeln unterdrücken.

„Das — das —" ſtotterte die Muhme ärgerlich, „das war etwas ganz anderes damals. Überhaupt — du ſcheinſt den jungen Mann ſchon im Kopf zu haben. Das ſag' ich dir aber, dann wäre es mit unſerer Freundſchaft aus."

„Aber, Muhme, ich denke doch gar nicht dran —" erwiderte Louiza, aber ſie ſtockte. Sagte ſie die Wahrheit? „Ja, ja", redete ſie ſich vor. „Nein, nein", antwortete eine andere Stimme in ihr.

„Na, ich weiß nicht recht", meinte Marta und ſah ſie ſcharf prüfend an, daß Louiza errötete.

„Siehſt du wohl, da haben wir's."

„Aber was denn, Muhme?"

„Laß man. Ich weiß genug. Denk an das, was mir widerfahren iſt. Und nun wollen wir ſchlafen gehen."

V.

Nach einigen Wochen ſtand Jan wieder im Zimmer des Werftdirektors.

„Kündigungen werden an der Kaſſe angenommen", empfing ihn der bebrillte Herr und blickte wieder auf die Zeichnung, die er vor ſich liegen hatte.

„Ich wollte nicht kündigen —"

„So? Ah, Sie haben ja Ihre Wette gewonnen und wollen ſich den Preis holen, he?"

„Gewettet haben wir nicht. Aber ich höre, daß der Urlaub Ihrer Angeſtellten anfängt, und da möchte ich fragen, ob jetzt wenigſtens eine Stelle als Vertreter frei iſt."

Der Direktor ſah den ruhig Daſtehenden überraſcht, faſt beluſtigt an. Nach kurzem Schweigen antwortete er gedehnt: „Gut, ich will Ihnen die Stelle geben, die der alte Memes auf — hm — auf unbeſtimmte Zeit verlaſſen wird. Aber — eine kontraktliche Bedingung —"

Jan ahnte, was jetzt kommen würde, und lächelte.

„Alſo — Sie verpflichten ſich in keiner Werft des Ortes oder der Umgegend je eine Stellung anzunehmen."

„Je? Das heißt: nie?" und Jan lachte freimütig.

„Gut. Sagen wir — auf zehn Jahre. Einverſtanden?" und der Direktor ſah ihn geſpannt forſchend an.

„Ich binde mich nicht", ſagte Jan feſt.

„Haha, dachte ich's mir doch."

„Wozu ſoll dieſe Klauſel?" entgegnete Jan ruhig, „wie könnte ich Ihnen in einem Konkurrenzunternehmen Kunden abſpenſtig machen, da ich als Zeichner die Geſchäftsbücher doch nicht zu ſehen bekomme."

Aus dem beſetzten Gebiet.

Eiſenbahnfahrpreiſe für die Beſatzungstruppen.

Wie die „Cologne Poſt" mitteilt, müſſen ſeit dem 25. Jan. alle Militärperſonen, die nicht im Beſitz eines Transportausweiſes ſind, auf den Eiſenbahnen des beſetzten Gebietes eine Fahrkarte löſen. Der Fahrpreis beträgt ein Viertel des Tarifs, das iſt für den Kilometer in der erſten Klaſſe 6,8, in der zweiten Klaſſe 3,9 und in der dritten Klaſſe 1,3 Pf. Für D-Züge iſt der volle Zuſchlag zu zahlen, das iſt in der erſten Zone bis 75 Kilometer 3 M. bezw. 1,50 M., in der zweiten Zone bis 150 Kilometer 6 M. bezw. 3 M. und in der dritten Zone für größere Entfernungen 9 M. bezw. 4,50 M. in der erſten und zweiten bezw. dritten Klaſſe.

Ausland.

Niederlande.

W. T.-B. **Die 45-Stundenwoche nach dem Beitritt zum Völkerbund.** Haag, 6. Febr. In der niederländiſchen Erſten Kammer erklärte der Miniſterpräſident de Beerenbrouck auf eine Anfrage des Sozialiſten van Kol, es beſtehe die Abſicht, nach dem Beitritt der Niederlande zum Völkerbund das Arbeitsabkommen zu ratifizieren. Die 45-Stundenwoche werde ebenfalls eingeführt unter dem Vorbehalt von Ausnahmen für Betriebe, die durch ausländiſche Konkurrenz mit Vernichtung bedroht würden.

Frankreich.

mz. **Die franzöſiſche Nationalität der Elſaß-Lothringer.** Paris, 6. Febr. Der Seine-Präfekt macht bekannt, daß alle Perſonen aus Elſaß und Lothringen, die im Innern Frankreichs wohnen, im Rathaus ihres Heimatsortes ſich in eine Liſte eintragen müſſen, um die franzöſiſche Nationalität auf Grund der Vorſchrift des Friedensvertrages von Verſailles zu erlangen.

Marſchall Foch, Mitglied der Akademie. Paris, 6. Febr. (Havas.) Marſchall Foch iſt als Mitglied der Akademie in feierlicher Sitzung aufgenommen worden.

England.

mz. **Liebeswerk einer engliſchen Gemeinde.** Bradford, 6. Febr. Die Gemeindeverwaltung hat beſchloſſen, tauſend notleidende Kinder aus Mitteleuropa bei ſich aufzunehmen.

Ungarn.

mz. **Die Ermordung des Grafen Tisza.** Budapeſt, 6. Febr. (Ungar. Korr.-Bur.) Der Miniſterrat nahm den Bericht des Oberſtaatsanwalts zur Kenntnis, daß nach dem bisherigen Verlauf der Unterſuchung über die Ermordung des Grafen Tisza keinerlei Daten zutage getreten ſeien, die die Einleitung eines gerichtlichen Verfahrens gegen den Kriegsminiſter Friedrich begründen könnten.

Spanien.

mz. **Streikende in Katalonien?** Barcelona, 6. Febr. Man meldet einen Beſchluß der Gewerkſchaften, die Arbeit allgemein wieder aufzunehmen. Geſtern war eine große Anzahl von Arbeitern wieder in den Werkſtätten erſchienen. Man nimmt an, daß in der kommenden Woche die Arbeit mit Ausnahme des Bauhandwerks wieder in normaler Weiſe vor ſich gehen wird.

Balkanſtaaten.

mz. **Eiſenbahnerſtreik in Mazedonien.** Saloniki, 5. Febr. (Havas.) Am Montag traten die Eiſenbahner von Mazedonien in den Streik. Die Zahl der Streikenden beläuft ſich auf 3500. Der Verkehr iſt teilweiſe eingeſtellt. Die Militärbehörden richten einen beſonderen Zugverkehr ein. Die Ausſtändigen verlangen materielle Beſſerſtellung.

Amerika.

Amerikaniſche Rückwanderung. Der amerikaniſche Interracial Council, der ſich mit der „Amerikaniſierung" der fremdgeborenen Arbeiterſchaft beſchäftigt und an deſſen Spitze der Pulverkönig Coleman du Pont ſteht, hat die Entdeckung gemacht, daß bereits 1000000 Arbeiter dem Lande den Rücken gekehrt haben und eine weitere Million nur auf Erleichterung des Paßzwangs wartet, um ebenfalls nach Europa zurückzukehren. Die Zurückkehrenden würden derartige Geſchichten von den hier obwaltenden Verhältniſſen zu Hauſe erzählen, daß auf weitere Einwanderung kaum zu rechnen ſei. Es wird daher vorgeſchlagen, der Einwanderung gegenüber eine liberalere Haltung anzunehmen, weil das Land ungelernte Arbeiter nötig habe.

W. T.-B. **Die Wahlkampagne des Arbeiterbundes.** Washington, 7. Febr. (Drahtbericht.) Der amerikaniſche Arbeiterbund teilt einen ganzen Feldzugsplan für die bevorſtehende Präſidentſchaftswahl mit. Danach ſoll nicht nur ein Kandidat für die Präſidentſchaft, ſondern es ſollen auch Kandidaten für den Kongreß und die Poſten der Gouverneure in den verſchiedenen Staaten aufgeſtellt werden.

Wiesbadener Nachrichten.

Eingemeindungsfragen in ſchwerer Zeit.

So lange Wiesbaden ſich in aufſtrebender, moderner Entwicklung bewegt, ſo lange iſt auch ſchon der Eingemeindungsgedanke lebendig, aber aus all den jahrzehntelangen Erwägungen heraus iſt keine praktiſche Eingemeindungspolitik erwachſen. Wieſo kommt das? Wiesbaden iſt, wie immer wieder betont werden muß, eine Stadt mit ganz eigenartigen Exiſtenz- und Daſeinsbedingungen, und daß es auch ohne Induſtrie ſehr gut vorwärts gekommen iſt, beweiſt ſein Aufſchwung, den es ſchon lange vor dem Krieg genommen hat, und der größer iſt als der unſerer Nachbarſtädte Mainz und Darmſtadt. Das lag im Zug der Zeit, und den hatte man damals doch immerhin nicht falſch verſtanden.

Etwas ganz anderes iſt es heute: Wir haben eine politiſche und wirtſchaftliche Umwälzung durchgemacht, die alles auf den Kopf ſtellte, und man darf es keinem Kommunalpolitiker früherer Zeiten krumm nehmen, daß er daran nicht gedacht hat. Aber nun heißt es ebenſo wie früher in normalen Zeitläuften die entſprechenden Lehren daraus zu ziehen. Es war eine recht bedeutſame Sitzung der Stadtverordneten, die ſich vorgeſtern mit der Eingemeindungsfrage zu beſchäftigen hatte und man kann ohne weiteres ſagen, die neue Zeit, d. h. die ſchwere Zeit, hat ein großes Geſchlecht gefunden. Grundſätzlich iſt heute kein Stadtverordneter mehr der Meinung, daß eine großzügige Eingemeindungspolitik nicht vonnöten ſei. Die Frage iſt nur die, ob es ausgerechnet jetzt bei den vollkommen ungeklärten politiſchen und wirtſchaftlichen Verhältniſſen mit ihren grenzenloſen Unberechenbarkeiten im Kommunalleben für die Wiesbadener Stadtväter möglich iſt, die Sache, ſo gut ſie auch gemeint iſt, übers Knie abzubrechen.

Daß die Eingemeindung heute jedem ſehr am Herzen liegt, verſteht ſich von ſelbſt. Die ſozialen und hygieniſchen Gründe ſprechen ohne weiteres dafür, ebenſo die wirtſchaftlichen, wenn auch nicht gerade in demſelben Moment. Der ſozialdemokratiſche Stadtverordnete Lieſer hat ſich offenbar eingehend mit der Materie beſchäftigt, und er wußte daher vieles zu ſagen, in dem man ihm zuſtimmen konnte. Der Wortführer der demokratiſchen Fraktion Juſtizrat v. Eck hat denn auch erklärt, für den grundſätzlichen, d. h. den erſten Teil des ſozialdemokratiſchen Antrags zu ſtimmen, worüber überhaupt, wie ſich dann ſpäter aus den Erklärungen des Bürgermeiſters Travers ergab, in der ganzen Verſammlung eine gewiſſe Einmütigkeit herrſchte. Und ſchließlich ſagt ja auch der zum Beſchluß erhobene Antrag von Magiſtrat und Stadtverordneten wirtſchaftliche Verhandlungen mit dem Endziel auf politiſche Eingemeindung zu.

Es handelt ſich im Augenblick aber um mehr. Die Biebricher verlangen ein Recht. So hat es wenigſtens nach der diesbezüglichen Anfrage den Anſchein. Man muß Biebrich kennen, ſeine ganze Entwicklung, ſein Vorwärtsſtreben und — ſeine Erfolge. Darüber iſt in der Stadtverordnetenſitzung am Freitag gar nichts geſagt worden. Wir kennen aus unſeren Beobachtungen keine Klein- oder Mittelſtadt in Deutſchland, die ſo zielbewußt und konſequent auf eine Eingemeindung zugetrieben hat wie Biebrich. Wir erinnern uns, vor ungefähr 15 bis 16 Jahren nacheinander mehrere Biebricher Stadtverordnetenſitzungen mitgemacht zu haben, als es ſich darum handelte, die Coridaßſchen Sandgruben für etwa 2 Millionen Mark anzukaufen. Sandgruben im Millionenwert! Man überlege, was das heißt in einer Zeit, als die Goldſtücke noch das landläufige Zahlungsmittel waren, und unter den damaligen Wirtſchafts- und Einkommensverhältniſſen Millionen für eine kleine Induſtrieſtadt wie Biebrich natürlich etwas ganz anderes bedeuteten wie heute; das war ungefähr um dieſelbe Zeit, als in Wiesbaden die Bauſpekulation zuſammengebrochen war und ein Hauskrach auf den anderen folgte. Und nach einer ſolchen Kriſe entſtand zwiſchen Biebrich und Wiesbaden dank der Initiative des Oberbürgermeiſters der Nachbarſtadt am Rhein Geheimrats Vogt das wohlgelungene Verbindungsglied, die Villenkolonie; davor als krönendes Wahrzeichen damaliger Zeit das Landesdenkmal, vis-à-vis als Beweis für den vollen Erfolg des großzügigen Siedlungsplans der Induſtriepalaſt der Firma Henkell-Trocken, der zugleich ein Beiſpiel dafür bildet, wie man auch für Wiesbaden zweckmäßige, die Kur nicht beeinträchtigende Induſtrie heranziehen kann. Das geſchah alles unter verhältnismäßig großen Opfern für Biebrich, die ſich heute ſicher bezahlt machen müſſen.

Im allgemeinen wäre über die Eingemeindungspolitik unendlich viel zu ſagen. Wir haben aber heute im Anſchluß an die Eingemeindungsdebatte in der letzten Stadtverordnetenſitzung, in der faſt ausſchließlich von Biebrich die Rede war, uns nicht verſagen wollen, auf deſſen Bemühungen einer wirklich praktiſchen Annäherungspolitik hinzuweiſen, um ſo auch den Standpunkt Biebrichs begreiflich zu machen. Es wäre gut, wenn Biebrich ſich nicht ganz darauf einſtellen wollte, ſchon von heute auf morgen mit einer Eingemeindung zu rechnen, weil dies unter den obwaltenden Verhältniſſen das Gegenteil des Gewünſchten zur Folge haben könnte. Daß wir zuſammenkommen werden, iſt ſicher, denn wir möchten davon glauben, daß den jetzigen Kommunalpolitikern, die die Sache in die Hand nehmen, unter den heutigen ganz veränderten Zeitumſtänden mehr daran gelegen ſein muß, auch in der Eingemeindungsfrage poſitive Arbeit zu leiſten, als dies in früheren Jahrzehnten der Fall war. W. E.

Rentner und Reichsnotopfer.

In dem Geſetz über das Reichsnotopfer iſt auf die wirtſchaftlichen Verhältniſſe der Abgabepflichtigen weitgehendſte Rückſicht genommen worden. Insbeſondere iſt vorgeſehen:

1. Die Abgabe kann auf Antrag des Abgabepflichtigen ganz oder teilweiſe zinslos geſtundet werden, falls ſich bei billiger Berückſichtigung ſeiner wirtſchaftlichen Verhältniſſe die Einziehung und Verzinſung der Abgabe als eine beſondere Härte erweiſt. Dieſe Vorſchrift bezweckt, vornehmlich ſolchen Abgabepflichtigen eine möglichſt weitgehende Entlaſtung von der Vermögensabgabe zuteil werden zu laſſen, die mit ihren Renten oder Zinſen nur mit Mühe imſtande ſind, ihren Lebensunterhalt und den ihrer unterhaltungsberechtigten Angehörigen zu beſtreiten.

2. Bei Abgabepflichtigen im Alter von 45 Jahren und darüber, die ein ſteuerbares Vermögen von nicht mehr als 150 000 M. beſitzen und keinen Anſpruch auf Penſion haben, tritt eine erhebliche Ermäßigung der Abgabe ein, falls ſie nicht die zinsloſe Stundung der ganzen Abgabe beantragen und bewilligt erhalten.

3. Eine Verpflichtung zur ſofortigen Bezahlung der ganzen Vermögensabgabe beſteht nicht. Vielmehr iſt die Abgabe in Teilbeträgen zu entrichten, die ſich auf einen Zeitraum von rund 30 Jahren erſtreckt; ausgenommen hiervon ſind nur die Abgabebeträge, die 500 M. nicht erreichen, und der durch 500 M. nicht teilbare Betrag der Abgabe.

— **Die preußiſchen Miniſter trafen geſtern nachmittag** 1 Uhr 30 Min. hier ein und ſind im „Taunushotel" abgeſtiegen. Die Beſprechungen mit der Regierung und den übrigen Verwaltungsſtellen ſind vertraulich. Am Abend wollte der Miniſterpräſident von Mainz aus wieder nach Köln zurückkehren. Andere Herren bleiben noch in Wiesbaden.

— **Lebensmittelverteilung.** In der kommenden Woche gelangen die im Anzeigenteil dieſer Ausgabe veröffentlichten Lebensmittel zur Verteilung. Die Erbſen werden bis auf weiteres zu 4.40 M. je Pfund abgegeben. Gleichzeitig verweiſen wir noch einmal auf die Bekanntmachung des Magiſtrats vom 4. d. M. über die Ausgabe der neuen Reichsfleiſchkarten in den Metzgereien.

— **Beamtenſchaft und Arbeitszeit.** Man ſchreibt uns: Die Beamtenſchaft, die ſeit Kriegsbeginn raſtlos und unermüdlich unter oft ſchwierigen Verhältniſſen in bewährter Pflichttreue ihre Dienſte verrichtet hat, muß im Kampf gegen die Arbeitsunluſt führend vorangehen. Die neuen Aufgaben, die beſonders der Beamten der Finanzverwaltung harren, ſind ſo gewaltig, daß ſie nur unter Verlängerung der Arbeitszeit bewältigt werden können. Für den Bereich der Finanzverwaltung iſt daher ab 1. Februar die tägliche Arbeitszeit auf mindeſtens 8 Stunden feſtgeſetzt worden. Möge dieſe Maßnahme ein Anſporn auch für andere Kreiſe zur Anſpannung aller Kräfte bis aufs äußerſte ſein, um durch erhöhte Produktion auf allen Gebieten unſere traurige wirtſchaftliche Lage zu mildern.

— **Die Gültigkeitsdauer der Fahrkarten.** Gegenüber einer anderslautenden Nachricht teilt uns die hieſige Eiſenbahndirektion mit, daß die bisherige Einſchränkung, wonach die Fahrkarten nur für den Löſungstag gelten, noch nicht aufgehoben ſei.

— **Deutſche demokratiſche Partei.** Am Montag, den 9. Februar, abends 8 Uhr, findet im Reſtaurant Wies (Rheinſtraße 61) eine Mitgliederverſammlung der Frauen ſtatt, in der über die Weimarer Verfaſſung weitergeſprochen wird. Es wird um zahlreichen Beſuch gebeten.

— **Öffentliche höhere Handelsſchule und öffentliche Handelsſchule der Stadt Wiesbaden.** Die Anmeldungen für die Aufnahme zu Oſtern 1920 ſind ſo zahlreich eingegangen, daß die Liſten wegen der nur in beſchränkter Anzahl zur Verfügung ſtehenden Unterrichtsräume bald geſchloſſen werden müſſen. Die Eltern, die ihre Söhne und Töchter noch der Anſtalt zuführen wollen, werden gebeten, die Anmeldungen möglichſt bald auf dem Geſchäftszimmer, Dotzheimer Straße 9, zu bewirken.

— **Andrang zu den mittleren techniſchen Lehranſtalten.** Der Andrang zu den mittleren techniſchen Lehranſtalten iſt nicht minder ſtark als zu den Hochſchulen. So ſind, wie die „Neue politiſche Korreſpondenz" mitteilt, in verſchiedenen Provinzen bis auf weiteres die meiſten ſtaatlichen Maſchinenbau- und Baugewerkſchulen für Schüler, die nicht zu den Kriegsteilnehmern gehören, geſperrt. Wie ſich aus den überaus zahlreichen Anfragen an die einzelnen Schulen ergibt, iſt auf lange Zeit hinaus mit einer ſehr ſtarken Schülerzahl bei den techniſchen Lehranſtalten zu rechnen.

„Oho", rief der Direktor, „es gibt auch andere Geſchäftsgeheimniſſe."

„Bah", antwortete Jan reichlich keck, „ich dürfte beſſere Schiffsmodelle kennen als die, nach denen hier gebaut wird."

„Herr", und entrüſtet ſprang der andere auf, aber ſogleich beſann er ſich wieder und fuhr fort. „Sie riskieren einen Ton — einen Ton. — Aber nun ſchnell: Wollen Sie?"

„Nein."

„Und was ſagen Sie, wenn ich nun meine: Ich verzichte auch auf Ihre Nieterei?"

„Dann gehe ich eben", antwortete Jan gelaſſen, obgleich ihm die Wendung, die das Geſpräch jetzt nahm, nicht behagte.

Aber der Werftdirektor brach in ſchallendes Gelächter aus.

„Haha, 'n Kerl ſind Sie. Menſch, Sie gefallen mir. Morgen treten Sie als Zeichner an, verſtanden. Und nun —" und er machte eine Handbewegung, die Jan richtig deutete; er verbeugte ſich und ging. (Forts. f.)

Geſchichten vom Jäger Haraldſet.

Von Fridtjof Nanſen.*)

Tief im Gebirge, jenſeits des Holmeſees, traf ich Haraldſet, der auf dem Wege hierher war. Ein vierſchrötiger Menſch, etwas unterm Mittelgroß. Der Kopf ſitzt gut auf ſtarken Schultern; ein kräftiges Geſicht mit Vollbart, das Haar unter dem Filzhut etwas verwildert. Erfahren in allerhand Jagd und Fang, immer unterwegs in Wald und Berg, Sommer und Winter, einer von dieſen wandernden Geſellen, denen das Leben im Tal zu eng und zu kleinlich iſt. Es gibt mehrere der Art rundherum in den norwegiſchen Gemeinden. Sie formen ihr Leben, wie ſie ſelber wollen, dieſe Männer, nicht wie andere es wollen. Das könnten wir wohl alle, aber tun es nicht.

Mardern und Ottern hatte Haraldſet auch oft nachgeſtellt.

„Aber der Otter iſt ein ſchlauer Kerl, und es iſt nicht leicht, an ihn heranzukommen", ſagte er, „und wenn du auch noch ſo gut weißt, wo er ſeinen Bau hat, ſo iſt es doch ein Glücksfall, wenn du ihn erwiſchſt. Er weiß ganz genau, wenn du in der Nähe biſt, und dann kommt er nie.

„Den Eingang zu ſeinem Bau in der Steinhalde hat der Otter unter Waſſer an einer Gumpe des Fluſſes, und er taucht unter, ſobald er dort hinein will, und wenn er von dort kommt, ſo ſieht er ſich gut vor. Zuerſt kommt nur die Naſenſpitze übers Waſſer, und dann, während er über den Fluß ſchwimmt, etwa noch die beiden Augen, und dann kommt er ſo ſtill an Land, daß du es nicht einmal plätſchern hörſt.

„Manche mondhelle Nacht habe ich im Winter am Fluſſe gelegen und darauf gewartet, daß er aus dem Loch im Eis auftauchen ſollte, aber das iſt eine kalte Arbeit.

„Da nähte ich mir aus Fellen einen Schlafſack, ſo wie ich gehört habe, daß man ihn am Nordpol gebrauchen ſoll, und dieſen Sack erprobte ich erſt zu Hauſe auf dem Boden. Ja, hinein kam ich wohl, wenn er auch etwas eng zu ſein ſchien, und hübſch warm war es auch darin. Aber als ich wieder heraus wollte, da wurde es ſchlimm. So viel ich mich auch abmühte, immer rollte ich wie ein Wickelkind auf dem Boden. Meine Frau lachte ſich halb zu Tode, und ich fluchte. Da mußte ſie mir aus dem Sack heraushelfen.

„Ich machte den Sack weiter und ging damit los. Es war eine bitterkalte Nacht, aber der Sack war warm, und ich fand, er war wirklich eine ausgezeichnete Erfindung, wie ich ſo im Mondſchein dalag und auf den Otter wartete, der nicht kam, und mir der Atem faſt im Halſe gefror.

„Die Schuhe hatte ich vor mich hingeſtellt; aber als ich ſie wieder anziehen wollte, waren ſie ſteif gefroren wie Holz, und wie ich mich auch mühte, ich brachte ſie nicht wieder an die Füße. Da half es nichts, ich mußte auf Strümpfen nach Hauſe gehen. Als aber die Frau die Tür öffnete und mich in bloßen Strümpfen ſtehen ſah, den Sack in der einen Hand, die Schuhe in der anderen, da wurde ſie böſe und ſagte: „Was machſt denn du für Geſchichten!""

Wir ſprachen auch vom Winter und vom Schneeſchuhlauf.

„Eines Winters", ſagte Haraldſet, „unternahm ich mit dem Studenten H. eine ſchneidige Schneeſchuhwanderung. Das war einer, der konnte dir fahren! Wir waren im Gebirge, nördlich vom Rukletal; er hatte Speiſe und Trank bei ſich und auch Schreibzeug. Er ſollte nämlich für ein Sportblatt ſchreiben, aber daraus wird wohl nichts geworden ſein.

„Auf dem Heimweg, da kamen wir auf den Bergrücken oberhalb Nes, da geht es, weißt du, ſchroff bergab. Ich warnte ihn, er ſollte nicht zu ſchnell fahren, aber er war keck. Wir hatten eine Flaſche Punſch mitgehabt, und er hatte wohl das meiſte davon getrunken. Damit ging es alſo abwärts.

„Ich fuhr behutſam, machte öfter eine Seitenwendung und verſuchte, die Geſchwindigkeit zu mäßigen. Als ich aber ein Stück weiter hinabgekommen war, wurde der Weg ſteiler und ſteiler, und die Geſchwindigkeit ſtieg unheimlich.

„So kam ich an eine Windung, die nach rechts abbiegt. Dort lag gerade vor mir ein großer Block. Dem H. war es hier ſchlecht gegangen. Er war drauflosgefahren und mit hölliſcher Geſchwindigkeit gerade auf den Block los, und da hatte er eine lange Luftreiſe gemacht.

„Wie ich nun dort hinunterkam und mich nach ihm umſah, da hing er oben an einer Birke, ſo hoch, daß ſeine Haarſpitzen gerade noch den Boden berührten. Ich lachte, daß ich kaum noch ſtehen konnte. Er hatte ſchon einige Zeit oben gehangen, als ich kam, und hätte es noch länger gedauert, ſo wäre er weiß Gott draufgegangen.

„Ich mußte ihn abſchneiden. Er hatte die Schneeſchuhe feſtgebunden, ſiehſt du, und die waren oben an der Birke hängen geblieben.

---

*) Aus: Nanſen, „Freiluftleben", (Leipzig, Brockhaus.)

— **Neue Zuwendungen zur Linderung der Not unter den Kriegsbeſchädigten und Kriegshinterbliebenen.** Zur Linderung der Not unter den verſorgungsberechtigten Militärperſonen der Unterklaſſe und deren Hinterbliebenen fanden, wie uns drahtlich aus Berlin gemeldet wird, zwiſchen Reichsarbeitsminiſterium und dem Reichsfinanzminiſterium Verhandlungen ſtatt. Dieſe hatten das Ergebnis, daß das Reichsfinanzminiſterium zuſagte, für dieſe Zwecke erhebliche Mittel bereitzuſtellen.

— **Aus dem Inhalt der neuen Hundeſteuerordnung.** Die Beſtimmungen der alten Hundeſteuerordnung vom 11. Februar 1895 ſind teilweiſe veraltet und bedürfen einer Neuregelung; gleichzeitig erſcheint mit Rückſicht auf die derzeitigen Verhältniſſe eine Erhöhung der Steuerſätze angebracht. Die neue Hundeſteuerordnung ſieht vor eine Erhöhung der jetzigen Jahresſteuerſätze von 30 bezw. 40 M. auf 50 M. für den erſten und auf 80 M. für einen etwaigen zweiten und weiteren von demſelben Hundebeſitzer oder einem in ſeinem Haushalt lebenden Familienangehörigen gehaltenen Hund. Als Ausgleich für dieſe Steuererhöhung werden verſchiedene Änderungen vorgeſchlagen, die den Hundebeſitzern gegen früher erhebliche Erleichterungen gewähren. So ſoll die Steuer nicht mehr als einmalige Jahresſteuer, ſondern in halbjährlichen Raten erhoben werden, wodurch ermöglicht wird, die Abgänge, die durch Zuzug, Wegzug, Tod uſw. entſtehen, mit halbjähriger Wirkung zur Geltung zu bringen, ſo daß in ſolchen Fällen nicht die ganze Jahresſteuer, ſondern nur die eine halbe Jahresrate zu zahlen iſt. Ferner iſt das von den Hundebeſitzern oft gerügte und Strafanzeigen verurſachende Erfordernis der alljährlichen Neuanmeldung weggefallen. Jeder Hund wird ſo lange zur Steuer herangezogen, bis er abgemeldet wird. Der Kreis der ſteuerfreien Hunde iſt dahin erweitert, daß nicht nur wie früher Hunde, die zur Bewachung einſam belegener Gehöfte unentbehrlich ſind, ſowie Hirten- wie Zughunde Steuerfreiheit genießen, ſondern auch Hunde im Polizeidienſt und Hunde von ſtaatlichen und ſtädtiſchen Forſt- und Feldſchutzbeamten, ferner dreſſierte Führerhunde von Blinden ſowie Hunde, die von Perſonen gehalten werden, welche ſich nur vorübergehend bis zu zwei Monaten aufhalten. Ebenſo kann für Hunde von gewerblichen Hundezüchtern vom Magiſtrat Steuerfreiheit gewährt werden. Das Fanggeld iſt von 3 auf 5 M. und das Futtergeld von 25 Pf. auf 1 M. pro Tag mit Rückſicht auf die geſtiegenen Unterhaltungskoſten erhöht.

— **Die Konkurrenzklauſel der Angeſtellten.** Man ſchreibt uns: Trotz vielfacher Ausſchließung der Konkurrenzklauſel durch Tarifverträge werden immer noch Anſtellungsverträge geſchloſſen, in denen das Wettbewerbsverbot (Konkurrenzklauſel) eine erhebliche Rolle ſpielt. Das Geſetz vom 10. Juni 1914 beſtimmt, daß dem durch eine Konkurrenzklauſel gebundenen Angeſtellten eine Entſchädigung zu zahlen iſt, wenn er infolge der Konkurrenzklauſel ſtellenlos bleibt oder eine Stellung mit niedrigerem Gehalt annehmen muß. Dieſe Schutzbeſtimmung gilt jedoch nicht für die Angeſtellten, deren Einkommen 8000 M. im Jahre überſteigt. Mit Rückſicht auf die geſunkene Kaufkraft des Geldes hat der Gewerkſchaftsbund der Angeſtellten (G. D. A.) das Reichsjuſtizminiſterium gebeten, dieſe Gehaltsgrenze zu beſeitigen und ſo allen Angeſtellten die Wohltaten des Geſetzes zu ſichern.

— **Handlungsgehilfen in Deutſch-Öſterreich.** Der Deutſchnationale Handlungsgehilfenverband ſtellt uns die nachſtehende Mitteilung zur Verfügung, die ihm von ſeiner Geſchäftsſtelle Wien zugeſandt wurde: „Für die deutſchen Handlungsgehilfen iſt ſeit dem Umſturz wenig Ausſicht vorhanden, in Deutſch-Öſterreich Stellung zu finden. Die allgemeine Verſchlechterung, die ſeit dem Beginn der Revolution auf dem Arbeitsmarkt einſetzte, läßt die Möglichkeit von Anſtellungen nur in ſeltenen Fällen zu, zumal bei Neueinſtellungen naturgemäß meiſtenteils auf die leichter erreichbaren Kräfte im Ort ſelbſt zurückgegriffen wird. Nach unſeren Erfahrungen im vergangenen Jahre hat es ſich bei den gemeldeten offenen Poſten in faſt allen Fällen um ſofortige Beſetzung gehandelt. Das ſchließt ſchon einen längeren Briefwechſel aus, mit dem bei den heutigen unſicheren Poſtverhältniſſen immerhin zu rechnen iſt. In den wenigen Fällen, wo es reichsdeutſchen Kollegen gelang, in Deutſch-Öſterreich unterzukommen, handelte es ſich meiſtens um hervorragendere Stellen, die auch verhältnismäßig gut bezahlt werden. Wir wollen jedoch hervorheben, daß man tüchtige Stenotypiſten ſehr ſucht. Wir ſelbſt fühlen dieſen Mangel und konnten in einigen Fällen gemeldete offene Stellen nicht beſetzen, da uns geeignete Bewerber fehlten."

— **Spare in der Zeit . . .** Aus einem Dorfe im Ländchen wird uns geſchrieben: Um einer allzu großen Schuldenlaſt unſeres Dorfes vorzubeugen, und um andererſeits genügende Geldmittel für ſonſtige Zwecke bereitſtellen zu können, wurde in einer für geſtern abend einberufenen allgemeinen Bürgerverſammlung mit großer Stimmenmehrheit beſchloſſen, die in dieſem Jahre nötigen Ausbeſſerungen in den Dorfſtraßen und ſonſtigen Fahrwegen im Frondienſt zu regeln. Wer nicht der glückliche Beſitzer eines Pferdes iſt und fahren kann, der hat mit der Schippe anzutreten. Erſcheint die Sache auch veraltet und unzeitgemäß, ſo dürfte ſie doch vielleicht an manchen anderen Orten zur Nachahmung zu empfehlen ſein.

— **Behebung des Mangels an Auto-Betriebsſtoff.** An einem Laſtwagen des ſtädtiſchen Fuhrparks iſt eine Einrichtung in Betrieb, welche das allgemeine Intereſſe beanſpruchen dürfte. Während in gewöhnlichen Automobilmotoren nur leicht verdampfende Betriebsſtoffe (Benzin und Benzol) verbraucht werden können, läuft dieſer Wagen anſtandslos mit ſchwerem ſiedendem Öl. Da von ſolchen Ölen in Deutſchland etwa 8- bis 10 Mal ſoviel hergeſtellt werden können als Benzol und der Preis entſprechend niedriger iſt, wird der heute ſo wichtige Laſtwagenbetrieb dadurch ſehr erheblich verbilligt und macht ſich die jederzeit einzubauende Einrichtung ſchnell bezahlt. Dieſe Einrichtung, ein ſchon ſeit Jahren ſorgfältig ausgeprobtes Patent der in Wiesbaden anſäſſigen Semmler-Motoren-Geſellſchaft, wird von dieſer jetzt in größerem Maße der Öffentlichkeit übergeben und das ſtädtiſche Maſchinenbauamt iſt bereit, Intereſſenten Auskunft zu erteilen und den Wagen beſichtigen zu laſſen.

— **Deutſche Volkspartei.** Der 1. Bezirksverein der Deutſchen Volkspartei (Süd) hält am Montagabend um ½8 Uhr im Konzertſaal „Terminus" eine Verſammlung ab, in der über Lebensmittelfragen geſprochen werden ſoll. Am nächſten Dienstag findet abends um 8 Uhr im Lokale „Terminus" eine Mitgliederverſammlung ſtatt, in der eine Beſprechung über die Wahl der Elternbeiräte vorgeſehen iſt. Des weiteren ſteht zur Tagesordnung eine kurze Erörterung über die Stellung der Deutſchen Volkspartei zur Deutſch-Nationalen Volkspartei. Mitglieder und Anhänger der Partei ſind dazu eingeladen.

— **Für Kriegsbeſchädigte, Kriegshinterbliebene** findet heute im Saale des Paulinenſchlößchens nachmittags 2½ Uhr eine große Verſammlung ſtatt. Auf der Tagesordnung ſteht die wirtſchaftliche Lage der Kriegsbeſchädigten und Kriegshinterbliebenen.

— **Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit.** Am Dienstag, 10. Februar, beginnt der Vortragszyklus des Herrn Dr. Alfred Weber über: „Die geiſtigen Grundlagen des neuen Deutſchland". Es wird auf die diesbezügliche Anzeige im Anzeigenteil verwieſen und noch beſonders bemerkt, daß die Aula zu allen vier Vorträgen geheizt wird.

— **Bundesſprache für Europa.** Für den Ido-Verein Wiesbaden ſchreibt uns [illegible] u. a.: Deutſchland bedarf, um ſeinen Wohlſtand vor dem Kriege wiederzugewinnen, Frieden, Arbeit und Wiſſenſchaft. Die vorzüglichen Schrittmacher aber für einen dauernden **Frieden und die Bürgſchaft ruhiger, ungeſtörter Entwickelung** von Landwirtſchaft und Induſtrie iſt die Europaſprache. Alle Freunde des Weltſprachengedankens ſollten deshalb der vorgenannten Organiſation ihr Intereſſe zuwenden.

— **Die teueren Schreibmaſchinen.** Die anhaltende, in letzter Zeit beſonders ſtarke Steigerung der Geſtehungskoſten hat die deutſchen Herſteller von Schreibmaſchinen veranlaßt, mit Wirkung vom 1. Februar ab die Preiſe für Schreibmaſchinen um 50 Proz. zu erhöhen, ſo daß nunmehr der Geſamtaufſchlag auf die Friedenspreiſe etwa 700 Proz. beträgt. Die deutſchen Schreibmaſchinenfabriken haben mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen; einige der bedeutendſten mußten ſogar ſchließen. Dabei ſind Bedarf und Nachfrage außerordentlich geſtiegen. Die Hoffnung von Fachkreiſen und Verbrauchern, daß infolge Auflöſung vieler Heeres- und Kriegswirtſchaftsſtellen Tauſende Schreibmaſchinen frei und den Mangel daran beſeitigen würden, hat ſich nicht erfüllt, denn eine große Anzahl iſt ins Ausland abgewandert. Daher kommt es auch, daß von einzelnen Zwiſchenhändlern für „hintenherum" beſchaffte „greifbare" Maſchinen-Preiſe gefordert werden, die die Originalpreiſe um das 2½- bis 3fache überſteigen. Die Preiſe für Wiederherſtellungsarbeiten an Schreibmaſchinen ſind gleichfalls erhöht worden, da kürzlich zwiſchen der „Vereinigung der Bureaumaſchinen-Händler (E. V.), Köln, und den im Deutſchen Metallarbeiterverband zuſammengeſchloſſenen Bureaumaſchinenmechanikern ein neuer Lohntarif mit Wirkung ab 1. Januar 1920 abgeſchloſſen wurde.

— **Diebſtähle.** In der Nacht vom 5. zum 6. d. M. wurde aus einem Grundſtück an der Friedrich-Lanz-Straße (am Neroberg) eine weiße hornloſe Ziege fortgeführt. — In Höchſt ſind drei Paar Herren-Knopfſtiefel, ſchwarz, neu, in Kartons verpackt, polizeilicherſeits beſchlagnahmt worden, welche aus einem Diebſtahl herrühren, der an einem durchfahrenden Laſtauto verübt wurde. Die Stiefel befinden ſich im Beſitz der Polizei, wo der Beſtohlene ſich melden mag.

— **Auszeichnung.** Das Verdienſtkreuz für Kriegshilfe wurde verliehen den langjährigen Mitgliedern der Steuer-Veranlagungs-Kommiſſion Rentner Schreiber und Laſer und dem Steuerſekretär Ginader.

Vorberichte über Kunſt, Vorträge und Verwandtes.

* **Kurhaus.** Ein zweiter Faſchingsabend, in dem Richard von Schenk mit humoriſtiſchen Liedern, Tilly de Groote mit heiteren Liedern zur Laute, Ilſe Peterſen und Julius Benſeler als Tanzpaar und Franz Kauer als humoriſtiſcher Vortragskünſtler und Conferencier auftreten werden, iſt für kommenden Mittwoch, abends 7½ Uhr, vorgeſehen. Der Kartenverkauf hat bereits eingeſetzt.

* **Vortrag.** Ernſt Legal wird ſein neueſtes Werk „Ja, ja und ja!", eine ernſte Komödie, noch kurz vor der eigentlichen Uraufführung in Elberfeld vorleſen, und zwar Donnerstag, den 19. d. M., im Kaſinoſaal. Das Werk ſchließt ſich, ohne im übrigen Partei zu ergreifen oder tendenziös wirken zu wollen, eng an die Stimmung unſerer Tage an und bejaht in komödienhafter Form die Schönheit des Lebens und der Arbeit und die Berechtigung des allgemeinen Glücksverlangens. Das Werk iſt bereits von mehreren deutſchen Bühnen erworben worden. Der Vorverkauf zu dieſem intereſſanten Abend findet ab heute im Rhein. Theater- und Konzertbureau ſtatt.

* **Konzert.** Am Montag, den 16. Februar, findet im Kaſinoſaal ein Konzert unſerer gefeierten Sängerin Gertrud Geyersbach ſtatt. Der berühmte Geigenkünſtler Szigeti hat ſein Mitwirken zugeſagt. Ein ſeltener Kunſtgenuß für alle Kunſtfreunde. Ein auserwähltes Programm gewährleiſtet einen genußreichen Abend.

* **Konzert.** Richard Schubert ſingt am 28. Februar in einem Liederabend des Rheiniſchen Theater- und Konzertbureaus im Kaſino. Die Begleitung der Lieder hat Artur Rother übernommen. Der Vorverkauf hat bereits lebhaft eingeſetzt.

* **Der Verein der Künſtler und Kunſtfreunde** teilt mit, daß eingetretener Hinderniſſe halber das für den 12. Februar angezeigte Konzert auf Mitte März verlegt werden muß. Das nächſte ſiebente Konzert findet am 24. Februar ſtatt. Ausführende: Wendling-Quartett.

Sport.

* **Fußball.** Die Spielvereinigung Wiesbaden trifft am Sonntagvormittag auf dem Sportplatz Waldſtraße mit der 1. und 2. Mannſchaft auf die 3. und 4. Mannſchaft des Sportvereins Wiesbaden, E. V. (Klaſſe 1). Beginn 9½ Uhr.

Gerichtsſaal.

=: **Iſt eine freiwillige Mehrarbeit über 8 Stunden erlaubt?** Eine bemerkenswerte Entſcheidung, auf die wohl noch oft zurückgegriffen werden wird, fällte kürzlich die Strafkammer in Elbing. Es handelt ſich hier um die geſetzliche Übertretung des 8-Stundentages. Ein Schneidermeiſter aus Dt.-Eylau beſchäftigt zwei Lehrlinge, die ſich bei dringlichen Arbeiten ohne Willen des Meiſters freiwillig und zwar mehr als 8 Stunden arbeiteten. Dies kam zur Anzeige und der Schneidermeiſter erhielt einen gerichtlichen Strafbefehl über 100 M. Er erhob gegen dieſen Einſpruch und das Schöffengericht in Dt.-Eylau ſprach ihn frei, indem es im Urteil unter anderem ausführte, daß die Verordnung vom 23. November 1918 nicht beſage, daß freiwillige Arbeit verboten iſt. Auch die Strafkammer in Elbing ſtellte ſich auf dieſen Standpunkt und verwarf die Berufung der Staatsanwaltſchaft. Wie der Gerichtsvorſitzende in der Urteilsbegründung treffend ausführte, iſt es nur anerkennenswert, daß die Lehrlinge, die dafür geradezu eine Belohnung verdient hätten, ſich zur Arbeit drängten; denn das Vaterland braucht viel Arbeit, um zu geſunden.

Neues aus aller Welt.

Ertappte Silberſchieber. Saarbrücken, 6. Febr. In dem Köln-Straßburger Schnellzug wurde bei der Gepäckreviſion während der Fahrt heute nacht eine Geſellſchaft Galizier feſtgeſtellt, 5 Männer und 2 Frauen, die 13 000 M. deutſches Silbergeld nach Frankreich verſchieben wollten. Das Geld wurde beſchlagnahmt, die Schieber verhaftet. Einer derſelben ſprang, als er ſich ertappt ſah, während der vollen Fahrt bei Völklingen aus dem Zuge hinaus. Der Schnellzug wurde ſofort zum Halten gebracht, man fand den Schleichhändler ſchwer verletzt am Bahndamm liegen und transportierte ihn in ein Saarbrücker Krankenhaus.

Gasvergiftung im Hotel. Köln, 6. Febr. In einem Hotelreſtaurant des nördlichen Stadtteils ſtarben vorgeſtern zwei Reiſende an Gasvergiftung.

Kampf mit Eiſenbahnräubern. Köln, 6. Febr. Auf dem Eifeltorbahnhof bemerkte ein Polizeibeamter acht Männer an einen Waggon heranſchleichen, um dieſen zu erbrechen. Als der Beamte ſich näherte, wurden Schüſſe abgegeben. Der Beamte machte alsdann ebenfalls von ſeiner Waffe Gebrauch. Einer der Diebe wurde durch einen Lungenſchuß ſchwer verletzt, die anderen entkamen.

Folgenſchwere Geſchoßexploſion. Würzburg, 6. Febr. In Stralsbach bei Bad Kiſſingen hantierte ein Landwirtsſohn Schmied an einem aufgefundenen Artilleriegeſchoß. Dieſes explodierte und zerriß ihn buchſtäblich in Stücke. Die anweſende Mutter wurde gleichfalls getötet, die Schweſter lebensgefährlich verletzt.

Grubenunglück. mz. München, 6. Febr. Auf der Grube Peißenberg ſind infolge eines Seilbruchs beim verbotswidrigen Fahren fünf Mann verunglückt, davon vier tödlich.

Zugzuſammenſtoß. Kaſſel, 6. Febr. Auf der Bahnſtrecke Vacha-Salzungen ſtieß ein Perſonenzug mit einer loſen Lokomotive zuſammen. 66 Perſonen ſind ſchwer verletzt. Der Sachſchaden iſt bedeutend.

Diebſtahl eines koſtbaren Teppichs. Br. Berlin, 7. Febr. (Drahtbericht.) Aus einem Möbelwagen, in dem Möbel und Teppiche aus dem Schloſſe in Homburg v. d. H. nach dem Schloſſe in Berlin verladen waren, iſt auf der Fahrt nach Berlin das koſtbarſte Stück geſtohlen worden. Es handelt ſich um einen in Leinwand eingenähten wundervollen orientaliſchen Teppich. Der Teppich hat Millionen Werte.

Ein Rieſenbrand in Liverpool. W. T. B. London, 7. Febr. (Drahtbericht. Reuter.) In Liverpool wütete ein großer Brand, der ganze Mühlen und Brotfabriken vollſtändig einäſcherte.

Schneeſtürme in Amerika. mz. New York, 7. Febr. (Drahtbericht. Havas.) Schneeſturm mit zerſtörenden Wirkungen in den öſtlichen Gebieten hält an. Sämtliche Verkehrsmittel erleiden ſtarke Verzögerungen.

Handelsteil.

Vom Weinmarkt.

Aus dem Rheingau wird uns berichtet: Das Einkaufsgeschäft in 1919er Weinen war in der letzten Zeit wieder ziemlich rege und es sind eine Anzahl größere und kleinere Partien zu hohen Preisen zumeist von Großspekulanten erworben worden. Nachdem im letzten Herbst bei Preisen von durchschnittlich 4 M. für das Pfund Trauben Preise von 13 000 bis 14 000 M. das Stück angelegt wurden, werden jetzt allenthalben im Rheingau doppelt so hohe Bewertungen bezahlt. Eine Steigerung von 160 Proz. in der kurzen Zeit von knapp einem Vierteljahr beweist, wie fest die Marktlage und wie günstig sie für die Spekulation ist, welche unter solchen Umständen der bestimmten Hoffnung zuneigt, daß der Markt aus Anlaß der knapper werdenden Bestände noch weiter anziehen wird, was zweifellos auch der Fall sein wird, denn bereits sind im mittleren Rheingau Preise von 31 000 bis 32 000 M. das Stück, sogar bis zu 40 000 M. das Stück, schon bezahlt worden. Der reguläre Handel hält angesichts solcher Forderungen zurück, weil er ein solches Risiko nicht eingehen kann. Es wird zurzeit viel von Höchstpreisen gesprochen, aber wenn wirklich in Regierungskreisen solche Erwägungen bestehen sollten, dann kommen solche reichlich zu spät, denn in welcher Höhe sollten denn solche Höchstpreise festgesetzt werden? Sollten aber wirklich Höchstpreise in Erwägung gezogen werden, dann würde dadurch die Lage zweifellos auch nicht gebessert, denn die Winzer wären ihre Ware los und der Händler oder Spekulant, welcher die teueren Preise bezahlt hat, müßte zusehen, seine Weine nach dem Ausland abzusetzen, um nicht zu Schaden zu kommen. Daß die gegenwärtigen Phantasiepreise für Wein eines Tages zusammenbrechen, kann wohl als sicher angenommen werden, dann kommt der Ausgleich von selbst.

Berliner Börse.

mz. **Berlin, 6. Febr.** An der Börse herrschte wegen der Auslieferungsnote eine gedrückte Stimmung. Vielfach wurde spekulativer Besitz realisiert. Die Kursrückgänge waren aber im Vergleich zu den vorausgegangenen Steigerungen nicht besonders erheblich; doch waren Bismarckhütte anfänglich 40, Deutsch-Luxemburger 23, Oberschles. Eisenindustrie 31, Aktienges. für Badische Anilin 31 und Badische Anilin 39 Proz. niedriger. Am Kolonialmarkte war anfangs Sloman um etwa 30 gedrückt, später jedoch waren bei allgemein kräftiger Aufwärtsbewegung Kolonialwerte größtenteils gebessert. Von Schiffahrtsaktien waren Hansa, Hamburg-Südamerika und Norddeutscher Lloyd sowie Deutsch-Australische stark gedrückt. Paketfahrt waren gut gehalten. Elektrizitätsaktien waren meist widerstandsfähig, Mexikaner geteilt. Der Anleihemarkt lag ruhiger. Österreichische und ungarische Anleihen waren wenig verändert. Das Geschäft gestaltete sich ruhig, da die Börse die Weiterentwickelung der politischen Krise abwartet.

Kurse vom 6. Februar 1920.

Div.	Bank-Aktien.	In %
8	Berliner Handelsges.	178.50
7	Commerz- u. Disc.-B.	150.75
6	Darmstädter Bank	177.50
12	Deutsche Bank	331.00
8	Disconto-Commandit	210.50
7	Dresdner Bank	175.75
7	Mitteld. Creditbank	144.50
5	Nation.-B. f. Deutschl.	137.00
4½	Oesterr. Kredit-Anst.	116.50
1,65	Reichsbank	143.00

Div.	Industrie-Aktien	In %
20	Albert, Chem. Werke	630.00
15	Adler-Fahrradwerke	433.00
10	Augsburg-Nürnberg	00.00
10	Allg. Elektr.-Ges.	320.75
12	Bergmann, Elektriz.	238.00
12	Bad. Anilin u. Soda	611.00
5	Bismarck-Hütte	00.00
5	Bochumer Gußstahl	0.00
14	Brauerei Schultheiß	233.00
7½	Buderus Eisenwerke	373.00
15	Beton u. Monierbau	312.00
10	Deutsch-Lux. Bergw.	341.00
7	Deutsche Kaliwerke	[illegible]
8	Dtsch.-Uebers.-Elekt.	[illegible]
12	Donnersmarck-Hütte	330.00
25	Dürrkopp, Bielef. M.	00.00
20	Dtsch. Waff. u. Mun.	370.00
6	Daimler Motoren	410.00
20	Deutsche Erdöl-Ges.	[illegible]
12	Elberfelder Farbenf.	607.00
11	Eschweiler Bergw.	[illegible]
25	Friedrich-hütte	00.00
10	Felten & Guilleaume	[illegible]
7	Gasmotoren Deutz	234.75
10	Geisweider Eisenw.	00.00
6	Gelsenkirch. Bergw.	332.75
7	Griesheim Elektron	330.00
12	Höchster Farbwerke	450.00
6	Harpener Bergbau	376.00
18	Hinr. Auffermann	00.00
0	Hohenlohewerke	244.50
0	Hösch Eisen u. Stahl	420.00
22	Ilse Bergbau	530.00
0	Königs- u. Laurahütte	332.00
7	Kali Aschersleben	423.00
17	Kostheim Cellulose	319.50
13	Kronprinz Metall.	434.00
4	Lahmeyer u. Co.	273.00
8	Lauchhammer	315.00
12	Lindes Eismaschinen	324.00
20	Ludwig Loewe u. Co.	394.00
6	Mannesmann Röhrer	370.00
5	Oberschles. Eisenbed.	250.00
11	" Eis.-Ind.	283.00
17	" Kokw.	377.50
11	Orenstein u. Koppel	311.00
8	Phön. Bergb. u. Hütte	423.00
30	Porzellanf. Kahla	551.00
11	Rositzer Zuckerraff.	235.00
12	Rhein-Nass. Bergw.	410.00
6	Rhein. Stahlwerke	333.00
8	Riebeck Montan	330.00
11	Rombacher Hüttenw.	391.00
3	Rhein. Metallwarenf.	00.00
30	Sachsenwerk	423.00
8	Schuckert Elektriz.	[illegible]
12	Siemens u. Halske	00.00
4½	Südd. Eisenbahnges.	119.00
25	Verein. Glanzstoff-F.	1210.0
30	Varziner Papierfabr.	333.00
15	Verein. Cöln-Rottw.	325.00
10	Weiler-ter Meer Ch. F.	341.50
10	Westeregeln	510.00
13	Zellstoff Waldhof	[illegible]
0	Hamb.-Amer.-Paket	153.87
0	Hansa-Dampfschiff.	[illegible]
0	Norddeutscher Lloyd	116.17
4	Schantung Eisenb.	550.00
0	Türk. Tabakregie	1248.0
0	Otavi Minen	611.00
4	" Genußscheine	552.00

Berliner Devisenkurse.

W. T.-B. Berlin, 6. Februar. Drahtliche Auszahlungen für

Holland	3716.00 G.	für	3754.00 B.	für	100 Gulden
Dänemark	1443.05 G.	"	1451.05 B.	"	100 Kronen
Schweden	1503.00 G.	"	1512.00 B.	"	100 Kronen
Norwegen	1633.25 G.	"	1638.75 B.	"	100 Kronen
Schweiz	1348.25 G.	"	1351.75 B.	"	100 Franken
Wien	23.24 G.	"	23.75 B.	"	100 Kronen
Prag	87.00 G.	"	88.10 B.	"	100 Kronen
Budapest	31.71 G.	"	31.70 B.	"	1 türk. Pfd.
Spanien	1683.25 G.	"	1691.75 B.	"	100 Peseten
Finnland	391.60 G.	"	395.40 B.	"	100 Finn. Mark
Belgien	604.20 G.	"	605.70 B.	"	100 Franken
Italien	499.00 G.	"	500.50 B.	"	100 Lire
London	323.20 G.	"	325.30 B.	"	1 Pfd. Sterling
New York	100.10 G.	"	101.10 B.	"	1 Dollar
Paris	670.30 G.	"	680.70 B.	"	100 Franken

Das weitere Sinken des Sterlingkurses in Amerika.

mz. Haag, 5. Febr. Der „Telegraaf" meldet aus London: Die Unruhe über das weitere Sinken des Sterlingkurses in den Vereinigten Staaten von Amerika nimmt von Tag zu Tag zu. „Daily Expreß" appelliert an alle englischen Patrioten, ihr ganzes Gold für zinstragende Schatzscheine einzutauschen. Der Tiefstand der englischen Währung hat bereits Baumwollexporteure genötigt, von einer weiteren Einfuhr abzusehen.

mz. Haag, 5. Febr. Wie der „Nieuwe Courant" aus Washington meldet, erklärte Senator Thomas im Senat: Der Tiefstand der ausländischen Währung bedroht die amerikanische Ausfuhr mit dem Untergang. Thomas erklärt, in den nächsten Tagen einen Antrag, betr. die Schaffung eines Ausschusses, zu stellen, um den Wechselkurs ins Gleichgewicht zu bringen.

Wettervoraussage für Sonntag, 8. Februar 1920

von der Meteorolog. Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M.

Heiter, trocken, tagsüber mild, nachts leichter Frost, südöstliche bis südliche Winde.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 14 Seiten,
ſowie die Verlagsbeilage „Illuſtrierte Kinder-Zeitung" Nr. 2.

Verantwortlich für den politiſchen Teil: H. Günther; für den Unterhaltungsteil: B. v. Rauendorf; für den lokalen und provinziellen Teil und Gerichtsſaal: W. Eh.; für den Handelsteil: W. Eh.; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf, ſämtlich in Wiesbaden.
Druck u. Verlag der L. Schellenberg'ſchen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.
Sprechſtunde der Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

Lebensmittelverteilung

für die 7. Woche vom **9. bis 15. Februar 1920.**

100 g Kokos-Palmkernfett zum verbill. Preiſe von 210 Pf. je 100 g
250 g Zucker, fein . . zum Preiſe von 148 Pf. je Pfd.
250 g Haferflocken . „ „ „ 200 Pf. je Pfd.
125 g Graupen . . . „ „ „ 71 Pf. je Pfd.
125 g Marmelade . . . „ „ „ 341 Pf. je Pfd.
3 Pfund Kartoffeln . „ „ „ 28 Pf. je Pfd.

Außerdem werden als **Erſatz für fehlende Kartoffeln** von **Dienstag** ab in den Kartoffelgeſchäften auf Feld 7 der Kartoffelkarten verteilt:

375 g Erbſen . . . . zum Preiſe von 440 Pf. je Pfd.

Sonderverteilung
für Kinder im 1. bis 2. Lebensjahre:

250 g **feiner Zucker** . . z. Preiſe von 148 Pf. je Pfd.
250 g **Kindergerſtenmehl** „ „ „ 80 Pf. je Pfd.

von Donnerstag bis Samstag in den Milchverteilungsſtellen gegen Vorzeigung der Milchkarte und des Haushaltsausweiſes.

Mitteilungen.

Fleiſch. Im Laufe der Woche ergeht noch beſondere Bekanntmachung darüber.

Die **Erbſen** werden bis auf weiteres zu 4.40 Mk. je Pfund abgegeben werden.

Wiesbaden, den 8. Februar 1920. F 378

Der Magiſtrat.

Bekanntmachung.

Um Irrtümer zu vermeiden, wird ſeitens des Magiſtrats ausdrücklich darauf hingewieſen, daß für die Abhaltung politiſcher Verſammlungen nach den Ordonanzen der Hohen interalliierten Rheinlandkommiſſion folgende Beſtimmungen gelten:

„Politiſche Verſammlungen müſſen dem Kreisdelegierten der Hohen Kommiſſion 48 Stunde vor dem anberaumten Termin angezeigt werden. Die Anzeige hat den Gegenſtand der Verſammlung und die Liſte der Veranſtalter zu enthalten.

Die Hohe Kommiſſion kann jederzeit die Abhaltung politiſcher Verſammlungen und jeder ſonſtigen Verſammlung, die nach ihrer Auffaſſung die Sicherheit der Truppen gefährden würde, unterſagen."

Danach iſt alſo lediglich eine Anzeige an den Kreisdelegierten der Hohen Kommiſſion 48 Stunden vor dem anberaumten Termin einzureichen. Die Verſammlung findet ohne weiteres ſtatt, wenn ein ausdrückliches Verbot nicht eintrifft. Der Delegierte der Hohen interalliierten Kommiſſion für den Kreis Wiesbaden Stadt (Rathaus), der dieſe Beſtimmungen immer angewandt hat, hat den Magiſtrat erſucht, nochmals ausdrücklich auf dieſe Beſtimmungen aufmerkſam zu machen. F 378

Wiesbaden, den 7. Februar 1920.

Der Magiſtrat.

Allgemeine Ortskrankenkaſſe.

Vom Montag, den 9. d. M. ab iſt unſere **Geſchäftsſtelle,** Bleichſtraße 12, **vormittags von 9—12½ Uhr** geöffnet. Des **Nachmittags von 2—4 Uhr** ſind nur die **Schalter für Krankenabfertigung** zugängig, während Kaſſe und Meldeſtelle geſchloſſen bleiben.

Geſchäftszeit **Samstags: vormittags 9 bis 1½ Uhr nachmittags.**

Das Büro für Wochenhilfe befindet ſich im Mittelbau, ebener Erde. F 2.2

Der Kaſſenvorſtand.

Verſteigerungs-Anzeige

Montag, den 9. Februar 1920, vormittags 10 Uhr

anfangend, verſteigere ich wegen Sterbefall im Hauſe

Sedanſtraße 3, hier

1 großen Kaſſenſchrank, 1.75 Meter hoch, m. Treſor und Schubladen, 2 eintür. Kleiderſchränke, 3 Holz- u. 2 Eiſen-Betten m. Matratzen, ferner 1 Einſpänner-Federrolle, 20 Zentner Tragkr., und 1 Federrolle, 40 Ztr. Tragkr., Ein- u. Zweiſpänner-Fuhrwagen, 1 Schneppkarren, Kummete, Karren- u. Wagenſättel, 1 Zweiſpänner-Chaiſengeſchirr, Lederdecken u. noch vieles mehr

freiwillig gegen Barzahlung.

Karl Jacob
Auktionator und Taxator.
Telephon 4 36.— Wohnung: Seerobenſtraße 9.

H. Reichard
Kunsthandlung, Taunusstraße 18.
Ständige Ausstellung
sowie An- und Verkauf von Gemälden, Radierungen, Stichen, Zeichnungen usw.

Sind Lungenleiden heilbar?

Diese äußerst wichtige Frage beschäftigt wohl alle, die an **Asthma, Lungen-, Kehlkopftuberkulose, Schwindsucht, Lungenspitzenkatarrh, veraltetem Husten, Verschleimung, lange bestehender Heiserkeit** leiden und **bisher keine Heilung** fanden. Alle derartigen Kranken erhalten von uns ein Buch mit Abbildungen aus der Feder eines bekannten Arztes über das Thema: **„Sind Lungenleiden heilbar?"** Um allen Kranken Gelegenheit zu geben, sich Aufklärung über die Art ihres Leidens zu verschaffen, haben wir uns entschlossen, jedem dieses Buch **umsonst** zu übersenden. Man schreibe nur eine Postkarte an **Puhlmann & Co., Berlin 319, Müggelstraße 25 a.** F 180

Deutsche Vereinsbank

Frankfurt am Main.

Bezugsangebot auf M. 10 000 000.— neue Aktien.

In der außerordentlichen Generalversammlung der Aktionäre der Deutschen Vereinsbank Frankfurt a. M. vom 30. Dezember 1919 ist beschlossen worden, das Grundkapital von M. 20 000 000.— um M. 10 000 000.— auf M. 30 000 000.— zu erhöhen durch Ausgabe von Stück 10 000 — auf den Inhaber lautenden Aktien über je M. 1000.— mit Dividendenberechtigung ab 1. Januar 1920. Das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen worden.

Die sämtlichen Stück 10 000 neuen Aktien sind von einem unter Führung der Deutschen Bank in Berlin stehenden Konsortium übernommen worden mit der Verpflichtung, sie den Aktionären der Deutschen Vereinsbank zum Kurse von 112.50 % derart zum Bezuge anzubieten, daß der Besitz von M. 3000 — bezw. 6000.— alten Aktien zum Bezuge von M. 1000 — bezw. M. 2000.— neuen Aktien berechtigt.

Nachdem die Eintragung der durchgeführten Kapitalerhöhung in das Handelsregister erfolgt ist, fordern wir die Inhaber unserer alten Aktien auf, das Bezugsrecht unter nachstehenden Bedingungen auszuüben:

1. Die Geltendmachung des Bezugsrechts hat bei Vermeidung des Ausschlusses

bis einschließlich Montag, den 23. Februar 1920,

zu erfolgen. Das Bezugsrecht kann ausgeübt werden unter anderem:

in **Wiesbaden** bei den Herren **Marcus Berlé & Co.,**
„ „ bei der **Deutschen Bank Zweigstelle Wiesbaden,**

während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden.

2. Zwecks Ausübung des Bezugsrechts sind die alten Aktien nach der Nummernfolge geordnet — ohne Dividendenbogen — in Begleitung eines doppelt ausgefertigten Anmeldescheins mit Nummernverzeichnis, wofür Formulare bei den Bezugsstellen erhältlich sind, einzureichen. Die Ausübung des Bezugsrechts ist bei der Deutschen Vereinsbank und deren Niederlassungen, sowie an den Schaltern der übrigen Bezugsstellen provisionsfrei; soweit bei den letzteren jedoch die Ausübung des Bezugsrechts im Wege der Korrespondenz erfolgt, werden diese die übliche Bezugsprovision in Anrechnung bringen. Die Aktien, für welche das Bezugsrecht ausgeübt ist, werden abgestempelt und demnächst zurückgegeben.

3. Bei der Geltendmachung des Bezugsrechts, spätestens am 23. Februar 1920, ist die Vollzahlung für jede Aktie zuzüglich Aufgeld mit M. 1125.—, sowie der Schlußscheinstempel bei einer der oben genannten Stellen zu zahlen.

4. Die Aushändigung der neuen Aktien erfolgt sofort nach Fertigstellung gegen Rückgabe der auf der einen Ausfertigung des Anmeldescheins erteilten Quittung bei derjenigen Stelle, welche die Quittung vollzogen hat.

5. Die Bezugsstellen sind bereit, den An- und Verkauf von Bezugsrechten zu vermitteln. F 362

Frankfurt a. M., den 3. Februar 1920. **Deutsche Vereinsbank.**

Unſerer werten Kundſchaft und Intereſſenten

zur gefälligen Kenntnisnahme, daß wir durch enorm ſteigende Preiſe für Rohmaterial und erhöhte Löhne gezwungen ſind, **die Preiſe für unſere Arbeiten** mit Rückwirkung ab 1. Januar 1920 dementſprechend **zu erhöhen** und bitten das uns ſeither entgegengebrachte Vertrauen auch fernerhin bewahren zu wollen.

Lieferungsgenoſſenſchaft der Schmiede- und Wagnermeiſter Wiesbaden
Eingetragene Genoſſenſchaft mit beſchränkter Haftpflicht. F 375

Jeder
Hausbeſitzer muß
Mitglied des **Haus- und Grundbeſitzer-Vereins** ſein. F 354
Anmeldung durch Poſtkarte an die Direktion, Luiſenſtraße 19.

Nach 17jähriger Tätigkeit beim Landgericht Metz habe ich mich in **Wiesbaden** als
Rechtsanwalt
niedergelassen.
Mein **Büro** befindet sich
Kirchgasse 74, II.
Leiser, Rechtsanwalt.

Wir empfehlen uns

zur Anfertigung von Erbschaftssteuer-Erklärungen, Vermögens-Auseinandersetzungen, Erbteilungen, Testamenten, Kaufverträgen, Vormundschaftsrechnungen und zu Vermögens-Verwaltungen. 200

Georg Kaus & Sohn
Fernspr. 853. Weilstr. 12, I.

Genesungsheim-Geldloſe

Ziehung 16. 17. u. 18. Februar
Stück Mark 3.60
Rudolf Stassen, Bahnhofstr. 4.

Möbel
Reichhaltige Auswahl.
Schlafzimmer
Speisezimmer
Herrenzimmer
Küchen
Gedieg. Ausführung.
Aeusserst gestellte Preise.
Auf Wunsch Lagerung.
Möbelhaus
Buchdahl
WIESBADEN
4 Bärenstrasse 4.

Geflügel-, Schweine-, Zieg.-Ställe, tragb., Futtermaſchinen, Brutöfen uſw. Preisl. frei. Geflügelhof i. Mergentheim 347. F 71

Uebel, erſtkl. Hundeaſyl. Dreſſieren, Penſion für kranke Hunde. An- und Verkauf v. Hunden. [illegible] Hunde abholen. Gr. Sandgaſſe 7, 2, Frankfurt

---

Beteiligung

kapitaliſtiſche, ſtille oder tätige, an ausſichtsvollem reſp. guten Unternehmen ev. auch an kurzfriſtigen Geſchäften geſucht oder auch Verbindung mit tüchtigem Kaufmann, gleichviel welcher Branche. Offerten unter **M. 458** an den Tagbl.-Verlag.

Deutsche Bank Wiesbaden
Devisen-Abteilung.
Direkte Telefon-Anschlüsse 6417, 6418, 6525.

An- u. Verkauf aller ausländischen Zahlungsmittel.

Auf Wunsch regelmäßige Kursmeldungen schriftlich u. telefonisch.
Wir bitten um Anruf.
F 362

Deutſche demokr. Partei.

Hierdurch laden wir unſere **Frauen** zu einer

Mitglieder-Verſammlung

am Montag, den 9. Februar, abends 8 Uhr, im **Reſtaurant Wies,** Rheinſtraße 63, ergebenſt ein. F 365

Tagesordnung:

Fortſetzung der Beſprechung der Weimarer Verfaſſung.

Die Mitgliedskarten ſind am Saaleingang vorzuzeigen. — Die Verſammlung iſt angemeldet.

Ich habe meine
zahnärztliche Praxis wieder aufgenommen.
Dr. Caspari,
Zahnarzt,
Wilhelmstrasse 42, II.
— Telephon 745. —

Habe meine Praxis wieder aufgenommen.
Dentist Darowski
Langgasse 17. Tel. 4730.

Zahnpraxis
Gertrude Benkendorf
(Klein-Benkendorf) **Langgasse 25.**
Gewissenhafte Behandlung aller Zahnkrankheiten.
Plomben, Kronen, Brücken.
Sprechstunden von 9-1 u. 3-6.

Kuhl's Zahn-Atelier
Telephon 2577 Wiesbaden Telephon 2577
Schwalbacher Str. 52, Ecke Wellritzstraße.
Sprechstunde:
von 9—6 Uhr, Sonntags von 9—11 Uhr.
In den meisten Fällen
garantiert schmerzloses Zahnziehen,
feinste Gold- und Kautschukarbeiten.
Schonendste Behandlung. — Mäß. Preise.

Gegen Katarrhe
Emser Wasser
F 117

Transport-Verſicherungen
einschließlich der **Diebstahls-** und
Plünderungsgefahren
vermittelt Generalagent **Robert Götz**
Wiesbaden, Rheinstraße 91. Tel. 4840.

Wieder eingetroffen:
Leiterwagen
Spielwarenhaus Puppenkönig
Marktſtraße 9.

Haut-, Blasen-, Frauenleiden (ohne Quecksilber, ohne Einspritzung), Blut-, Urin-Untersuchungen	**Syphilis-** Behandlung nach den neuest. wissenschaftl. Methoden ohne Berufsstörung

Aufklär. Broschüre No. **5a** diskret verschl. **Mk. 2.50** (Nachnahme). F 120

Spezialarzt Dr. med. Hollaender
Frankfurt a. M., Bethmannstraße 56, gegenüber Frankfurter Hof. Tel. H. 6953.
Täglich 11-1, 5-7 Uhr. Sonntags 11-1 Uhr.

Einlagerung

ganzer Wohnungs-Einrichtungen
übernimmt

Berthold Jacoby,
Niederlassung: **Wiesbaden.** 193
Dotzheimer Straße 57. Telephone 550 u. 4010.

Magerkeit. Volle Körperformen erhält man durch den Gebrauch des
„Oriental. Kraftpulvers"
Paket 5 Mk. 35
Hauptniederlage: Schützenhof-Apotheke, Langgaſſe 11.

Bobbeschänkelche

Tel. **447.** **Röderstrasse 39.** Tel. **447.**

empfiehlt sein
Kulmbacher Reichelbräu
wesentlich stärker eingebraut.

Auch in **Flaschen** u. Selbstschänkern erhältl.

Herzliche Bitte

an alle diejenigen, die Zeugen des tödlichen Unfalles meines Töchterchens durch ein Automobil am Montag, den 2. ds. Mts., Dotzheimer Straße, gegenüber Biebricher Straße, waren, um gefl. nähere Angaben an mich.

Gleichzeitig ſei an dieſer Stelle bemerkt, daß die mir unbekannten Schuldigen, weder der unglückliche Lenker des Autos, noch der Beſitzer desſelben, bisher den Mut fanden, ein Wort des Bedauerns und der Teilnahme an die ſchwergeprüften Eltern des Kindes zu richten. Dies Gebahren iſt ſehr bezeichnend für die Auffaſſung gewiſſer Kreiſe über den Wert von Leben und Eigentum des Nächſten.

Wilhelm Simmersbach, Dotzheimer Straße 75.

Danksagung.

All meinen lieben verehrten Freunden, Gönnern und Bekannten, insbesondere meinen schätzenswerten Künstlern, welche meinen Geburtstags- und Ehrenabend speziell für mich arrangiert hatten, sowie den unzählig lieben Gästen, die leider wegen Platzmangel umkehren mußten, sage ich allen auf diesem Wege meinen innigsten, heißesten Dank für die vielen Sympathiekundgebungen, das Vertrauen und Wohlwollen, welches mir entgegengebracht wurde.

Arno Blum
Direktor der Weinklause
u. Gesellschafter d. Nonnenhof G. m. b. H.

Prima Apfelwein Prima

4—5 Stück nur erſtklaſſigen Apfelwein zu verk. Näh. durch F. Rückert, Küfer, Bleichſtraße 26, 3.

Ratsweinkeller Schöneberg

im neuen Rathaus, Pächter: Jul. Schwenk,
früher Direktor im Kurhaus-Reſtaurant Wiesbaden
und Hotel Eſplanade, Berlin.

Gute Küche
Naturreine Weine aus der Stadtkellerei
zu vom Magiſtrat feſtgeſetzten Preiſen
Ratsherrnſtuben für kleine Geſellſchaften
Probierſtube, Eingang Freiherr-vom-Stein-Straße
Ausſchank von weißen und roten Weinen
(Glas Mark 3 — einschl. Steuer).

Jos. Büchner's

Delikatessen-Haus
Imbiß-Salon und Café
Größte Auswahl in Aufschnitten
Kuchen und belegten Schnittchen
Kaffee — Tee — Schokolade
Taunusstr. 23 Teleph. 4903 **Wiesbaden** Taunusstr. 23 Teleph. 4903

Erſtkl. Arbeitspferde

neuer Tranſport eingetroffen.
Hans Gmyrek
Dotzheimer Str. 16. Tel. 3183.

NASSAUISCHER KUNSTVEREIN
WIESBAD. GES. FÜR BILDENDE KUNST.

JANUAR—FEBRUAR 1920
FELIXMÜLLER
EBERZ
LENHARD-FALKENSTEIN
RÖSSING
U. A. F 297
GRAPHIK.

NEUES MUSEUM
TÄGLICH VON 10-2 UHR
SONNTAGS VON 10-1 UHR.

Von der Reise zurück
Dr. Hirsch
prakt. Arzt u. Kinderarzt
Mainzer Strasse 2
(Ecke Frankfurter Str.).

Großer Poſten
Nähgarn
weiß u. ſchwarz, eingetroffen.
Krafft, Roonſtraße 5.

Annoncen-Expedition
D. Frenz
G. m. b. H.
Gründung 1868.

Wiesbaden
Kaiser-Friedrich-Platz 3
Fernruf 6077.

Mainz
Mannheim
Neustadt a. H.

Inseraten-Annahme
für alle Zeitungen
des In- u. Auslandes
zu Originalpreisen.

Hauptagentur
der
Kölnischen Zeitung.

Grabdenkmal u. Friedhofs-Kunſt

Wiesbaden
Ständige Ausſtellung: Nicolasſtraße 3 p. 186

Gasgefüllte Lampen 5
Flack, jetzt: **Luisenstr. 25,** gegenüber dem Realgymnasium. Telephon 747.

Moderne
Verlobungs-Anzeigen
in den neueſten Schriften fertigt in kurzer Zeit die
L. Schellenberg'ſche Hofbuchdruckerei
Kontore: „Tagblatthaus"
Fernruf 6650/53

Trauringe

Dukatengold 900 gestempelt
18 kar. Gold 750 „
14 kar. Gold 585 „
8 kar. Gold 333 gestempelt v. 22.50 an
Enorme Auswahl stets am Lager.
Bok **70 Kirchgasse 70**
gegenüb. Mauritiuspl. Wiesbaden.
Tel. 6138. 177

Die glückliche Geburt eines gesunden, kräftigen
Jungen
zeigen hocherfreut an
Hauptmann Hanns v. Zschüschen
u. Frau, Grete, geb. Wißmann.
Kassel, Kirchweg 70, den 5. 2. 1920.

Die glückliche Geburt eines gesunden, kräftigen
Jungen
zeigen herzlich erfreut an
H. Domend und Frau,
geb. Erkel.
z. Zt. Städt. Krankenhaus.

Die Verlobung
ihrer Tochter Helma mit Herrn Hans Severin zeigen an
Hauptmann a. D.
von Konarski u. Frau
Minna, geb. Schneider.

Helma v. Konarski
Hans Severin
Verlobte.

Wiesbaden, im Februar 1920.
Kaiser-Friedrich-Ring 12.
Adelheidstraße 83
(Asel, Bezirk Kassel).

Erna Hennrich
Joseph Eiberger
Verlobte.
Saarbrücken *Wiesbaden*
Februar 1920.

Statt Karten!

Franzel Fuchs
Carl Noll
Verlobte.

Wiesbaden, 8. Februar 1920.
Westendstraße 20. Bahnhofstraße 9.

Statt Karten.

Emmy Bernstein
geb. Levita
Oskar Kahn
Verlobte.

Wiesbaden, Februar 1920.
Kais.-Fr.-Ring 16, 2. Adelheidstraße 16, 2.
Zu Hause Sonntag, den 15. Februar 1920.

Statt Karten!

Gusty Löffler
Heinrich Klarmann
Verlobte.

Wiesbaden, 8. Februar 1920.
Göbenstraße 11. Weißenburgstraße 5.
208

Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen
Ralph F. Stepp u. Frau
Luise, geb. Schumm.

WIESBADEN, 7. Febr. 1920.
Adolfsallee 24.

Statt Karten.

August Berghäuser
Margarete Berghäuser
geb. Töpfer
Vermählte.

Wiesbaden, *Wellritzstr. 32, I.*
Bonn, *Endenicher Allee 136.*

Max Sachse
Elisabeth Sachse
geb. Gelzer
Vermählte.
Wiesbaden, Mühlgasse 7, den 7. Februar 1920.

Am 4. Februar ſtarb im Durchgangslager Jülich mein lieber Sohn, unſer guter Bruder, Schwager und Bräutigam

Soldat
Emil Hinſche.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Familie Hinſche,
Elies Martin, Braut.

Die Beerdigung findet am Dienstag nachmittag 2¾ Uhr vom Südfriedhof aus ſtatt.

Dankſagung.

Aus Anlaß der großen Anzahl von Beweiſen innigſter Teilnahme bei dem uns betroffenen ſchweren Verluſt bitten wir alle diejenigen, die mitfühlend unſerer gedacht haben, auf dieſem Wege unſeren herzlichſten Dank entgegenzunehmen.

Für die trauernden Hinterbliebenen:
Karl Ohlemacher u. Frau,
geb. Kaiſer.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste unserer lieben Tochter
Frieda
sowie für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrer Philippi sagen wir unseren herzlichen Dank.

Familie Wilh. Simmersbach.
Dotzheimer Straße 75.

Dankſagung.

Für die herzl. Teilnahme anläßlich des Ablebens unſeres lieben, alten Vaters, des 213
Privatiers Philipp Steuernagel
für den erhebenden Geſang des Männergeſangvereins Schubertbund, ſowie die eindrucksvollen Worte des Herrn Pfarrers Philippi vielen Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Wiesbaden u. Eiſenach, 7. Februar 1920.

Montag, 9. Februar, abends 7 Uhr,
Kasinosaal, Friedrichstrasse 22:

KONZERT

der Musikgruppe

Gesang: Gussy Aloff. Violine: Hertha Arndt. Cello: Hedi Hertel. Klavier: Frieda Lieber. Frau Dr. Martin-Schilkowsky. Elise Reuter. Flöte: Franz Dannenberg. Bratsche: Kammermusik. Kaul. Billets zu 1. 2. 3 Mk. bei Stöppler, Rheinstr. 41, Reisebüro Engel, Wilhelmstr. 52 und abends an der Kasse. Mitglieder frei.

Konzert-Agentur Heinrich Wolff, Friedrichstraße 39.

Kasino-Saal, Friedrichstr. 22.
Samstag, den 14. Februar 1920,
abends 6½ Uhr:

Konzert
Anni Hans-Zoepffel

mit ihren Schülerinnen:
Fräulein **Lucy von Kleydorff** (Alt),
Fräulein **Edeltraut Pilf** (Koloratur),
Fräulein **Trudi Schaefer** (Sopran),
Frau **Anna Sturm** (Mezzosopran),
Fräulein **Lotte Tarnogrocki** (Alt).

Am Flügel: Herr **Eduard Zuckmayer aus Mainz.**

Lieder, Arien, Duette und Terzette von Schubert, Schumann, Weber, Mozart, Reimann, Bruch, Brahms, Wolf, Strauß u. a.

Preise der Plätze 6, 4, 3 M. num., 2 M. unn. Kartenverkauf im Reisebüro Rettenmayer, Kaiser-Friedrich-Platz 2 u. Stöppler, Rheinstraße 41, sowie an der Abendkasse. K32

Verein der Künstler u. Kunstfreunde
E.V. WIESBADEN.

Das nächste 7. F272
Vereins-Konzert
kann erst am **24. Febr. 1920** stattfinden.
Ausführende: **Wendling-Quartett.**
Der Vorstand.

Zyklus von 4 Vorträgen

über:

Die geistigen Grundlagen des neuen Deutschland

von

Dr. Alfred Mayer.

1. **Vortrag:** Dienstag, 10. Februar, ½8 Uhr abends, Aula Lyzeum I, Schloßplatz.
2. **Vortrag:** Donnerstag, 12. Februar, „
3. **Vortrag:** Dienstag, 17. Februar, „
4. **Vortrag:** Donnerstag, 19. Februar, „

Eintrittskarten für alle 4 Vorträge 3 Mk. Buchhandlung Feller & Gecks, Webergasse und Rheinstraße 34, I, Fremdenheim Schröter. Karten zum Einzelvortrag 1 Mk. abends an der Kasse.

Internationale Frauenliga für Frieden u. Freiheit.

Die Vorträge sind angemeldet. F375
☞ **Die Aula wird geheizt.** ☜

Edelbund.

Heute Sonntag, den 8. Febr., findet im **Saalbau Germania, Helenenſtraße,** große humoriſtiſche

Liedertafel

ſtatt. Auftreten von erſtklaſſigen Sängerinnen, Sängern und Humoriſt. Auch Kunſtmaler **Paul Stelzl** wird auftreten. **Saalöffnung 3 Uhr. Das Komitee.**

Bierstube Poths

Langgasse 7 Telephon 6405
empfiehlt seine **Selbstschänker**
mit Original Pilsner Urquell
Dortmunder Union
Kulmbacher Petzbräu
Wiesbadener Germania. 11

Schützenhaus Sonnenberg

Empfehle **prima Bohnenkaffee** und **Kuchen. Selbſtgekelterter Apfelwein.** ff. Biere und Weine.
Telephon 2394. Rudolf Bach.

Hotel Prinz Nicolas

Nikolasstraße 29—31. Tel. 251

Erstklassiges Restaurant.

Franz Lederbogen.

SCHARSCHER MÄNNERCHOR WIESBADEN

Grosser

Masken-Ball

Fastnacht-Dienstag
Turnhalle, Hellmundstrasse 25.
Anfang 4 Uhr. Saalöffnung 3 Uhr
Eintrittskarten im Vorverkauf Mk. 5.—, a. d. Kasse Mk. 6.—

Wintergarten
Schwalbacher Str. 8. Teleph. 6629.

Heute Sonntag, 8. Februar, nachm. **3 Uhr:**
1. groß. Maskenball mit Faschingstreiben.
== Maskenkostüm od. Ball-Anzug Vorschrift. ==
Eintrittspreise: Damenkarte 10 ℳ, Herrenkarte 20 ℳ
Tischbestellungen unter 6629 erbeten.

Geſang-Verein Sänger-Runde

Sonntag, den 15. d. M. (Faſtnacht-Sonnt.):

Großer Maskenball

in der **Loge Plato,** Friedrichſtraße 35. Eintrittskarten (ohne jede weit. Nachz.) im Vorverkauf 6 M. in d. durch Plak. kenntl. gem. Verkaufsſt. An d. Kaſſe 8 M. Gäſte n. Bet.

Turnhalle, Hellmundſtraße 25.

Heute Sonntag von 3 Uhr ab:

Großer Volks-Maskenball

Masken 4 Mk. — Nichtmasken 3 Mk.
Kartenvorverkauf Led. Pauly, Michelsberg, und in der Turnhalle.

Saalbau „Friedrichshalle" Wiesbaden,
Mainzer Str. 116.

Haltest. der Elektr., Linie 6. Tel. 3163.
Heute Sonntag, den 8. Febr. 1920:
3. Großer Maskenball!!
Ball-Leitung: Herr H. Seel.
Verst. Orchester. — Umkleideräume f. Masken stehen kostenlos z. Verfügung.

K. C. Nassovia, Wiesbaden.

Heute Sonntag, 8. Febr. im „Deutschen Hof", Goldgasse: **Erste große**

karneval. Sitzung.

Einzug des närr. Komitees 4^{11} Uhr.
Erscheint in Massen. Das Komitee.

A.H.O.

Heute Sonntag, ab 5^{00}
Neue Adolfshöhe
(Bes.: Meuchner):
Gr. karnevalist. Unterhaltung
mit **Tanz.**
I. A.: Otto Müller.

!Dachshöhle!

32 Walramstr. :: Walramstr. 32.
Heute Sonntag:

Groß. Lumpenabend!

Hierzu ladet freundlichst ein
Martin Dauer.

Kneipp-Verein Wiesbaden E. V.

Heute Sonntag, 8. Februar, nachmittags 3 Uhr:

Familien-Ausflug
mit Tanz F280

nach der **Kloſtermühle** bei **Klarenthal.**
Um zahlreichen Beſuch bittet **Der Vorſtand.**

Heute Sonntag, den 8. Februar, findet im

Saalbau Germania, Platter Str. 168,

große **Unterhaltung** mit **Tanz** ſtatt. Tanzleitung: Tanzlehrer **Groß** (gutbeſetzte Muſik), ſowie von 9 Uhr vormittags **großes Preiskegeln** mit **3 wertvollen Preiſen** (1. Preis 100 Mk. in bar). Tanzanfang: 3 Uhr. Hierzu ladet Freunde und Gönner höflichſt ein **Aug. Nitzel.**

Café Waldeck, Aarstraße.
Heute nachm. 3 Uhr: **Tanz**

wozu freundlichst einladen **Geschw. Riedrich.**
Tanzleitung: **W. Herrmann.**

Saalbau Naſſauer Hof, Sonnenberg.

Heute Sonntag von 3 Uhr an:

Großes Tanzvergnügen.

Moderne Muſik. — Verſtärkte Hauskapelle.
Spiegelglatte Tanzfläche. — Vorzügl. Getränke.
Es ladet freundl. ein **Wil. Kath. Boß.**

Neueröffnung! Neueröffnung!

Maxim

die eleganteste Wein-Diele Wiesbadens
Webergasse 8 (im früheren Wiener Café).

Erstkl. Zigeunermusik.

Vorzügliche Küche. Gutgepflegte Weine.
Telephon-Anschlüsse 315 und 5978.

Casino.

Mittwoch, den 25. Februar 1920, ½8 Uhr:

Operetten-Abend
Eduard Lichtenstein

(Nollendorf-Theater, Berlin). 205
Am Flügel: **Werner Wemheuer.**
Preise der Plätze: Mk. 8.—, 6.—, 4.—
Vorverkauf: **Born & Schottenfels, Theaterbüro Engel.**

Café Orient.

Sonntag ab 3 Uhr:
BALL

Weinklause

Kirchg. 15. Tel. 6072
Heute Sonntag
den 8. Februar,
nachm. 4 Uhr:

Tee-Konzert

Auftreten
sämtl. Künstler.

ODEON

Frauen, die der Abgrund verschlingt.
Die Tragödie einer Unwissenden in fünf Akten mit
Käthe Richter, K. Beckersachs.
D. doppelte Stelldichein.
Fideles Lustspiel in 3 Akten.
Spielzeit v. 3—10 Uhr.

Park-Diele

Das neue Februar-
:: Programm ::
Die kleine reizende Alice!
u. den acht anderen Attraktionen.
Beginn 7.30 Uhr.

MONOPOL

Erst-Aufführung!
Das duldende Weib
Ein sensationeller Kriminalfall in 3 Akten
mit **Theodor Loos.**
Die blonde Magda.
Drama in 4 Akten mit der schönen
JLA LOTH
in der Hauptrolle.
Spielzeit v. 4—10 Uhr.

U.T.

Allein-Erstaufführung!
Das gewaltige Monumental-Filmwerk:
Von Stufe zu Stufe bis in den Tod.
Aus den Tiefen des Lebens
in 6 großen Akten.
Spieldauer üb. 2 Stund.
Sonntags Anfang ½3 Uhr.

KINEPHON

Die Wohltäterin der Menschheit
Drama in 6 Akten.
Der **7.** Teil des großen Zyklus:
Die Herrin der Welt.
Ausgezeichnetes Beiprogramm.
Spielzeit: 3 bis 10 Uhr.

Walhalla

Die Herrin der Welt.
IV. Teil:
König Makombe
Anfang 3 Uhr.
Kassenöffnung 2 Uhr.

THALIA

Erst-Aufführung!
So ein Mädel.
Schwank in 5 Akten von Urban Gad.
In den Hauptrollen:
Hella Moja und **Harry Liedtke.**
Reklamemädel.
Lustspiel in 3 Akten mit **Lya Ley.**
Spielzeit: 3—10 Uhr.

Kammer-Lichtspiele

Das Auge von St. Yves.
Seemanns-Drama in 4 Akten.
Der ältere Bruder.
Wildwest-Drama in 3 Akten.
Nachm. halbe Preise!

Theater

Naſſ. Landes-Theater

Sonntag, 8. Februar.
Nachmittags 2 Uhr:
Sondervorſtellung
für die Betriebsgemeinſchaft kaufm. Verbände.

Heimat.
Schauſpiel in 4 Akten von H. Sudermann.

Schwartze, Oberſtl. a. D. Hr. Zollin
Magda } ſ. Kinder . Frida Leon
Marie (a. erſt. Ehe) Frl. Reimers
Auguſte, Frau . . Fr. Laudien
v. Wendlowski . . Frau Kuhn
Max v. Wendlowski . Hr. Tichi
Heffterdingk, Pfarrer Hr. Albert
Dr. v. Keller . . Hr. Steinbeck
Prof. Beckmann . Hr. Andriano
v. Klebs . . . . . Hr. Rodius
Frau v. Klebs . Frl. Schwarz
Frau Ellrich . . . . Frl. Koller
Frau Schumann . Frl. Brandt
Thereſe . . . . . Fr. Rehländer
Anfang 2. Ende nach 4.30 Uhr.

24. Vorſtellung Abonnement C.

Die Czardasfürſtin.
Operette in drei Akten. Muſik von E. Kálmán.

Fürſt Leop. Maria . Hr. Pfiſter
Anhilte, ſ. Frau . Marga Kuhn
Edwin Ronald, beid. Sohn . Joh. Schorn
Komteſſe Staſi . Müller-Reichel
Graf Boni Kancſianu . W. Herrmann
Sylva Vareſcu . Maria Bömmer
v. Rohnsdorff . Guſtav Schwab
von Merelen . . Hans Bernhöft
Mac Grave, Botſch. G. Lehrmann
v. Merö } Kavaliere W. Windel
v. Szerényi } H. Bechler
v. Endrey } W. Reuße
v. Vaiher } Kreutzmeier
Weitere Kavaliere . Dammann, Schiller, Marle, [illegible]
Juliska } Varietédamen . . . Anne Junker
Aranka } . . Elsa Tamkewig
[illegible] } . . [illegible]
Riza } . Käthe Kreutzmeier
Selma } . . . . . [illegible]
Mia } . . . Elle Erichsen
Daisy } . . Marg. Brandt
Sally } . Trude Rehländer
Kiß, Notar . . . . [illegible]
Miklos, Oberkellner . Adolf Spieß
Ein Groom . . Erich [illegible]
Der Zigeunerprimas . A. Geisel
Ein Lakai . . Robert Reinfeld
Muſikal. Leitung: K. Rother.
Anfang 7. Ende gegen 10 Uhr.

Montag, 9. Februar.
Sonder-Vorſtellung für den Arbeiter-Bildungsausſchuß.

Kater Lampe.
Komödie in 4 Akten von Roſenow.

Ermiſcher . . . . Walter Zollin
Frau Ermiſcher . . E. Schröder-Kaminsky
Marri, Magd . Frl. Mühldorfer
Neubert . . . Friedrich [illegible]
Frau Neubert . M. Doppelbauer
Schönherr . . . . Hans Rodius
Frau Schönherr Amalie Laudien
Gertrud } die Kinder Helga Reimers
Hulberte } . E. Buſcha de
Fränzel } . Adele Paris
Lieſel } . Liesl Zuber
Neumerkel, Geſell . Guſt. Albert
Weigel . . Bernhard Herrmann
Seifert . . . . . Max Andriano
Frau Seifert . . Marga Kuhn
Ulbrich . . . . Guido Lehrmann
Frau Ulbrich . . Celine Koller
Anfang 6.30, Ende nach 9.15 Uhr.

Reſidenz-Theater.

Sonntag, 8. Februar.
Nachm. 3 Uhr. Halbe Preiſe.

Die Förſterchriſtl.
Operette in 3 Akten v. G. Jarno.

Die Puppe.
Operette in 3 Akten und einem Vorſpiel von Edm. Audran.
In den Hauptrollen ſind beſchäftigt: Die Damen: Hedwig v. Bendorf, Tora Hagen, Emmy Pelery, Gisela [illegible]. Die Herren: Eduard Bath, Oskar Bugge, Kurt Stolzenberg, Hermann Garndal, Joſ. Wilst.
Anfang 7. Ende gegen 10 Uhr.

Montag, 9. Februar.

Luſtſpiel-Abend.
Gaſtſpiel von Tilde Lipſki, Mitgl. d. Schauſpiels a. T., Rudolph Forſter, Mitgl. Schauſpieler a. T., Rudolf Forſter (Dresd. Reſid.-Th.)

Freund Fritz.
Luſtſpiel in 3 Akten von Erckmann-Chatrian.

Der eingebildete Kranke.
Luſtſpiel in 3 Akten v. Molière.
Anfang 7. Ende geg. 10 Uhr.

Kurhaus-Konzerte

Sonntag, 8. Februar.
Abonnements-Konzerte.
Städt. Kurorchester.
Leitung: H. Jrmer, städt. Kurkapellmeister.
Nachmittags 4 bis 5.30 Uhr.

1. Dramatische Ouvertüre von G. Bizet.
2. Aufforderung zum Tanz, Rondo von C. M. v. Weber.
3. Nell Gwyn-Tänze von E. German.
4. Walzer aus der Operette „Ein Walzertraum" von O. Strauß.
5. Ouvertüre z. Oper „Rienzi" von R. Wagner.
6. Solvejg's Lied aus „Peer Gynt" von E. Grieg.
7. Fantasie aus der Oper „Samson und Dalila" von C. Saint-Saëns.

Abends 8 bis 9.30 Uhr.
Solist: Konzertmstr. W. Wolf.

1. Im Herbst, Ouvertüre von E. Grieg.
2. Symphonie in einem Satze, D-dur von W. A. Mozart.
3. Konzert in D-moll für Violine u. Orchester v. Wieniawski.
   a) Allegro moderato.
   b) Romanze.
   c) Allegro moderato (à la Zingara).
4. Andante cantabile von P. Tschaikowsky.
5. Tasso, symphonische Dichtung von F. Liszt.

Montag, 9. Februar.
Abonnements-Konzerte.
Städtisches Kurorchester.
Nachmittags 4 bis 5.30 Uhr.
Leitung: H. Jrmer, städt. Kurkapellmeister.

1. Fest-Marsch aus „Aennchen von Tharau" von Hofmann.
2. Ouvertüre zur Oper „Lalla Rookh" von F. David.
3. Phönixschwingen, Walzer von Joh. Strauß.
4. Vorspiel zum dritten Akt aus der Oper „Das Heimchen am Herd" v. Goldmark.
5. Ouverture miniature von P. Tschaikowsky.
6. a) Marche, b) Danse arabe (Le café), c) Danse chinoise (Le thé), d) Trépak, e) Walzer aus der Suite „Der Nussknacker" Tschaikowsky.
7. Fantasie aus der Oper „Das Glöckchen des Eremiten" v. Maillart.

Abends 8 bis 9.30 Uhr.
Leitung: Konzertmstr. W. Wolf.

1. Vorspiel zur Oper „Die Folkunger" v. E. Kretschmer.
2. Valse mélancolique und Allegro di bravura a. d. Gipsy-Suite von E. German.
3. Auf Flügeln des Gesanges, Lied von F. Mendelssohn.
4. Valse espagnole von Metra.
5. Ouvertüre zu „Hamlet" von N. Gade.
6. Sphärenmusik v. Rubinstein.
7. Fantasie aus „Robert der Teufel" von G. Meyerbeer.
8. Stürmisch in Lieb' u. Tanz, Galopp von Joh. Strauss.

Dauerbrand-Oel

gibt schlechten Brennstoffen
höchste Hitzentwicklung u. längere Brenndauer.
Ueberall sofort verwendbar.
Gross- u. Klein- :: Verkauf :: **Werner & Otto** Wiesbaden Jahnstraße 10.
Gefäße bitte mitbringen. 197

Möbel

Schlafzimmer in verschiedenen Ausführungen etc.
Küchen in lackiert, pol. Kiefer, Pitchpine etc. . . . .
Speisezimmer etc. zu billigsten Preisen. . .
Außerdem: **Großes Lager in Einzel- und Korb-Möbel.**
Auf Wunsch Zahlungserleichterung.
J. Wolf Wiesbaden, Friedrichstr. 41, 1.
Besichtigung ohne Kaufzwang. 98

Taschenlampen

Batterien in allen Größen
mit vielstündiger Brenndauer. Beste Qualität.
Taschenlampen-Akkumulatoren,
Benzin-Feuerzeuge, Haushalt-Feuerzeuge.
Heinrich Kneipp Nachflg. 68
Wiesbaden. Goldgasse 9.

Billiges Angebot!

Michelin-Auto-Decken u. -Schläuche

Größe 875×105, passend auf 880×120,
vollständig neu,
Preis pro Decke und Schlauch
Mk. 1200.—
(bei größerer Abnahme billiger).
Schneider & Co., Gneisenaustr. 2.

Billiges Stoff-Angebot

geeignet für
Damenkostüme, Kleider u. Herren-Anzüge
schöne Qualität und Muster,
110 breit . . . . . . **60.—** per Meter
140 „ . . . . **65.—** „ „
Hauck, Hellmundstraße 52, 2 rechts
nahe Emser Straße.

Wiederverkäufer!

Mehrere Waggons eingetroffen:
Fairy-Seife 450 / 225 gr-Stücke
Schokolade, amerikanische.
Ferdinand Henckel,
Telephon 712. WIESBADEN, Luxemburgstr. 7.

Die prima

Gummisohlen

sind wieder eingetroffen.
Reinmann, 23 Schwalbacher Str. 23.

Herrenhüte werden wie ***neu***

gefärbt, gewaschen, modernisiert. Auch werden Herrenhüte zu Konfirm.-Hüten umgearbeitet.
OTTO ABEL, Friedrichfeld.
Preisgekrönt Mannheim 1902.
Annahmestelle: **SIEGLER,** Webergasse 38.

In den nächſten Tagen treffen
1000 Zentner Baugips
ein. Vorbeſtellungen nimmt entgegen **Emil Köbig,** Adelheidſtraße 54. Fernſprecher 2402. 187

Brennholz

jedes Quantum abzugeben.
Jacob Schwibinger, Kohlenhandlung,
Tel. 2729. **Wiesbaden,** Göbenſtraße 14. Tel. 2729.

BECKHARDT, KAUFMANN & Co.

Alleinige Verkaufsniederlage für WIESBADEN
der Firma NASSAUISCHE LEINEN-INDUSTRIE J. M. BAUM
Ecke Kirchgasse u. Friedrichstrasse. Tel. 854.
Grösstes Unternehmen Mitteldeutschlands für
Wäsche-Ausstattungen
ANFERTIGUNG kompletter BRAUT-AUSSTATTUNGEN
in EIGENEN ATELIERS unter fachmännischer Leitung.
Unser Prinzip ist, nur bewährt gute Qualitäten zu mässigen Preisen zu führen. 73

Spezialität: *Cachierungen* zweckmäßige Büstenhalter.
Korsett
„Bequem"
Nur echte *Stoffe u. Zutaten* Friedensware.
Carl Goldstein 47
Gegr. 1877. Webergasse 18. Fernruf 605.

Größtes

Stapel-Schuhhaus

in Straßen- und Gebrauchsschuhwerk.

Touristen-Stiefel
Rindleder-Stiefel
Schaften-Stiefel
Laschen-Schuhe
Sportkalv-Stiefel
Fahlleder-Stiefel
Braune Stiefel
Rindspalt-Stiefel
Schul- Stiefel
Holz- Stiefel
Boxkalf- Stiefel
Chevreaux-Stiefel
Hochschaft-Stiefel
Lackhalb-Schuhe
Warme Schuhe

Schuh-Kuhn Bleichstr. 11, Wellritzstr. 28 Wiesbaden. Telephon 6238.

Allerneueste
Modelle
in
Jacken- u. Taillen-Kleider
treffen täglich ein.
Verkauf zu sehr billigen Preisen

Segall
Langgasse 35.

Renten-Verſicherung.

Die von mir vertretenen, unter Staatsaufſicht ſtehenden erſtklaſſigen Geſellſchaften zahlen für je Mk. 1000.— Einlage beim Eintrittsalter von beiſpielsweiſe:

	50½	55½	60½	65½	70½	75½ Jahren
Männl. Perſonen:	75.20	85.58	100.62	122.81	154.48	202.36 Mk.
Weibl. Perſonen:	69.20	79.11	93.63	113.90	134.23	169.25 Mk.

als lebenslängliche Jahresrente. Beim Eintrittsalter in den Zwiſchenjahren ſind vorſtehende Rentenſätze abgeſtuft. Jederzeitiger Eintritt. Die ſofort beginnende

Erhöhung des Einkommens

iſt bei der andauernden Teuerung und Steuerbelaſtung für nicht mehr im Erwerb ſtehende ältere Perſonen

(Rentner, Ehepaare, Penſionäre, alleinſtehende Damen)

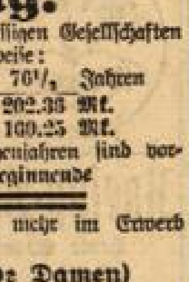
dringend empfehlenswert. Vollkommen ſichere Kapitalanlage. Rentenzahlung in die Wohnung ohne Lebensatteſt. Strengſte Verſchwiegenheit. 78

Hch. Port, Generalagent, **Wiesbaden,** Luiſenſtr. 26. (9—12½)

Zuschneide-Lehr-Anstalt

für Damen- und Kinder-Bekleidung
nach dem System der
Deutschen Bekleidungs-Akademie M. G. Martens
Frankfurt a. M. Verlangen Sie Prospekt.
A. Laurent-Fleinert
Telephon 1971 Wiesbaden Herrngartenstr. 13.

Welt-Detektivbüro „Kosmos"



Telephon 4180. — Luisenstr. 22, Ecke Bahnhofstr.
Ermittlungen — Beobachtungen,
Privat-Auskünfte überallhin.
Große Erfolge. On parle français. English spoken.
Diskret! Ia Referenzen! Grösste Praxis! **Gegr. 1909.**

Berthold Jacoby

Internationale und überseeische Möbeltransporte
Niederlassung **WIESBADEN**
Dotzheimer Straße 57, Ecke Werderstraße (Am Bismarckring)
Telephone: 550 und 4010.
Stadt- u. Fern-Umzüge :-: Spedition :-: Lagerung.
Stammhaus: Hamburg. 157
Niederlassungen: Wien :: Paris :: London :: New-York :: Wiesbaden.
Leitung in Wiesbaden:
Robert Ulrich (früher Prokurist der Fa. L. Rettenmayer, G. m. b. H.)

Max Heß, Installation, Taunusstr. 5.

Elektr. Haushalt- u. Reiseapparate
wie: 92
Kocher, Kannen, Brotröster, Bügeleisen, Brennscheren-erhitzer, Heißluftdouchen, Dauerwärmer usw., für alle Stromarten und Spannungen.

Uhrmacher ***W. Marweg*** *Juwelier*

44 Luisenstraße 44
neben dem Residenz-Theater.
Eigene Reparatur-Werkstätte
komplizierter u. gewöhnlicher Uhren.
Fachmännische Ausführung.
Fernsprecher 5246. Fernsprecher 5246.
Ankauf von Gold, Silber, Brillanten.

Elegante Jackenkleider — Mäntel Gesellschaftskleider

werden erstkl. u. tadellos sitzend angef. Pa. Ref.
Modernisieren und Aenderungen.
H. Müller, Kapellenstr. 8, Part.

Empfehle mich im Anfertigen von
Damengarderobe.
Cläre Reuter,
langj. Directrice in erſt. Häuſ., Philippsbergſtr. 20.

Georg Kappes

Moritzstraße 53. Telephon 3623.
Feine Herrenschneiderei.
Gute preiswerte Stoffe, auch meterweise.

Modernes Umpressen, Reinigen u. Garnieren von
Herren-Hüten
sowie getragener Damen- u. Herrenhüte zu
Konfirmanden-Hüten.
Umpreß-Anstalt Wiesbaden, Wellritzstr. 4, 1. St. Kein Laden

Für Hotels u. Private!

Erstklassige
Straßburger Gänseleber-Pasteten-Fabrik
liefert in **frischer Ware:**

ff. Straßburger **Gänseleberpasteten**
ff. „ **Fleischpasteten**
ff. „ **Gänseleberterrinen** mit Perigord-Trüffeln
ff. „ **Gänseleberpuree** hochfein, zum Aufstrich
(in verschied. Größen)
ff. „ **Sauerkraut garniert**
ff. „ **Gänsebraten** mit **Sauerkraut**
ff. „ **Gänseragout** in **Madeira-Sauce**
ff. „ **Gänsefett,** garantiert rein
(in ¼-Liter-Büchsen (längere Zeit haltbar, ausreichend für 3—4 Personen))

Aufträge werden im **Hotel Fürstenhof,** Sonnenberger Straße 32, entgegengenommen.
Daselbst Muster zur gefl. Ansicht!

Amerik. Zigaretten

bek. Marken, hervorrag. Qualitäten, wie: **Lucky Strike, Gloriette, Happy-Hit,** in Staniol, F-Banderole, gibt an Wiederverkäufer ab
Emil Hölzel, Tabakfabrikate Engros,
Göbenstraße 22. — Tel. 4029.

Export.

Nähmaschinen-
und
Sicherheitsnadeln
lieferbar ab Wiesbaden. Offerten unter **Z. 458** an den Tagbl.-Verlag.

Anbiete:
BENZIN
730/40 sp. G., in Fässern von 200 und 450 Liter Inhalt, nächste Woche eintreffend.
Adam Hofmann, Biebrich. Tel. 25.

Schuhreparatur Mauerg. 12. Tel. 3633

Solange Vorrat reicht liefere **Herren-Sohlen 30.— Mk., Damen-Sohlen 26.— Mk.** Neuanfertigung, Vorſchuhen billigſt. Garantiert Kernlederſohlen. Kurze Lieferzeit.

Gardinen werd. gewaſchen, geſtärkt und geſpannt
Dampf-Waſchanſtal C. Schmidt, Röderſtr. 24.

Stellen-Angebote

Weibliche Perſonen

Kaufmänniſches Perſonal

Stenotypiſtinnen
mehrere tücht. Kräfte mit guter prakt. Ausbildung sofort für kaufm. Kontore gesucht. F 285
Stellenvermittlung des Kaufmänn. Vereins Luisenstrasse 26.

Stenotypiſtin
perfekt in Stenographie u. Schreibmaſchine, Buchführung und Lohnweſen, zum Eintritt per 1. März d. J. geſucht. Bewerberinnen, welche ſchon im Bankgeſchäft tätig waren, bevorzugt. Ang. mit Gehaltsanſprüchen, Zeugniſſ. u. Lebenslauf u. H. 445 an den Tagbl.-Verlag.

Gewandte **Stenotypiſtin**
von hieſiger Behörde geſucht. Angeb. mit Lebenslauf und Zeugnisabſchr. u. W. 458 an den Tagbl.-Verlag.

Stenotypiſtin
für Fabrik in Biebrich zu ſofortigem Eintritt
geſucht.
Bewerbungen mit Bild unter R. 529 an den Tagbl.-Verl. erbeten. 200

Wir ſuchen ernſte **Kontoriſtin** mit allen Büroarbeiten u. Schreibmaſchine vertraut. Schöne Handſchrift gew. Schriftl. Off. mit Zeugn.-Abſchr. u. Gehaltsanſpr. unter M. 461 an den Tagbl.-Verlag.

Junges Mädchen
für leichte Kontorarbeiten (mit guter Schulbildung, mind. Mittelſchulbildung) geſucht.
P. Köhr, Langgaſſe 7.

Gewandtes junges **Fräulein**
perfekt in Stenographie u. Schreibmaſchine, zum ſofortigen Eintritt geſucht. Sanatorium Nerotal.

Fräulein od. Frau, über 30 J., für leichte Büroarbeiten z. 1. 3. geſ. Kurze Angeb. mit Ref. u. Gehaltsforderung u. B. 456 an den Tagbl.-Verlag.

Jüngeres Fräulein
w. die Handelsſchule beſ. hat, für leichte Büroarb., beſ. f. Stenogr. u. Schreibmaſchine geſucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. Sw

[illegible] tüchtige **Geſchäftsfr.** für Bäckerei-Filiale geſ. Off. u. B. 458 Tagbl.-V.

Verkäuferin
durchaus fachkundig, mit franz. Sprachkenntniſſen für gleich oder ſpäter geſucht. Gefl. Offerten mit Gehaltsanſprüchen an Papierausſtatt. Holſtinsky.

Branchekundige Verkäuferinnen
für Kurzwaren, Spitzen, Weiße Seidenbänder u. Herrenartikel geſucht.
Warenhaus J. Bormaß, G. m. b. H.

Tüchtige Verkäuferin für Korſetten, mit allen vork. Arbeiten vertraut, für lebhaftes Etagengeſchäft geſucht. Off. mit Bild u. Gehaltsanſprüchen erb. Fa. Gertrud Landfeld, Frankfurt a. M.

Verkäuferin u. Lehrmädchen per ſofort geſ. Schuhhaus Drachmann, Neugaſſe 22.

Lehrmädchen
für ſofort oder ſpäter geſ. Modeſalon E. Engel, Hellmundſtraße 8.

Jüngere **Verkäuferin** (branchekundig), **Lehrmädchen** mit guter Schulbildung geg. ſof. Vergütung ſucht **Papierhandlung Hack,** Rheinſtraße 41.

Lehrmädchen
aus guter Familie sucht
Kunsthandlung
H. Reichard,
18 Taunusstrasse 18.

Lehrmädchen mit gut. Schulbildung per April geſucht. M. Sillack, Friſ., Parf., Häfnerg. 16.

Lehrmädchen
für feines Konfitüren-Spezialgeſchäft aus guter Familie per ſofort oder ſpäter gegen Vergütung geſucht. Offert. u. R. 441 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrmädchen
mit guter Handschrift für **Kontor** gesucht.
Schuhhaus **Neustadt.**

Lehrmädchen aus guter Familie geſ. O. Schweitzer, Hoflieferant.

Ordentl. Lehrmädchen geſ. Südkaufhaus, Ecke Moritz- u. Gerichtsſtraße.

Lehrmädchen
mit guter Schulbild. geg. ſofortige Vergütung zu Oſtern geſucht. Papierausſtattung Holſtinsky.

Lehrmädchen
per ſof. od. 1. April für Büro bei ſofortiger Vergütung geſucht. Adreſſe im Tagbl.-Verlag. Su

Lehrmädchen
aus guter Familie geſucht. Ad. Salberg, 30 Langgaſſe 30.

Gewerbliches Perſonal

Angehende Zeichnerin
für Stickerei, an ſorgfält. Arbeit gewöhnt, oder jg. Dame zur Ausbildung geſucht. Angebote u. E. 455 an den Tagbl.-Verlag.

Selbſtändige **Taillen- u. Rock-Arbeiterinnen** ſofort geſucht. Wirth-Büchner, Wilhelmſtr. 40.

Tüchtige ſelbſtändige **Taillenarbeiterin** geſ. Fiſcher, Moritzſtr. 5.

Tüchtige Arbeiterinnen
f. feine Damenſchneiderei geſucht. J. Roth, Langgaſſe 11.

Perfekte Schneiderin
für eleg. Damenkleidung ins Haus geſ. Off. mit Preisang. u. Ref. unter B. 461 an den Tagbl.-Bl.

Tücht. Schneiderin ins Haus geſucht für beſſ. Damenkleider. Off. unter R. 449 an den Tagbl.-Bl.

Gut empfohlene perfekte **Weißzeugnäherin** auf 8 Tage geſucht. Frau Stahlen, Gut Adamstal.

Perf. Weißzeugnäherin
i. Haus geſucht Biebrich, [illegible] Straße 6.

Näherin
zum Ausbeſſ. von Wäſche ins Haus geſucht. Frau Hartmann, Häfnergaſſe 7.

Näherin
für ſof. geſ. Chriſtians, Taunusſtraße 37.

Näherin
einige Tage ins Haus geſucht Biebricher Straße 5.

Perfekte Ausbeſſerin wöchentlich 1 Tag geſucht Waterlooſtraße 6, 1. am Zietenring.

Putz!
Arbeiterin ſucht ſofort Hedwig Schmidt, Große Burgſtraße 3.

1. u. 2. Putzarbeiterin geſucht. E. Eishauer, Kl. Burgſtraße 4.

Putz!
Selbſt. Arbeiterin, junges Mädchen oder Frau für Saiſon geſucht, auch halbe Tage. Melden 9–11, od. ſchriftl. Salong. Preiſel, Kleiſtſtraße 19, Ecke der Wielandſtraße.

Eine Büglerin geſucht Eckernfördeſtraße 3.

Gebild. ält. Fräulein
für einige Stund. mittags und abends zu alter Dame geſucht. Offerten unter K. 455 an den Tagbl.-B.

Suche für nachm. zur zeitweiſigen **Geſellſchaft** eines Kranken beſſ. Frl., das auch leichte Haus- u. Näharbeit überneh.; bevorzugt ebend. A. K.-Schweit, A. Bierſtadter Höh. 22, 1.

Geſucht für 1. März zuverl. kath. **Kindergärtnerin** zu ſehr lebhaftem 4jährig. Mädch., dieſelbe muß auch etwas nähen können. Frau A. Thiel, Adolfsberg 1, Aufgang Taunusſtraße.

Fräulein
zu 6jähr. Mädchen von 2–7 Uhr geſucht; bevorzugt Kinder-Gärtnerin. Kirchgaſſe 23, 3.

Arzt, unverheirat.
ſucht per 1. März während der Zeit von 8–1 u. 3–7
gebild. älteres Fräulein oder kinderloſe Frau
f. die Reinh. d. Wohn. u. für den Empfang von Patienten. Putzfrau vorhanden. Vorzuſtellen zw. 12 und 1 Uhr Taunusſtraße 13, 3.

Alleinſtehend. Herr (Arzt) ſucht Haushälterin. Off. mit Gehaltsanſpr. u. B. 456 an den Tagbl.-Bl.

Haushälterin
zu einzeln. Herrn, Villa,
ſofort geſucht.
Nur abſolut verläßige, ehrl. Perſon, die kochen kann, erwünſcht. Hilfe vorhanden. Off. unter L. 461 an Tagbl.-Verl.

Wirtſchafterin von einz. Herrn geſucht. Dauerſtellung. Off. unter S. 462 an den Tagbl.-Bl.

Haushälterin
(geſetzten Alters) zur Beaufſichtigung der Zimmer u. des Perſon., die außerdem die Wäſchekammer zu übernehmen hat (im Näh. u. Stopfen bew.) ſof. geſ. Hotel Fürſtenhof, Wiesb., Sonnenberger Straße 32.

Köchin
die auch Hausarbeit tut, für kl. Haushalt von zwei Perſ. geſucht. Hausmädch., Waſchfrau u. Bügl. vorh. Vorſtellen: Langenbeckſtraße 3, am Landesh. Tel. T. 1337.

Köchin und Hausmädchen
zum 1. März oder früher geſucht Sophienſtraße 4 neben der Alwinenſtraße.

Einfache Stütze
oder Köchin, die ſelbſtänd. kocht u. Hausarbeit verr., geſucht. Lohn 80 Mark. Parkſtraße 18.

Gebild. Dame, d. ſelbſt. den Haush. führen k., als **Stütze** bei Fam.-Anſchluß u. Gehalt ſofort geſucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. Sy

Geſucht zum 15. Februar **einfache Stütze** od. erfahr. Alleinmädchen. Parkſtraße 40.

Stütze und Kindermädchen geſ. Kirchgaſſe 22, 1.

Ein ſolides ehrliches **Mädchen** mit guten Zeugniſſen, w. kochen u. nähen kann, w. zum 15. Februar f. Haushalt von 2 Perſonen als einfache Stütze geſucht. Guter Lohn. Viktoriaſtraße 40, 2.

Tüchtiges Alleinmädchen
oder einfache Stütze zu einz. Dame geſucht. Kochkenntniſſe, gute Zeugniſſe. Melden von 10–11½ und 3–5 Taunusſtraße 52, 3.

Für kinderloſ. Haushalt für bald ſelbſtänd. beſſeres **Alleinmädchen** in gute Stellung geſucht. Gelegenheit zu Dauerſtell. u. Erſparniſſen. Off. u. G. 425 Tagbl.-Verlag.

Gut empfohlenes **Alleinmädchen geſucht** K.-Friedr.-Ring 45, 3 lks.

Tücht. zuverl. Mädchen, welches kochen kann, bei gutem Lohn geſucht. Hilfe vorhanden. Schüler, Lahmeyerſtraße 12.

Tüchtiges Alleinmädchen
mit gut. Zeugn. z. 15. 2. geſucht. Zu melden vorm. Rheinſtraße 58, 3.

Mädchen
welches gut kochen kann, ſucht bei hohem Lohn Vollmer, [illegible]ſtraße 3.

Ein Mädchen
geſucht für eine franz. Familie, 2 Perſonen, auf ſofort. Vorzuſt. zw. 12–2 und 6–8 Uhr Kaiſer-Friedrich-Ring 61, 3. Etage rechts.

Mädchen für alle Hausarbeit geſucht Schierſteiner Str. 21, Hp.

Gutempfohl. Mädchen
welches kochen kann, geſucht Kerobergſtraße 12.

Sofort junges Mädchen z. Erlern. d. Haush. u. d. f. Küche geſ. Taſchengeld. [illegible]ſtraße 4.

Zuverläſſiges
Hausmädchen
zum 1. 3. 1920 geſucht.
Frau Wolter
Ellenbogengaſſe 12, 2.

Tücht. Mädchen für ganz od. tagsüber ſofort geſucht Mainzer Straße 40, 1.

Hausmädchen geſucht
mit guten Zeugniſſen zu belgiſcher Familie geſucht. Vorzügl. Verpfleg., hoher Lohn. Hauskleider werd. geſtellt. Kapellenſtraße 58.

Zuverl. tücht. Mädchen
ſof. geſ. Kochen nicht erf. Rüdesheimer Str. 7, P.

Tücht. Alleinmädchen, das kochen k., bei gut. Beh. u. Lohn ſof. od. ſpät. geſ. Jed. Sonntag Ausg. Keine Wäſche. Fr. Dr. Heilig, Rheinſtraße 98, Tel. 2422.

Tücht. Mädchen
für Küche u. Haus ſ. geſ. Hotel-Reſtaur. Zur Börſe, Mauritiusſtraße 8.

Alleinmädchen
geſ. in frauenloſen klein. Haushalt, w. gut kocht u. alle Hausarb. übern. Vorſtellung (nur mit Zeugn.) Sonntag von 4–6 Uhr Bierſtadter Höhe 31.

*Suche für eine franzöſ. Offiziersfamilie mit zwei Kindern ein geſundes
arbeitſames Mädchen
mit guten Zeugniſſen zum ſofortigen Eintritt. Vorzuſtell. vorm. 9–11 in der Bahnhofs-Kommandantur.

Tüchtiges **Alleinmädchen**
das auch kochen kann, bei hohem Lohn u. guter Verpflegung per ſofort oder ſpäter geſucht. Schroeder, Biebricher Straße 6.

Zuverläſſiges braves Alleinmädchen zu Dame u. Kind geſucht. Vorſtell. zw. 2 u. 3 Uhr Frau Dr. Strakoſch, Adolfsallee 51, 1.

In beſſ. Haushalt ein Alleinmädchen oder Mädchen für tagsüber zu zwei Damen geſ. Hersfeld, Adelheidſtraße 16, Part.

Beſſeres Hausmädchen
für ruhig. feinen Haush. geſucht Humboldtſtr. 52.

Hotel Wiesbadener Hof,
Wiesbaden, Haus 1. Ra. ſucht zum baldigen Eintr. zwei ſaubere flinke
Hausmädchen
(auch Zimmermädchen). Gute Entlohnung.

Mädchen
für Hausarb. u. Ausgänge geſ. Schulberg 19, Vdh. P.

Tüchtiges **Hausmädchen**
im Bügeln u. Nähen erfahren, zum 1. März in kleinen feinen Haushalt (3 Perſ.) geſucht. Äußerſt gute Stelle. Frau Brach, Villa Grillparzerſtraße 3.

Tücht. Mädchen
welches perfekt kochen kann, in Zwei-Perſonen-Haushalt bei gutem Lohn per ſofort geſucht. Eberhardt, Langgaſſe 46, 2.

Ehrliches Mädchen
für kl. Haushalt ſofort od. ſpäter nach
Mainz
geſucht. Gute Koſt u. Behandlung. Albrecht, Neubrunnenſtraße 2.

Mädchen, das kochen k., für tagsüber geſ. Luiſenſtraße 6, 3.

Mädchen oder Frau für 2 Std. täglich geſucht Hallgarter Str. 10, P. r.

Beſſere Frau oder Mädchen, gründl. in der Arbeit, zu einz. Dame 2 Std. vorm. geſucht Kapellenſtraße 41, 2.

J. Mdch. o. Fr. 1–2 Std. g. Schwalbacher Str. 57, 2 r.

Junges Mädchen geſ., w. mit ſiebenjäh. Töchterchen jeden Morgen zur Schule bringt. Vorſtellen von 2 bis 3 Uhr. Fr. Dr. Strakoſch, Adolfsallee 51, 1. Stock.

Stundenfrau
zuverl., 2mal 2 od. 3mal 3 Std. vorm. bei guter Bezahlung geſucht Loreleyring 5, 3 links.

Stundenfrau von 9–10 u. 1–2 geſucht Michelsberg 18, 2 r.

Saub. Monatsfrau geſ. G. Minel, Michelsberg 11.

Eine Monatsfrau, tüchtig u. ſelbſtändig, von 11–1 Uhr geſucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. Si

Monatsfr. 3mal wöchtl. 2 Std. vorm. geſ. Erbacher Straße 1, 2 l., 1–3 Uhr.

Monatsfr., Std. 1.40, geſ. Schreier, Göbenſtr. 15, 1.

Monatsfrau, gut empfohl., geſ. Gerichtsſtraße 1, Part.

Monatsfrau oder Mädchen
täglich von 9–12 in Herrſchaftshaus geſucht. Vorzuſtellen von 9–11 Gartenſtraße 14.

Saubere Monatsfrau für 1–2 Std. vorm. geſ. Bismarckring 17, 1 links.

Jemand zum Putzen für 2mal wöchentlich nachmittags 2 Stunden geſ. Vorzuſtellen am Sonntag vorm. von 10–12 Uhr Kapellenſtraße 20, 2.

Männliche Perſonen

Kaufmänniſches Perſonal

Geſchäftsführer
für Filmgeſ. mit Kapitalbeteil., nicht u. 20 000 M., geſucht. Off. u. B. 460 an den Tagbl.-Verlag.

Buchhalter od. Buchhalterin
gesucht.
Nur schriftl. Angeb. an
Kaufhaus
Würtenberg
Wiesbaden.

Für unſere Transportverſicherung ſuchen wir noch tüchtige
Mitarbeiter.
Bezirksdirektion der Stuttgart-Berliner Verſ.-Akt.-Geſellſchaft, Rheinſtr. 74.

Lehrling
mit guten Schulzeugniſſ. geſucht. Drch. Adolf Weygandt, Eiſenwarenhandlung, Webergaſſe 39.

Lehrling
aus guter Familie sucht
Schuhhaus **Neustadt.**

Lehrling m. gut. Schulb. f. u. kaufm. Büro p. Apr. geſ. K. Blumer u. Sohn, Dotzheimer Straße 61.

Lehrling m. g. Schulbild. p. April geſ. M. Sillack, Friſ., Parf., Häfnerg. 16.

Lehrling
mit guter Schulbildung zu Oſtern geſucht. D. Fuchs, Feinkoſthandlung, Saalgaſſe 4.

Lehrling oder Lehrfräulein geſucht Drog. Schlemmer, Wiesbaden, Weſtendſtraße 31.

Für größeres Büro einer Aſſek.-Bezirksdirektion wird ein
Lehrling oder Volontär
gegen angemeſſene Vergüt. geſ. Selbſtg. ſchr. Off. u. W. 461 Tagbl.-Verlag.

Handelsgerichtl. eingetr. kaufm. Geſchäft ſucht für Oſtern
Lehrling
mit g. Schulb. Selbſtgeſchr. Off. u. U. 461 Tagbl.-Bl.

Gewerbliches Perſonal

Rechtsanwalt
(Wiesbaden) ſucht ſtrebſ.
Gehilfen oder Gehilfin
erfahren in Koſten, mögl. auch Notariat, f. dauernd. Angeb. mit Geh., Lebenslauf und Zeugniſſen unt. F. W. 1435 an R. Moſſe, Wiesbaden. F122

Wirklich tücht.
Harmoniumſpieler(in)
in dauernde Stelle geſucht. Thalia-Theater.

2. Zahntechniker
in Gold und Kautſchuk durchaus perfekt, für 1. 3. geſucht.
Georg Kreuzer
Dentiſt.
Groß-Gerau.

Selbſtändiger
Küchenmeiſter
von hieſigem erſten Hotel für bald geſucht. Ausführliche Angeb. mit Gehaltsanſprüchen unter B. 459 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger Wagner
der Maſchinenbetrieb und die ſelbſt. Herſtellung von Handleiterwagen gründlich verſteht, gegen hohen Lohn u. Gewinnanteil geſucht. Angeb. u. A. 523 an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. Polſterer ſof. geſucht. P. Schmitt, Friedrichſtraße 34.

Schuhmacher
geſucht für neue u. Rep., in oder außer dem Hauſe. Reichel, Körnerſtraße 2.

Tücht. Façonneur oder Fräulein
das ſich dazu eignet, bei hoh. Lohn geſucht. Gefl. Offerten unter M. 11466 an Ann.-Exped. D. Frenz, G. m. b. H., Mainz. F49

Schneider
ſucht Offermann, Häfnergaſſe 13.

Erſtklaſſigen
Rockſchneider
ſucht für dauernd Paul Beyer.

Schneider a. Werkſtatt ſucht Frank, Wörthſtr. 23.

Tücht. Schneider
ſ. ſof. ein Karl Pfannenſchmidt, Stiftſtraße 29.

Groß- und Kleinſtück-Arbeiter
Tankſchneider geſucht. Mezler, Langgaſſe 9.

Schreinerlehrl. per April geſ. K. Blumer u. Sohn, Dotzheimer Straße 61.

Lehrling geſ. Schreinerei Roßbach, Schulberg 13.

Lehrling
aus anſtänd. Fam. geſucht. Carl Oetterich, Kirchg. 48, Werkſtätte für Hand- und Kunſtbuchbinderei.

Schneiderlehrling
geſucht. [illegible], Hellmundſtraße 42, 1.

Schneiderlehrl. zu Oſt. geſ. Salzbach, Faulbrſtr. 11.

Gärtner-Lehrling gegen Vergütung geſucht. Joh. Koppe, Unter den Eichen.

Friſeurlehrling
ſucht M. Schweibächer, Schwalbacher Straße 48.

Möbeltransport-Geſchäft ſucht durchaus ſelbſtändig.
Packmeiſter
w. auch im Verkehr mit d. Kundſchaft gewand. iſt. Off. u. E. 456 Tagbl.-B.

2 junge anſtänd. Leute ſofort geſucht. [illegible] Grüne Radler, Mittelſtr. 8, an der Langgaſſe.

Junger Mann
der etwas Servieren und Hausarbeit verſteht, als Diener geſucht Sonnenberger Straße 35.

Junger Hausburſche zur Aushilfe geſ. Zöller, Geisbergſtraße 6.

Laufjungen
geſucht von hieſiger Großbankfiliale. Offerten u. G. 461 an den Tagbl.-Bl.

Stellen-Geſuche

Weibliche Perſonen

Kaufmänniſches Perſonal

Schuhbranche.
Kaufm. geb. Fräul., 1. Verkäuf., kautionsfähig, franzöſiſche und engliſche Kenntniſſe, ſucht per ſofort oder 1. April Stellung als
Filialleiterin.
Offerten u. H. 458 an den Tagbl.-Verl.

Kaſſiererin und Buchhalterin
21 J., ſucht geeign. Stell. ſofort oder ſpäter. M. Bauer, Darmſtadt, Müllerſtraße 40.

Beſſ. geſchäftsk. ält. Frau
ſucht Stell. als Verkäuf. Übernimmt auch Filiale. Kaution kann geſtellt w. Off. u. M. 459 Tagbl.-V.

Gewerbliches Perſonal

Schneiderin
akad. gep., ſucht Stellung; arbeitet ſchon mehrere Jahre ſelbſtänd., am liebſt. nach auswärts. Off. u. D. 463 an den Tagbl.-Bl.

Geb. reelle Dame
von hier, engliſch u. etw. franz. ſprech., möchte zum [illegible] Exiſtenz. Gute Empfehl. Auf W. Kaut. Off. u. L 460 Tagbl.-V.

Gew. Servierfräul. ſucht Stelle in Reſtaur. oder Konditorei, hier od. auswärts. Off. u. D. 451 an den Tagbl.-Verlag.

Deux jeunes filles
de bonne famille sachants bien parler le Français, demandent emploi dans un magasin ou bien chez famille française. Offres écrire à Mlle. E. Landershausen, 2 Place Alice 2, Mayence.

Hausdame.
In allen Zweigen des Haushalts erf. jg. Dame, perfekt im Nähen, etwas muſikal., der frz. Sprache mächtig, ſucht Stellung in frauenloſem Haush., evt. mit Kind, oder bei Herrn, wo ihr jedoch Hilfe für grobe Arbeit gegeben w. Selbige wäre a. geneigt, mit im Geſchäft zu helf., da auch kaufmänn. gebild. Gefl. Offerten u. T. 458 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige
Haushälterin
ſucht Stellung bei Herrn, geht auch auswärts. Off. u. P. 452 an d. Tagbl.-B.

Haushälterin
perfekte Köchin, ſucht St. z. 1. März, geht auch zu alleinſteh. Herrn. Offert. u. T. 459 an d. Tagbl.-B.

Gebild. ält. in Küche u. Pflege tüchtig. Fräulein ſucht in ruhigem Haushalt Stellung. Offerten unter E. 453 an den Tagbl.-V.

Gebild. junges Mädchen

ſehr kinderlieb, ſucht St. als Stütze in nur gutem Haus. Offert. u. E. 459 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein

kath., ſucht Stelle als Stütze oder zu 1 oder 2 Kindern mit Fam.-Anſchluß. Off. unter M. 620 an den Tagbl.-Verl.

Gebild. Dame, Witwe, 47 J., mit reich. Erfahr. im Haush., ſowie in der Krankenpflege, ſucht paſſ. Wirkungskr. in frauenloſ. od. mutterloſ. Haushalt. Off. u. T. 11480 an Ann.-Exped. D. Frenz, Mainz.

17jähr. Mädchen

aus g. ſt. Familie ſucht z. 1. März Stell. zu 1 oder 2 Kindern, kann nähen und beſ. Kenntn. d. Klavierſp. Mittelſchulbild. Auch zu fremd. Familie. Offert. u. M. 457 an den Tagbl.-V.

Kochlehrſtelle.

Fräulein aus g. Familie wünſcht in Hotel, Reſtaurant oder Privathauſe das

Kochen gründlich zu erlernen.

L. Günther, Ludwigshafen am Rhein. Jägerſtraße 4.

Beſſeres Mädchen

ſucht Stellung als Alleinmädchen bei nur feiner evt. auch franz. Familie, z. 15. März oder 1. April. Off. u. L. 459 Tagbl.-V.

Gebild. ält. Frl.

ſucht nachm. Beſchäftig. bei Dame oder Kind zu. Off. u. M. 458 Tagbl.-Bl.

Gebild. jg. Frau ſucht nachm. irgend welche Beſchäft., zu Kind., Kondit. od. Theater. Off. unter O. 459 an den Tagbl.-V.

Ordentl. Putzfrau ſucht Putzarb. Schmidt, Gr. Burgſtraße 3.

Männliche Perſonen

Kaufmänniſches Perſonal

Geſchäftsführer

für Hotel- oder Kaffeebetrieb, repräſ. Erſchein., 32 Jahre alt, perfekt franzöſiſch u. engliſch ſprech., ſucht Vertrauensſtellen. Kaution kann geſtellt w. Off. u. O. 451 Tagbl.-V.

Junger Kaufmann

mit gründl. Fachbildung auf allen Arbeitsgebieten u. mehrj. Praxis, ſucht Dauerſt. evt. Vertrauensſtellen. Kaution kann geſt. werden. Offerten unter E. 452 an den Tagbl.-V.

Junger Bürogehilfe

bei einer Behörde tätig, in ſämtl. Büroarbeiten, Buchhaltung u. Lohnweſ., ſowie auch in Bankbuchhaltung gut erfahr., ſucht per 1. März paſſ. Stell. Offerten unter J. 459 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Perſonal

Tücht. Schreiner

übernimmt Heimarbeit. Näh. Tagbl.-Verlag. Sl

Für einen

Koch

erſte Kraft, bisher längere Zeit in groß. Privathaushalt auf dem Lande, wird wegen Verringerung des Haushalts eine geeignete

Stellung

geſucht. Antritt nach Vereinbarung. Gefl. Anerbieten u. C. 4683 an Invalidendank, Breslau 5, erbeten. F 179

Hoſenſchneider ſucht Beſchäftigung. Adr. im Tagbl.-Verlag. Sl

Maſchinenmeiſter

gelernter Schloſſer, bewandert in Dampf- und Eismaſchinen, ſowie elektr. Anlagen, ſucht ſobald als möglich paſſ. Stell.; war 18 Jahre bei einer Firma tätig. Off. unt. U. 435 an den Tagbl.-Verlag.

Chauffeur

gel. Maſchinenſchloſſer, mit Führerſchein Kl. 2 u. 3b, mit Repar. vertr., ſ. Stell. Off. u. P. 430 Tagbl.-Verl.

Friſeurgehilſe

21 J., tüchtig im Herreni., wünſcht zur weit. Ausbild. in e. Herren- u. Damenfriſeurgeſchäft einzutr. Kenntniſſe im Damenfach vorhanden. Näh. F 330 E. Bauermann, Solingen, Schützenſtraße 23.

Herrſchaftsgärtner

mit prima Zeugnis und Refer., ſucht 2—3 Tage w. Arbeit. Offerten unter L. 460 an den Tagbl.-V.

Gewandt. jung. Mann

21 J., ſucht Beſchäftigung irgendw. Art, am liebſten mit d. Reiſen. Offert. u. E. 445 an d. Tagbl.-Verl.

Vertrauensſtelle

übern. durchaus zuverl. u. unabhäng. Mann als Verwalter oder Hausmeiſter. Off. u. K. 462 Tagbl.-V.

Welche Maſch.-Schloſſer.

lernt einen kräft. 16jähr. Jungen dieſes Handwerk? Off. u. T. 461 Tagbl.-Bl.

Suche für meinen Sohn, 17 Jahre, Stellung als

Gärtner-Lehrling.

Koſt u. Logis ſowie gute Behandlung Beding. Ang. u. F. 456 an d. Tagbl.-V.

Junger Mann ſucht Beſchäftigung von 2—5 Uhr nachm. Off. u. T. 457 an den Tagbl.-Bl.

Privat-Sekretärin

durchaus zuverläſſige erſtklaſſige Kraft, flotte Stenographin (wenigſtens 180 Silben) und Maſchinenſchreiberin, mit allen vorkommenden Büroarbeiten vertraut, wird von Mainzer Großfirma in gutbezahlte, ausſichtsreiche Vertrauensſtellung für ſofort geſucht. Angebote mit Zeugnisabſchriften und Referenzangaben ſind zu richten unter L. 454 a. d. Tagbl.-Verl. F 397

Geschäftstüchtige u. angenehme Frauen aus all. Kreisen finden hohen Nebenverdienst durch Werbetätigkeit für große Versicherungsgesellschaft. Erfolgreiche Einarbeitung wird gewährleistet. Die Tätigkeit kann nebenberuflich ausgeübt werden, trotzdem wird eine **feste Vergütung** von 150 Mk. monatlich gewährt. Ausführl. Offerten u. F. V. O. 415 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. F 152

Durchaus perfekte **Stenotypistin**

(250 Silben) Englisch u. Franz. beherrschend bei hohem Gehalt per sofort gesucht. Vorzustellen Montag und Dienstag vorm. 10—12 und nachm. 3—5 Uhr. Schneider & Co., Gneisenaustraße 2.

Tücht. Verkäuferinnen

für Parfümerie geſucht.

S. Blumenthal & Co.

Verkäuferinnen

für meine Abteilungen

Baumwollwaren

Damen-Wäſche

für bald geſucht.

Joſeph Wolf.

Näherinnen

für unſer Änderungs-Atelier geſucht.

S. Blumenthal & Co.

Selbſtändige, tüchtige

Jacken-, Rock- u. Taillenarbeiterin

geſucht.

S. Guttmann, Langgaſſe.

Packerinnen

für die Kaſſe geſucht.

S. Blumenthal & Co.

Jüngerer flotter

Dekorateur

(evtl. Wanderdekorateur)

für sofort bezw. 1. März gesucht.

Joseph Wolf.

Von einer alten, erſtklaſſigen, beſteingeführten deutſchen Lebens-, Unfall- und Haftpflichtverſicherungsgeſellſchaft wird ein ſelbſttätiger F 73

General-Agent

geſucht. Die Stellung iſt mit einem feſten Gehalt und ſonſtigen günſtigen Einnahmen verbunden. Auch Herren, die noch nicht im Verſicherungsgeſchäften tätig waren, und ſolche, welche die Generalvertretung neben anderen Berufsgeſchäften führen wollen, werden berückſichtigt. Bewerbungen unter L. G. 373 an Ala-Haaſenſtein & Vogler, Frankfurt a. M.

Zum baldigen Eintritt ſuche ich

ſelbſtändigen Verkäufer(in)

möglichſt aus der Branche, mit Sprachkenntniſſen

Max Heß, Inſtallation, Taunusſtr. 5.

Oberrealschul-Abitur., z. Zt. Banklehrling, 21 Jahre, sucht zum April oder später

kaufm. Stellung

in erstkl. Engros-Geschäft. Spätere

Beteiligung nicht ausgeschlossen.

Offerten mit genauer Angabe der Branche unter A. 681 an den Tagbl.-Verl. erbeten.

Vermietungen

Läden u. Geſchäftsräume.

Dotzheimer Straße 146, am Güterbahnhof, geräumiger heller Lagerraum, Part., auch für Büro geeignet, zu verm. Näh. 1. Stock.

Fiſchgeſchäft

vollſt. einger., zu verm. R. Klos, Adolfſtr. 3, 1.

Auswärtige Wohnungen.

In einer Provinz-Stadt Naſſaus iſt in herrlich gelegener Villa eine herrſ. Wohnung, aus 3-4 gr. Wohnräum., Diele, Küche nebſt Zubehör zu vermieten; auf Wunſch Gartenanteil. Anfragen unter A. 522 an den Tagbl.-Verlag.

Möblierte Wohnungen.

Elegant möblierte Etage

zu vermieten Parkweg 12. Telephon 3011.

BURG REICHENBERG bei St. Goarshausen a. Rh.

6—7 Wohnräume, vollständig möbliert, Küche usw. zu verm. Näh. das.

Möbl. Zim., Manſ. uſw.

Hochſtättenſtr. 16, Hth. 3, findet ein ält. anſtänd. Arbeiter bill. Schlafſtelle.

Hochſtättenſtraße 18, 1 St., möbl. Zimmer zu verm.

Möbl. Manſarde g. ev. Hausarb. a. ſol. Perſ. abzug. Off. u. M. 442 Tagbl.-Verl.

Leere Zim., Manſ. uſw.

Schwalbacher Str. 73, 1, 2 leere Manſ. mit Gas.

Mietgeſuche

Kleineres Hotel

evt. mittl. Weinreſtaur. zu mieten oder zu kaufen geſucht. Offert. u. O. 453 an den Tagbl.-Verlag.

Suche in guter Lage

Bar od. Weinreſtaurant

event. kleine Konditorei zu mieten oder kaufen. Off. u. G. 458 Tagbl.-V.

Bäckerei

im Betrieb, zu mieten od. zu kaufen geſucht. Off. u. F. 458 an d. Tagbl.-Bl.

Bäckerei zu mieten, ev. zu kaufen geſucht. Gefl. Offerten m. Preis unter W. 460 an den Tagbl.-Verlag.

Brautpaar ſucht

1—2-Zimmer-Wohnung

per ſof. oder ſpät. Uebernahme aller Reparaturen an Waſſer, Gas u. elektr. Inſtallationsarb. Off. u. W. 463 an den Tagbl.-V.

Junges Brautpaar ſucht

1- od. 2-Zim.-Wohnung

zum 1. April 1920. Off. u. F. 456 an d. Tagbl.-V.

Haushalt, 2 Perſonen,

ſucht zu mieten

1 od. 2 Zimmer

mit Küche bevorzugt. Nähe Wilhelmſtraße. Offert. u. J. 453 an den Tagbl.-V.

Kinderloſes Ehep. ſucht

ein Zimmer

m. Kochgelegenh. o. Küche in einer Villa in Sonnenberg, am 1. ab 15. Febr. oder 1. März. Offert. u. F. 455 an d. Tagbl.-Verl.

Kleine Wohnung

möbliert, 2 Zimmer und Küche, wird geſucht. Off. u. J. 451 an d. Tagbl.-V.

Fräulein ſucht ein Zimmer od. zwei mit Kochgelegenheit od. Küche in Villa, am liebſt. in Sonnenberg, vom 15. oder 1. od. ſpät. Offerten u. H. 451 Tagbl.-Verlag.

Brautpaar ſucht in gut. Hauſe

2-Zim.-Wohnung

und Küche. Offerten u. L. 457 an d. Tagbl.-Verl.

Brautpaar ſucht ſchöne 2-Zimmer-Wohnung. Off. u. L. 456 an den Tagbl.-Verlag.

Älteres Ehepaar ſucht 2—3-Zimmer-Wohn. Offerten unter B. 454 an den Tagbl.-Verlag.

3-Zim.-Wohnung

od. 2 Zim. u. Manſ. auf gleich od. 1. April zu miet. geſucht. Off. u. F. 429 an den Tagbl.-Verlag.

Suche eine geräumige 3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör für drei erwachſene Perſonen evtl. Anteil an größerer Wohn., od. Tauſch. Off. u. S. 457 Tagbl.-Bl.

Einzelne Dame

ſucht 3—4-Zim.-Wohnung. Off. u. E. 5087 an Ann.-Exp. D. Frenz, Wiesbad.

Suche zum 1. April eine

3—4-Zimmer-Wohnung

in guter Lage. Offert. u. M. 452 an d. Tagbl.-V.

Ält. Dame ſucht für gleich oder ſpäter geräum.

ſonn. 3—4-Zim.-Wohn.

mit Küche u. Zubehör, in herrſchaftl. Hauſe u. gut. Lage. Angeb. u. Zim. 12 Fehrberg 9.

Wohnung v. 4 Zimmern

u. Zubeh., ſowie größerer Verſammlungsraum, beide auch getrennt, ſofort oder ſpäter zu mieten geſ. Off. u. F. 461 an d. Tagbl.-V.

Kabarett ſucht F 73

4—6-Zim.-Wohn.

in guter Lage für ſofort oder ſpäter. Offert. u. W. G. 201 Ala-Haaſenſtein u. Vogler, Coblenz.

Von alter Dame mit Sohn für Okt. 1920 gute

5-Zim.-Wohnung

mit Zubehör im Taunusviertel geſucht. Off. mit Preis u. D. 459 an den Tagbl.-Verlag.

Abgeſchloſſene Etage,

6—7 Zimmer, Rheinſtr., Luiſenſtraße, Frankfurter Straße oder Nähe, von älterer Herrſch. per Juli oder ſpäter geſucht. Off. u. W. 436 an d. Tagbl.-V.

6—7-Zimmer-Wohnung

geſucht, evt. umzutauſchen gegen 5-Zim.-Wohn. mit vielem Zubehör. Off. u. C. 460 an d. Tagbl.-Verl.

Bea. Offizier ſucht

möblierte Wohnung

Küche, Schlafzim. u. Sal. Schreiben an Collard, Z. K. 1 Belre, Wiesbaden, Wilhelmſtraße 60.

Suche

möblierte Wohn.

2 Zimmer, Küche u. Badezimmer. Gute Lage bevorzugt. Off. u. E. 446 an den Tagbl.-Verlag.

Franz. Fräulein ſuchen

3 Zimmer

und 1 Salon zu mieten in einem Privath. mit Penſ. Adreſſe: Pommarède 87 D. L. Friedrichſtr. 19.

On demande

petit appartement meublé à louer avec cuisine et deux chambres. Offres s. K. 454 au Tagbl.-Verl.

6—7-Zimmer-Wohnung

in beſter Lage, am liebſten Südviertel, auf April od. Okt. von ruh. Ehepaar zu mieten geſucht. Preis bis 3600 Mk. Evtl. auch Kauf einer 2—3-Familien-Villa. Off. unter K. 450 an den Tagbl.-Verlag.

Möbliert. Zimmer

nahe der Landesbank, mit oder ohne Penſion geſucht. Offerten mit Preisangabe u. T. 453 Tagbl.-Verl.

Für hochanſtänd. 30jähr. Dame wird

Zimmer mit Penſion

in gut. Hauſe gegen gute Bezahl. für dauernd geſ. Off. u. B. 11483 an Ann.-E. D. Frenz, G. m. b. H., Mainz. F 19

Möbl. Zimmer

Nähe Hellmundſtr., ſucht netter Herr. Offert. unt. G. 456 an den Tagbl.-V.

Elegant möbliertes

Schlafzimmer

in gut. Hauſe p. 1. März von ruh. beſſ. Herrn geſucht. Offerten u. F. 463 an den Tagbl.-Verlag.

[illegible] ſ. gem. einf.

möbl. Zimmer

bei anſtänd. Famil., ohne Frühſtück. Off. mit Preis u. U. 452 Tagbl.-Verlag.

Möbl. Zimmer

bei getrennt. Benutz. gef. Leibwäſche kann geſt. w. Angebote mit Preis unter S. 457 an den Tagbl.-V.

Suche zum 1. April ein

ſchön möbl. Zimmer

mögl. mit ſeper. Eingang und voller Verpflegung. Nähe Südviertel. Off. u. D. 458 an den Tagbl.-V.

Dame (Dauermieterin) mit Töchterchen ſ. ſchönes

Doppelzimmer

mit etwas Küchenbenutz. Offerten unter H. 460 an den Tagbl.-Verlag.

Ehep., Ausw. bed., ſucht

2—3 Zimmer

mit oder ohne Möbel, in einer Villa in Wiesbaden oder Biebrich. Offert. u. S. 460 an d. Tagbl.-V.

Ehepaar ſucht eine möbl.

Wohn- u. Schlafzimmer

mit Kochgelegenh. Bett u. Wäſche kann geſtellt werd. Ausf. Off. mit Preis an Papenhagen, Dortmund, Breiteſtr. 9. F 73

Bankbeamter

tagsüber auswärts, ſucht möbl. Zimmer mit Frühſtück u. Abendeſſen; mögl. Nähe Bahnhof. Offert. mit Preisangabe unter Z. 461 an den Tagbl.-Bl.

Herr ſucht freundl. möbl. Zim. ohne Penſ. Off. m. Preis H. 461 an den Tagbl.-Bl.

2 freundl. möbl. Zim., mit je einem Bett, ohne Penſion, von 2 Herren geſucht. Off. mit Preis u. J. 461 Tagbl.-Verlag.

Möbl. Zim. v. anſt. Dame, mit od. ohne Penſion, ſofort geſucht. Off. unter O. 456 Tagbl.-Verlag.

Auswärtiger Kaufmann ſucht für 2 Nachmittage

ruhig. möbl. Zimmer.

Off. u. N. 459 Tagbl.-V.

Älter. Herr ſucht großes

Schlafzimmer

event. auch Wohnzimmer, in ſolidem Hauſe. Offert. u. F. 421 an d. Tagbl.-V.

Zimmer

in der Nähe Wilhelm- oder Rheinstraße von Möbel-Industriellem

sofort

zu mieten gesucht. Gut möbliert, in eleganter Wohnung.

Möbel

könn. gebraucht werd., wie auch alle Ausstattungsstücke. Offerten unter A. 521 an den Tagblatt-Verlag.

Solider Dauermieter ſucht ſofort ſauberes und ſonniges, möbl. Zimmer m. elektr. Licht u. Schreibtiſch u. Frühſtück. Angeb. an Hotel Prinz Nikolas, z. H. des Herrn Winkler.

Schönes leeres Zimmer

mit elektr. Lichtanſchluß zu mieten geſucht. Offert. u. O. 439 an d. Tagbl.-V.

Ält. beſſ. Herr

ſucht für dauernd behagl. Heim in kleiner Penſion oder guter Familie. Ang. u. O. 457 an d. Tagbl.-V.

Ältere Dame ſucht einf. **möbl. Zimmer.** Offerten unter J. 456 an den Tagbl.-Verl.

Für meine

19jähr. Tochter

ſuche für die Monate März, April, Mai

Penſion

in gutem jüdiſchen Hauſe oder in einem Penſionat in Wiesbaden. Offert. erb. unter O. 461 an d. Tagbl.-Verlag.

Für ein 17jähr. Fräul., welches das h. ſ. Lyzeum beſucht, wird zu Oſtern in ſchön gelegen. beſſerem Hauſe

Penſion geſucht.

Offerten unter B. 452 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. berufstätige Dame

ſucht zum 1. 3. od. 15. 3. behagl., gut möbl. Zimmer mit etwas Küchenben. bei ordl. ruh. Leuten, mögl. nahe Kranzplatz. Off. u. W. 418 an den Tagbl.-Bl.

Leeres Zimmer

im Zentrum der Stadt geſucht. Parterre bevorzugt. Offerten unter D. 462 an den Tagbl.-Verlag.

Suche eine Manſarde z. Einſtellen von Möbeln. Off. u. K. 457 Tagbl.-Bl.

Wohnung

o. 2—3 größere Zim.

in guter Geſchäftslage f. Büro geſ. Gefl. Off. u. M. 444 a. d. Tagbl.-V.

Suche per bald

zu mieten 3 Zimmer für Büro und daran anſchließ. Lager, mögl. Nähe Kurh. Offerten unter H. 456 an den Tagbl.-Verlag.

Gute Lage

geſucht für Kaffee, mit 2—3-Zim.-Wohnung. Off. u. T. 460 an d. Tagbl.-V.

Mittl. Laden

im Zentrum auf ſof. oder 1. März geſucht, event. geteilt. Offerten unter M. 413 an den Tagbl.-V.

Zur Einrichtung einer

Käſerei

werden geeign. Räume geſucht. Sout.- u. Kellerräume bevorzugt. Off. u. F. 434 Tagbl.-Verlag.

Kleine Werkſtätte

für geräuſchloſen Betrieb (Stadtmitte) geſucht. Off. unter W. 462 an den Tagbl.-Verlag.

Automobil-Garage

oder gedeckter Raum, als ſolch. geeignet, zu mieten geſucht in nächſt. Nähe d. Hotel Fürſtenhof, Sonnenberger Straße 32. Off. an Hotel Fürſtenhof.

Geldverkehr

Kapitalien-Angebote

Wer Kapitalien

auf 1. oder 2. Hypotheken anzulegen beabſichtigt, wende ſich an die F 434

Direktion des Haus- u. Grundbeſitzer-Vereins, E. V., Wiesbaden, Luiſenſtraße 19. Telephone 439 u. 6282.

5—30 000 leihe ſelbſt gewinnbring. aus bei Sicherſtellung nur auf Haus, wenn auch 3. od. 4. Stelle. Offerten unter T. 462 an den Tagbl.-Verlag.

30 000 Mk. auf 2. Hypothek p. 1. April auszuleihen. Offerten nur vom Selbſtreflekt. unter T. 454 an den Tagbl.-Bl.

Wegen
Kapital-Anlagen
für I. und II.
Hypotheken
bediene man sich der seit 1862 bestehenden Firma 12
J. Chr. Glücklich
Wilhelmstraße 56.
Tel. 6656.

Ca. 35 000 Mk. v. Selbſtg. auf 1. od. 2. Hyp. auszul. Off. u. B. 417 Tagbl.-Bl.

50–70.000 Mark auf gute erſte Hypothek zu vergeben. Otto Engel, Adolfſtraße 7.

80000 Mk.

auf 1. oder 2. Hypothek (ganz oder geteilt) per 1. April (evt. auch früher) zu vergeben. Anfrag. u. Angabe von Referenz. u. K. 459 an den Tagbl.-V.

100000–150000 Mk.

auf I. Hypothek v. Selbſtgeber zu günſtigen Bedingungen auszuleihen geſucht. Gefl. Offerten u. G. 435 an den Tagbl.-V.

Mk. 300000

in Teilbeträgen üb. 50 000 Mark erſtſtellig zu 4½ % auszuleihen. Offert. unt. H. 462 an den Tagbl.-V.

Uebern. ſelbſt Nachhyp. Off. u. E. 462 Tagbl.-Bl.

Kapitalien-Geſuche

10 000 Mark an 2. Stelle innerhalb 60 Proz. der Taxe, auf Geſchäftshaus im Zentr. der Stadt von Selbſtgeber geſucht. Offerten unter S. 458 an den Tagbl.-Bl.

32000 und 30000 Mk.

und 4000 Mark auf gute 2. Hypothek gef. d. Otto Engel, Adolfſtr. 7.

Suche eine I. Hypothek

auf Haus an d. Ringkirche von 50–54 000 Mk. zu 4 bis 4½ %, nur v. Selbſtg. Off. u. A. 460 Tagbl.-V.

100–150000 Mk.

zu leihen geſucht. Selbſtgeber kann ſtill, auch tatkräftig ſich an nachweislich gutgehendem Geſchäft beteiligen. Sicherheit wird geſtellt. Off. u. B. 444 an den Tagbl.-Verlag.

170000 Mk.

90% feldger. Taxe, an 1. Stelle, auf Geſchäftshaus, beſter Lage, im Zentrum der Stadt per 1. 7. 20 od. ſpäter geſucht. Agent. vbl. Gefl. Offert. u. G. 459 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe

Wer Beſitz

an Grundſtücken, Gütern, Villen, Land- u. Geſchäftshäuſern, Fabriken, Geſchäfte jeder Branche verkaufen od. kaufen will, wende ſich an Tauſcher & Rupp, Frankfurt a/M., Ludwigſtr. 6

Villen-
u. Wohnhäuser-Verkauf
durch
Haussmann, Bank-agentur,
Fsp. 6336. Goethestr. 18

Ein- u. Zweifam.-

ſowie Etagenvilla zu verk. Rhein.-Lothr. Immobilien-Geſchäft, Taunusſtraße 31.

Wohn.-Nachw.-Büro
Lion & Cie.
Bahnhofſtr. 8. T. 708.
Größte Auswahl von Miet- u. Kaufobjekten jeder Art

2-Etagen-Villa

zu verkaufen. Offerten u. H. 457 an den Tagbl.-V.

Zu verk. ein rentables

Geſchäfts- u. Wohnh.

mit Torfahrt und Hintergebäud., beſte Lage, Nähe Kaiſer-Friedrich-Ring. Off. unter G. 450 an den Tagbl.-Verlag.

Herrſchaftl. Villa

in mäßiger Höhenlage, beſter Zuſtand, nahe vord. Nerotal, prächtige Fernſicht, Garage, ſchöner gr. Edelobſtgarten, la ſpari. Zentralheiz., ab 1. 4. 1920 zu verkaufen. Offert. unter D. 455 an den Tagbl.-Verlag.

A vendre

belle Villa, quartier très distingué, 14 chambres, cuisine, bains, électricité sur les trois étages, grand jardin fruitier. Offres s. O. 454 au Tagbl.-Verl.

Günst. Gelegenheiten
zu
Kauf und Miete
von
herrschaftlichen Villen
und Etagen
weist nach 148
J. Chr. Glücklich
Telephon 6656.
Wilhelmstraße 56.

Neues Geſchäftshaus mit Torfahrt, ll. Seitenbau, Werkſtatt, Doppelkeller preiswert zu verkaufen. Näheres Nettelbeckſtr. 12, Hochparterre, Mitte.

Rentabl. Haus, Südv., m. Mittel- u. Hth., Vdh. 2×3-Zim.-W., wovon eine 4. 1. April frei, Bäckerei günſt. Hyp., zu verk. Off. u. M. 457 Tagbl.-Verlag.

Haus

Zentrum der Stadt, Vorgarten, 5 Z. im St., Zub., Stall f. 2 Pf., Werkſt., ſoll wegen Todesfalls unt. günſtigen Beding. verkauft werden. Erford. 50 000 M. Offerten unter H. 442 an den Tagbl.-Verlag.

Haus u. H.-Haus (Adlerſtr.) mit Torf., gr. Hof u. Räume für Geſchäftsbetr. zu angenehm. Bedingungen zu vk. Off. u. W. 423 Tagbl.-Verlag.

Wohn- u. Geſchäftshaus

im weſtl. Stadtteil, mit ca. 200 Qmtr. gr. Part.-Räumen, f. Lager, Werkſtätten oder Verkaufsſtell. geeign., ſowie ca. 120 Qm. Keller, zu verkaufen. Ang. u. Z. 422 an d. Tagbl.-V.

Eckhaus

in der Rielſtr. wegzugsh. zu verkaufen. Offert. unt. D. 452 an den Tagbl.-V.

Größeres Geſchäftshaus neu erbaut, mit Läden, Fabrikations-Räumen, in guter Verkehrslage, zu vk. Nur Käufer, welche über eine erforderl. Anzahlung verfügen, wollen ſich unter D. 461 im Tagbl.-Verlag melden.

Sofort beziehbar

Leerſteh. Villa mit Diele, nahe den Kuranlagen, für den Preis von 100 000 M. zu verkaufen. Offert. u. Z. 460 an den Tagbl.-V.

Ein noch zieml. neues

gut rent. Haus

mit Laden u. Werkſt., im nördl. Stadtt., Erbteil. h. preiswert zu verk. Offert. u. Z. 462 an d. Tagbl.-V.

Im Nordviertel iſt ein

kleineres Eckhaus

in dem ein Laden u. eine Zweizimmer-Wohn. freigemacht werden kann, umſtändehalb. ſofort zu verkaufen. Näheres u. U. 460 an den Tagbl.-Verlag.

Haus mit Werkſtatt

Lagerraum, Halle ſof. zu verk., 6 % rentierend. Off. u. Z. 458 Tagbl.-Verlag.

Ein Wohn- und Geſchäftshaus

im Ende der Stadt, mit Stallungen für 42 Pferde, Autohalle uſw., zu verk. d. Georg Kaus u. Sohn, Weilſtr. 12, 1. Fſpr. 856.

Wir haben

Wohn- und Geſchäftshäuſer

in der Moritz-, Scharnhorſt-, Blücher- u. Georg-Auguſtſtr., ſowie e. große Anzahl von Feldgrundſtücken, bzw. eingefriedigt. Obſtgarten, ferner Bauplätze zum Verk. an Hand.

Georg Kaus & Sohn,

Weilſtr. 12, 1. Fſpr. 856.

Neu erbautes Wohn- u. Geſchäftshaus in der Nähe des Weſtbahnhofs mit gr. Remiſe u. Stallungen für 10 Pferde umſtändehalber zu verk. Anzahlung von 40 000 Mk. erforderl. Angebote unter Z. 460 an den Tagbl.-Verlag. F 354

Exiſtenz!

Kleineres Haus, mit gutgehender Gaſtwirtſch. im Nordviertel, unter günſtigen Bedingungen zu verkaufen. Nur Selbſtkäufer erhalten Auskunft. Anfragen unter B. 461 an den Tagbl.-Verlag.

Hotel de Ier ordre

à Wiesbaden

à vendre.

Off. s. U. 424 Tagbl.-Verl.

Hotel-Penſion

25 Zimmer, ſtets beſetzt, mit allem Komfort, in feiner [illegible] Lage, angenehmes Geſchäft, wegen Wegzugs zu verk. Anfrag. u. D. 460 an d. Tagbl.-V.

2 Baugrundſtücke mit fertigen Bauplänen, 433 R., ganz od. geteilt, eingezäunt, billig zu verk. Leberberg 10, 2.

Villa in Schlangenbad

19 Zimmer, 3 Küchen, Manſarden, 4 gedeckten Balkons, 2 Morgen Garten, inkl. Mobiliar, für 130,000 Mark wegen Alters ſofort zu verkaufen. Näheres

M. Keck, Albrechtſtraße 11.

Bad Homburg v. d. Höhe,

Hotel ersten Ranges,

beste Lage, am Kurpark gelegen, 70 komplett und vorzüglich eingerichtete Zimmer mit Warmwasserheizung, Silber, Weißzeug und reichlichem Zubehör

sofort zu verkaufen.

Angebote unter **H. 455** an den Tagbl.-Verlag erb.

Gelegenheit für Ausländer.

Hotelverkäufe.

Mehrere erstklassig eingerichtete, best frequentierte größere Hotels in gut besuchten

Badeorten bei Wiesbaden

sofort zu verkaufen. Eilofferten unter **G. 455** an den Tagbl.-Verlag.

Erstklassige Kapitalanlage.
Bad Ems.
33½ Morgen **Baugelände,** in allerbester einziger Lage, preiswert zu verkaufen durch
J. Chr. Glücklich
Wilhelmstraße 56.

Immobilien-Kaufgeſuche

Villa

6–7 Zim., Zubeh., Gart., auch ohne, hier oder auswärts, von Selbſtkäufer zu kaufen geſucht. Off. u. U. 455 an d. Tagbl.-Ver.

1- oder 2-Familien-Villa oder ſchönes Landhaus

zu kaufen geſ. Vermittler verbeten. Ausführl. Offerten unter J. 424 Tagbl.-Verlag.

Villa im Nerotal

zu kaufen geſucht. Off. u. D. 449 an den Tagbl.-Bl.

Suche gut gehaltene

Etagen-Villa

oder Haus in guter Lage direkt vom Beſitzer ohne Zwiſchenhändler für 120- bis 140 000 Mk. zu kaufen. Off. u. G. 457 Tagbl.-V.

Etagen-Villa

mit 5–6-Zim.-Wohn. zu kaufen geſucht. Off. unter P. 455 an d. Tagbl.-Verl.

Villa

od. kleineres mod. Wohnhaus, mit großem Gart., in oder nahe Wiesbaden, auch wenn erſt ſpäter beziehbar, zu kaufen geſucht. C. Tormin, Chorin bei Berlin.

Villa oder Etagenhaus

in mögl. freier Lage, bei beliebiger Anzahlung, nur direkt vom Verkäufer. Off. poſtl. Taunushotel, Nr. 53.

In oder bei Wiesbaden

Herrſch.-Villa

zu k. geſucht, 12 Zim. und Zubeh., mögl. gr. Garten, Stall für 2 Pferde und Autogarage. Angeb. unt. Z. 456 an den Tagbl.-V.

Neuzeitliche Villa

evtl. gegen bar zu kaufen geſucht. Offert. u. K. 450 an den Tagbl.-Verlag.

Elegante

Einfamilien-Villa

von franzöſiſcher Familie zu kaufen geſucht. Offert. nur von Beſitzern unter L. 411 an d. Tagbl.-Verl.

Villa i. Kurviertel

zu kaufen geſucht. Off. u. E. 449 an den Tagbl.-Bl.

Villa

6–12 Zimmer, ſofort zu kaufen geſucht. Offert. u. P. 455 an den Tagbl.-V.

Villa oder Haus

in guter Lage von Selbſtreflektant zu kaufen geſucht. Offerten u. Z. 457 an den Tagbl.-Verlag.

Einfamilienhaus

Nähe Kapellenſtraße oder Nerotal, 8–9 Zimmer, v. deutſcher Familie zu kauf. geſucht. Barzahlung. Off. mit Preisang. u. B. 450 an den Tagbl.-Verlag.

Herrſch. Wohnhaus

zu kaufen geſucht.

Senſal Meyer Sulzberger

Tel. 524. Adelheidſtr. 10

Wohn- od. Geſchäftshaus

bei ſof. Auszahlung zu kaufen geſucht. Offert. u. O. 443 an den Tagbl.-V.

Rent. Geſchäftshaus

mögl. Kirchg. od. Nähe, vom Selbſtkäufer geſ. Angebote unter S. 427 an den Tagbl.-Verlag.

Schönes 5–6-Zimmer-

Etagenhaus

in guter Lage ſofort zu kaufen geſucht. Offert. u. M. 455 an den Tagbl.-V.

Wohnhaus

elegant, la gebaut, zu k. geſucht. Verm. zwecklos. Off. u. B. 463 Tagbl.-V.

Hofgut

nächſte Nähe Wiesbad., mit gr. Landkompl., Gebäuden, Viehbeſt., Fahrniſſen, eig. Jagd, ſof. zu kaufen geſ. Ausf. Offert. u. D. 441 an Tagbl.-Verl.

Zu kaufen geſucht

Mühle mit Landwirtſchaft oder Ringofenziegelei mit Wohnhaus und Landwirtſchaft. Angebote an Eugen Bier, Blücherſtraße 3. Tel. 4061.

Geſchäftshaus

mit Räumlichkeiten für 6 bis 8 Automobile eingericht., zu kaufen geſucht. Off. u. B. 45[illegible] an d. Tagbl.-Verl.

Etagenhaus, 6 % rent., ſofort geg. Barzahlung zu kaufen geſucht. Vermittler verbeten. Off. vom Eigentümer u. S. 454 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnhaus zu kauf. geſ., a. liebſt. Südv., m. Garten, v. Selbſtkäuf.; kann auch Umgeg. v. Wiesbaden ſein. Off. u. K. 452 Tagbl.-Bl.

Rentables Wohnhaus

zu kaufen geſucht. Off. u. Z. 453 an d. Tagbl.-V.

Haus

im Taunus od. Rheingau zu kaufen geſucht. Offert. u. U. 454 an d. Tagbl.-V.

Villa

7–12 Zimmer, neuere moderne Bauart, gegen Barzahlung zu kaufen geſucht. Angebote erbittet:

D. Bernhardt, Marburg (Lahn)
Bahnhofſtraße 3.

Möbl. Villa

zu kaufen oder **möbl. Etagen-Wohnung** zu mieten geſucht. Gefl. Angebote an **Herderſtraße 35, Büro.**

In Wiesbaden oder Umgebung wird eine

Villa

zu kaufen geſucht. Offerten unter S. 9423 an Ann.-Exped. D. Frenz, G. m. b. H., Mainz. F 48

Haus mit Lager

und Büro

eventl. umbaufähig zu kaufen geſucht. Offerten unter L. 447 an d. Tagbl.-V.

Zu kaufen geſucht ein

Wohnhaus

mit größeren Geſchäftsräumen und Lager, möglichſt ſofort oder baldigſt zu beziehen. Offerten unt. R. 9421 an Ann.-Exped. D. Frenz, G. m. b. H., Mainz. F 48

Verkäufe

Privat-Verkäufe

Weinſtube

mit 2-Zim.-Wohnung zu verk. Erford. 10 000 Mk. Off. u. O. 462 Tagbl.-V.

Café und Konditorei

zu verkaufen. Erforderlich 20 000 Mk. Offerten u. B. 462 an den Tagbl.-V.

Weißwaren- und Stoffgeſchäft

prima, in ſchöner Stadt Bayerns (Land- u. Kloſterkundſchaft), 700 Mille Umſatz, wegen Wegzugs zu verk. Erforderlich 80 bis 100 Mille. Näh. Hoffmann, Emſer Straße 13, Part.

Obſt- und Gemüſe-Geſchäft

mit 2- evtl. 3-Zim.-Wohn. z. vk. Näh. Tagbl.-Verl. Sd

Lebensmittelgeſchäft,

gut gehend, in verkehrsr. Lage, Eckladen mit 3-Z.-Wohn., gr. Lagerr., Tel. ꝛc. und. Unternehmungen halber ſofort zu verkaufen. Käufer, w. ſeine gegenwärtige Wohnung d. Verkäufer abtreten kann, bevorzugt. Off. unt. Z. 462 an den Tagbl.-Verlag.

Friſeurgeſchäft

zu verk. Off. u. U. 458 an den Tagbl.-Verlag.

Ein leichteres, ſowie ein ſchweres

Arbeitspferd

zu verk. H. Heußel, Dotzheim, Obergaſſe 19.

Trächtige

Toggenburger Ziege

rehbraun, prima Milchtier, wegen Futtermangel zu verk. Biebrich, Bachgaſſe 1.

Hochträchtige Ziegen

u. Lämmer zu verkaufen. Th. Crendel, rechts Nahe-Mühle.

Junge trächtige Ziege zu verk. Becker, Dotzheimer Straße 87.

Wolfshund, 10 W., zu verk. Mozer, Wellritzſtraße 25, Hth. 1.

1 Schäferhund

2 Läuferſchweine, Haſen u. Hühner zu verk. Krüger, Dotzheimer Straße 172.

Wachſam. Wolfsſpitzchen, 8 Mon. alt, z. vk. Moing, Goldenbrunnengaſſe 7, 2.

Kräft. Wach- u. Zughund

zu verk. Alwinenſtraße 5.

Schöner Zuchthahn zu vk. Schauer, Taunusſtr. 63.

2 junge Hähne

zu verkauf. Zimmermann, Lahnſtraße 41.

Junge Hähne zu verk. Herrmann, Jahnſtraße 13.

Broſche

ſeltenes Prachtſtück, ein Geſchenk von

Kaiſer Napoleon III.

Goldener Taler mit ausgeſpannten Flügeln, auf einer mit Diamanten beſetzten Weltkugel ſtehend, z. Preiſe von 10 000 Franken z. verk. bei Frau Gramlich-Frey, Heidelberg, Klarenſtr. 2a.

Gelegenheitskauf!

Schwarze Perlbeſätze bill. zu verk. Strauß, Dotzheimer Straße 34, 3 r. Anzuſehen von 1–4 Uhr.

Herrenpelz (echt Biſam), Pelzfutter (Cypernkatze), Frack, lein. Kragen (38–45) zu verk. Lau, Taunusſtraße 83.

Herren-Geh-Pelz

mit Biſam-Futter und Otterkragen zu verkaufen. Braun, Gr. Burgſtraße 4.

Graue Federboa

160 cm, eleg. Straußenfächer zu verk. Wielandſtraße 12, 2 r., 1–3 Uhr.

Damenpelzmantel

preisw. zu verk. Anzuſeh. nachmittags Popp, Mainz, Ernſt-Ludwigſtraße 8, 4.

Lammpelz-Futter

für Chauffeur od. Flieger billig zu verk. Schanz, Bierſtadter Höhe 6, Part.

Pelzfutter

zu verkaufen von 9–11 Frankfurter Str. 18, P.

Fantaſie- u. Rokoko-Koſtüm zu verk. bei Kaiſer, Karlſtraße 38, Mittelbau 2. Stock rechts.

Holl., Schott., Dornröſch. zu verk. Riehlſtr. 11, 2 r.

Maske (Zigeunerin) u. Herren-Paletot (neu) billig zu verk. F. Lang, Bleichſtraße 35, Part.

Faſt neue Kindermaske, Rokoko u. Perrücke für 6–8jähr. zu vk. Zimmermann, Hellmundſtr. 5, 1 r.

Maskenkoſtüm m. Hut zu verk. oder zu verleihen. Wielandſtraße 5, 3 l.

Herren-Maskenkoſtüm (Biedermeier) ſchl. Fig. [illegible] zu vk. Kapellenſtraße 19, Part.

Neuer Trauerhut

mit l. Grenadineſchleier, pr. Qual., für 55 Mk. zu vk. Schulze, Loreleiring 6, P.

Hochelegant. Hut, noch nicht getr., ſehr bill. Schoch, Uhlandſtraße 10.

Kleiderſtoff, 5 m, 2 P. getrag. Damenſchuhe zu verkaufen. Haas, Walramſtraße 35, 2.

Schwarzer Seidenſtoff zu einer Bluſe, ſchwarzer Wollſtoff für ein Kleid zu verkaufen. Bous, Oranienſtraße 34.

Elegantes Tüllkleid

faſt neu, für 270 Mk. im Auftr. zu verk. Schellehn, Saalgaſſe 36, 2.

Eleg. ſchwarzes

Crepe de chine-Kleid

eleg. neurotbr. Crepon-Morgenrock, dunkelgraues, langes Frauen-Cape zu vk. Lauber, Kapellenſtr. 41, 2.

Rohſeid. Damenkleid, faſt neu, Gr. 44, u. ein weißer Damen-Tibet lg. zu verk. Kempner, Hotel Schützenhof.

Sch. hellblauſeid. Kleid billig zu verk. Maurer, Müllerſtraße 9, Part.

Schw. Konfirmandenkleid (gr. Fig.) zu vk. [illegible], Göbenſtraße 8, 4 St.

Schw. Pongee-Bluſe (Gr. 44) m. Leder-Spang.-Schuhe (Gr. 36). Schmidt, Weißenburgſtraße 10, 1 r.

Frackanzug, Mittelfig., zu verk. Hauſen, Bismarckring 28, 2–4 Uhr.

Eleg. Gehrock-

u. Eleg. Frackanzug a. Seide, neu, erſtkl. Maßarb., pr. Friedensqual., f. ſt. bis m. ſchl. Fig., zu verk. Wider, Rauentaler Str. 8, 2 r.

Schw. Gehrock u. ſchw. Frack m. Weſte, ſchl. Fig., zu verk. Ulmer, Bleichſtraße 20, Hth. 2.

Smoking, Frack, Offiz.-Ausrüſt. verk. Schuchardt, Oranienſtr. 37, Erdg., vm.

Eleg. Frack u. Weſte, auf Seide, für mittl. ſchl. Fig. preisw. zu vk. Frank, Wörthſtraße 26, 1.

Eleganter Smoking, faſt neu, [illegible] m. Hirſchh., K. Kreuz mit [illegible] zu verkauf. Weber, Taunusſtraße 28, 3, von 2–5 Uhr.

Faſt neuer Frack-Anzug, m. Fig., bill. [illegible], Schwalbacher Str. 27, 1.

Schwarzer Gehrock

mit Weſte, Klappzyl., zwei weiße Hüte, gr. Bügeltiſch, 1 Wringmaſch. im Auftr. zu verk. Göttert, Erbacher Straße 4, Hochpart. links.

Eleganter Frack und Hoſe

gr. ſchl. Fig., el. Smoking m. ſeid. Weſte, eleg. Gehrock u. Weſte, mittl. Fig., dunkl. Ueberzieh., gr. ſchl. Fig., fein. ſchwz. Herrſch.-Kutſcherrock, eleg. [illegible] (57), eleg. weißer heller Filzhut (58), eleg. ſteifer Hut (58). Schuſter, Röderſtraße 47, 1, 10–2.

Faſt n. Konfirm.-Anzug u. verſchied. Damenkleider bill. zu verk. [illegible], Hermannſtraße 23, H. 1 l.

Militärmäntel, Hoſen

Röcke, lange Reithoſen m. Lederbeſatz, lange Ledergamaſch., hohe Reitſtiefel, [illegible], Ueberzieh., Herrenſchuhe (39–43) u. Damenſchuhe (37–39), Kellner-Frack mit W. (neu), Erſtlingsw. u. Bettwäſche u. a. verſch. billig. Hagmann, Walramſtraße 35, Erd. D.

Sportanzug, gut erh., zu verk. Zwießler, Steingaſſe 15, Hth. 2. Etage.

K. m. Anzug, ſl. Fig., auch f. Konfirm., zu verk. [illegible], Oranienſtr. 35.

Anzug, Gehrock, Hoſe, Kinderm. zu verk. Katzenberger, Dotzh. Str. 100.

Gut erh. Anzug im Auftr. zu verk. Lenz, Seerobenſtr. 9, 3 P. vm.

Ein Rock und Weſte

u. Konfirm.-Hut für 14- bis 15jähr. Jungen prw. zu verk. Beck, Hellmundſtraße 41, 2 Stock.

Reithoſe mit Wildlederbeſatz, Militärrock, Mützen, Stiefel und Umlegkragen, Gr. 38–42, billig zu verk. Wiegand, Moritzſtr. 12, 2.

Kl. Mil.-Waffenrock, ſehr gut erh., 2 Mil.-[illegible] (kl. u. gr.), 1 Straßenb.-Mütze, 1 Paar neue Gebirgsſchuhe (Gr. 40) zu verk. Horn, Schwalbacher Straße 83.

Neue dunkelbl. Hoſe zu verk. Preis 150 Mark. Näh. Schmidt, Loreleiring 8, Hth.

Gut erh. Wintermantel zu vk. Zimmermannſtr. 7, 1 St., Lehmann, 1—3 Uhr.

Ein H.-Mantel, mittl. Fig., zu vk. Drudenſtraße 4, Diefenbach.

Mehrere Mil.-Mäntel zu verk. b. Eurich, Marktſtraße 23, 1. Stock.

Kommunion-Anzug, neu, im Auftrag zu verkaufen. Köhler, Hallgarter Straße 10, Hth. 3.

Getr. h. A.-Schaftſtief. ſchw. (41), für 150 Mk. zu verk. Heymann, Blücherſtraße 44, Hth. 2 St.

Gelegenheitskauf! 1 P. H.-Schaftenſtiefel 300 Mk., gr. Grammophon mit Pl. 200, Handan 33, Schuß Franzen f. 10 Mk. Koch, Adlerſtraße 56, 3.

Gut erh. D.-Stiefel (38—39) billig zu verk. Müller, Gneiſenauſtr. 12, P.

Gebr. Damenſchuhe Gr. 36—37, zu verk. Baur, Herrngartenſtr. 5, 2 links, von 10—11 Uhr.

1 Paar neue elegante

Herren-Maßſtiefel

(43—44), 1 P. u. D.-Stief. mit Lackk. (40), 1 P. ſchwere Damen-Tourenſtiefel (ſtarke [illegible], 39—40), D.-Halbſch. br. neu beſohlt (42—43), Arbeitsſch. neu beſohlt (42—43), neue Kn.-Schuhe (38), neue Knab.-Schuhe (32), getr. Arbeitsſtiefel (38, 40, 42), ſtarke Kerne, Drillichhoſe und Jacke zu verk. Schuſter, Röderſtraße 47, 1, 10—2.

Faſt neues Maßkorſett (Nr. 82—84), lange Faſſ., pr. Friedensſtoff, preisw. Hofmann, Bertramſtr. 15.

Ein P. faſt neue eleg. Bronze-Spangenſch. (37), Chevr., u. andere wild led. Schuhe (36) zu verk. Peerſchler, Wielandſtr. 12.

Mädchen-Stiefel (35), ſchw. hohe Schaften, zu vk. Hoßner, Wielandſtr. 4, 4.

Tanzſchuhe zu verk. Weſtendſtr. 44, 3 Stck.

Getr. ſchw. D.-Schuhe (Gr. 36) zu verk. Jumeau, Steingaſſe 30.

5 P. w. Glacé-Handſch., 7¾, gut erh., zu verkaufen. Schierſteiner Str. 13, P. l.

Samt-Satanella-Leibchen, Sportshut, Samt-[illegible] Marchon f. Wien, Seid.-Blumen. Oranienſtr. 53, 3 l.

Karnevalſtrümpfe, Babys, Müller, Gneiſenauſtr. 25, 1.

Vier amerik. Wolldecken zu verk. Anzuſehen vorm. 9 bis 11 Uhr, bei Geisler, [illegible] 9, P. 1.

Franz. Gobelin u. verſch. oriental. Vaſen zu verk. Stiftſtraße 31, Gartenh., Geron. Anzuſ. am Montag von 9—11 u. 2—5 Uhr.

Gutes Klavier, faſt neu, zu verk. Nickel, Neroſtraße 23, 1.

Eine gute ¾-Geige zu verkaufen. Näh. bei A. Druſchel, Hartingſtraße 8, 2 St. links.

K.-Violine m. Kaſt. zu vk. Ettinger, Dotzh. Str. 53, 2.

Gitarre zu verkaufen Nettelbeckſtraße 21, H. 2.

Ledermappe u. led. D.-Taſche, gut erh., bill. Kath. Frankenſtraße 10, Part.

Gebr. Malerleinwand zu verk. Moritzſtr. 14, 1.

1 Tennisſchläger

mit Rahmen, 1 größerer und ein kleinerer Vogelkäfig, 1 alter Kabinenkoffer zu verkaufen. Nachzufragen zwiſchen 2 u. 7 Langgaſſe 42.

Dorfelder Billard

m. 3 Ballen u. 10 Queues zu verkaufen Hotel Prinz Nikolas.

Große maſſ. Eßzimmertafel

ca. 115 br., m. neuer ſchw. Oelfarbe geſtr., Staffelei zu verk.; ferner gut erh. zuſammenlegb. eiſ. Bettſtelle (195/85) m. ſ. n. Seegrasmatr., auch zu tauſchen gegen gr., ſaubere Kommode. Beſ. tägl. zw. 2 u. 4 Uhr, Dienstag, Mittwoch u. Sonntag von 10—11 Uhr. Manderbach, Philippsbergſtr. 31, 3 r., 2mal ſchellen.

Goerz-Prism.-Jagdglas, 8fach, bill. zu verk. Rauenthaler Straße 9, Hpt.

Große Kupferſtiche

für Speiſez. uſw., ſowie Aquarelle, ſämtlich in prachtvoll. Rahmen, verk. Klett, Nikolasſtraße 9.

Prachtſtück, Käfig, Griechiſche Kapelle, Käfig mit eiſ. Ständer zu verk. Rosheim, Schachtſtr. 8, 2.

Herrſchaftlicher

Mah.-Salon

preiswert zu verkaufen. Gg. Roth, Tapeziermſtr., Mauritiusſtraße 9, P.

Salon-Garnitur,

Küchen-Einrichtung,

Chaiſelongue

zu verkaufen.
H. Becker, Biebrich,
Wiesbadener Allee 86.

Schlafzimmer

herrſchaftl., neu, Birkenholz u. hell Eichen, preiswert z. vk. Heinr. Schäfer, Stiftſtraße 12, Part.

Ein gebraucht., aber ſehr gut erhaltenes

Schlafzimmer

aus Nußb. zu vk. Ploeſſ, Mainz, Hindenburgſtr. 25.

Steckbett mit Einlage u. [illegible] zu verk. Yorkſtraße 13, 1 links.

Gut. Schulbücher für Mittelſchulen, gut erh. zu verk. Körper, Wellritzſtraße 25, Hth. 1.

Federbett u. 2 Kiſſen vk. Hofmann, Fiſcherſtr. 25, 1.

Betten, Vertiko, Diwan, Chaiſel., Kleiderſchr., Kommode, Konſ., Küchenſchr., Tiſch u. Stühle bill. Beilſtein, Hermannſtr. 17, 2.

70—80 Pfd. Roßhaare billig zu verk. Schorndorf, Helenenſtraße 3, Part.

Ein Speiſezimmer (Eich.)

ſowie 1 Salon (Mahag.) tadellos erhalten, zu verk. (Händler verb.) Näheres Beer, Biebrich am Rhein, Wilhelm-Kalleſtr. 13, P.

Nußb.-Büfett

400 Mk., 2 Koffer, Gardinen, Wäſche, Samtmantel uſw. zu verkaufen. Kinkel, Adelheidſtraße 13.

Achtung!

Ein prachtvolles antikes Sofa zu verk. Anzuſehen Sonntag früh ab 9 Uhr.
Adolf Krauter,
Tapeziermeiſter,
Seerobenſtr. 33, Werkſt.

Sofa mit Gobelinbezug zu verkaufen. A. Linkenbach, Rüdesheimer Str. 40, 1. Stock, Hof links.

Gr. Kleiderſchrank vk. Groſſner, Mainzer Str. 15.

Antiker [illegible]

Eichenſchrank

tadellos erhalten, zu verkaufen. Händler verb. Beſichtig. 10—12. Heßlinger, Biebricher Straße 34, 2.

Großer Schrank, antik, 3 Meter lang, nur an Private zu verkaufen. Brilmayer, Bingen a. Rh., Weinkai 12, 3.

Lackiertes Vertiko, neu, billig zu verk. Haſſel, Scharnhorſtſtraße 7, 2.

Kaſſenſchrank

(mittelgroß) zu verkaufen Weinbergſtraße 4.

Kaſſenſchrank

zu verk. Off. u. K. 459 an den Tagbl.-Verlag.

Staubſauger, Türſchließer zu verkaufen Nettelbeckſtraße 21, Hpt. 1.

Im Auftrag

zu verk. 1 beſſere Laden-Einricht., 1 einfach. ſchw. Laden-Einricht., für jedes Geſchäft paſſ., für Reſt. o. Hotel 1 gr. Eichen-Büfett mit Spiegel, 1 Theke mit Eichenplatte, 3,50 Meter, Theke mit Eisbühl., Weinſchrank, ca. 3 Mtr., 1 Eisſchrank, 1 Servettenſchr., 10 Fäch., Gasb. u. Tiſch m. M., 2 Wärmſt., Küchentiſch mit 2 gr. Schubladen, Küchentiſch, 20—24 Sp. doppelſeit., Tiſchdecken, gr. Brotſchneidemaſch., Spülmaſchine für Geſchirr, 10 gr. Weinkiſten, Weinflaſch. Ausk. an ernſtl. Reſl. ert. Dittrich, Friedrichſtraße 20, 2.

Laden-Einrichtung verk. Löttiger, Wellritzſtr. 47.

Friſeur-Einrichtung, Marmor, Haarwaſch- und Trocken-Apparat billig zu verkaufen. Beilſtein, Hermannſtraße 17, 2.

Leiterwagen zu verk. Strienitz, Eleonorenſtraße 5, 1.

Mehr. Schaukaſten

166×84×15 cm, zu verk. Näh. im Tgbl.-Verl. St

Gebr. Nähmaſchine zu verkaufen. Anzuſehen zwiſch. 11 u. 1 Uhr. Weil, Rauenthaler Straße 6.

Gute Nähmaſchine verk. Krieger, Frankenſtraße 22.

Gute Nähmaſchine

verk. Rudolph u. Roth, Hellmundſtraße 29.

Gute Schuhmachermaſch.

zu verk. Rudolph u. Roth, Hellmundſtraße 29.

Johns Volldampf-Waſchmaſchine kaum gebr., auf jeden Herd paſſ., vk. Schuſter, Röderſtraße 47, 1, 10—2.

Halbverdeck

zum Aufmachen, 4 Zweiſp.- u. 1 Einſp.-Pferde-Geſchirr zu verk. Lingnau, Dotzheimer Straße 75.

Kinderlaufgärtchen, Rohrſeſſ., Ablaufbr., Viol.- u. Klaviernoten u. verſch. zu verk. Heyrung, Guſtav-Adolfſtraße 6, 3.

Puppenwagen, Krokettſp., 2 g. H.-Hüte (58). Hartmann, Schlichterſtr. 18, 3.

Kinderklappwagen, gut erh., u. einige große Bilder zu verk. Löhn, Röderſtraße 3, 2.

Sportwagen, K.-Bettſtelle mit Matratze zu vk. Veit, Walramſtraße 31, Hth. P.

Faſt neuer Klappwagen u. ein Kinderw.-Verdeck bill. zu verkaufen. Hirth, Röderſtraße 18, Hth. 2 r.

Automobile!

8/22 Opel Phät., 6sitz.
9/24 Adler „ „
10/30 Dixi „ „
10/28 Loreley „ „
13/40 N. S. U. Landaulet 6sitz., fast neu, elektr. Beleucht., sow. versch. 4-T.-Lastkraftwagen u. a. Opel, Adler und Stöwer. Reflekt. u. Off u. M. 462 a. Tgbl.-Verl.

„Wanderer“-Motorrad

gut erhalten, mit prima Gummibereifung, zu verk. Schäfer, Erbenheim, Wiesbadener Straße 20.

Damen-Rad

ſehr gute Ber., vk. Frohn, Röderſtraße 6, 2 St.

Faſt neues Rad

Marke Wanderer, Freilauf, doppelt überſetzt, Nickel-Felgen, neue Bereifung, Karbidlaterne, Zugſchellen, Preis 900 Mk., zu verkaufen
Hermann Uhlbach,
Dotzheimer Straße 122.

Fahrrad

mit Gummi, faſt neu, zu verk. Schwenger, Adelheidſtraße 9.

Gut erh. H.-Fahrrad mit faſt neuer Bereifung zu verk. Strieder, Klarenthaler Str. 8, H. 1, vorm.

Gaszuglampe f. Hängel., do. 3 Bren., Gasbadeofen zu vk. Kilb, Steingaſſe 32.

Gelegenheitskauf. Ein [illegible] u. eine große Stehlampe (elektr.) billig zu verk. Yorkſtraße 4, Hth. Part.

Zwei Eſtraden

aus amerik. Nußbaumholz mit Spiegelſäulen u. Aufſätzen, mit braun. Plüſch bezogen, und zwei Seidenſchränken, an Private — nicht an Händler — zu verk. Näh. bei Schreinermeiſter Hoffmann, Loreleiring 8.

Saalbeleuchtung!

2 Spiritusglühlichtlampen zu verkaufen, Moritzſtr. 44.

Faſt neuer

Gußherd

zu verk. Weilenbach, Bierſtadt, Nauroder Str.; daſelbſt Saathafer zu hab.

Salon-Ofen, Dauerbr., gold. Damenuhr, 2 Eßbeſteck mit Achtgriff, Schlittſchuhe (40), Reißzeug mit [illegible], Zimmerkloſett, Staffelei, Koffer, Bilder, [illegible], ſilb. Uhrkette mit 2-Mark-St. Kaiſer Friedrich, 6 ſtark verſilb. Kaffeelöffel. Wilh. Wagner, Hermannſtr. 8.

Speiſe-Aufzug

7 Sandſteinſtufen zu verk. Erk, Bismarckring 11.

Für Gärtner!

Drei Heizungskeſſel u. ungef. 600 Mtr. Heizungsröhren zu vk. Dambmann, Moritzſtraße 3.

F. Schmiede od. Spengler! 2 Blaſebälge, 1 gr. u. 1 kl., 2 Schraubſtöcke und [illegible] billig. Beilſtein, Hermannſtraße 17, 2.

Ein kl. Motor, 1 Akkumulator, 1 elektr. Apparat billig zu vk. Näh. Kohler, Saalgaſſe 8.

Sofort verkäuflich:

8/20 PS. Benz-[illegible]-Karoſſerie, Landaulette 17/35 PS. Adler-Landaul., 70 PS. Schneider-Limouſ., neue Karoſſerie, 1 Lieferungs-Sport-Wagen gebr., bei tadellos erh., zu v. Kauf. Dotzh. Straße 65.

Faſt neuer Akkumulator preisw. abzug. Weinbech, Röderſtraße 14.

Werkzeugſchränke

für Schreiner zu verkaufen Oranienſtraße 54, 1 r.

Hobelbank

bill. zu verk. Off. unter Z. 459 an den Tagbl.-Vl.

Glastüre und Fenſter

mit Glas, ſowie

500 gebrauchte Kartons

zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. Sv

Kartons

größ. Quantum abzugeb. Wirt, Michelsberg 11.

200 Stück

gute Poſtkartons

abzugeb.n.
Schuhhaus Neuſtadt.

Packpapier

in Rollen und Bogen zu verkaufen. Anfragen unt. M. 456 an den Tagbl.-V.

Kl. Flaſchenſchrank

verſchließbar, für 60 Mk., für 100 Mark zu verk. Weilſtraße 4, Werkſtatt.

Zwei eiſerne

Fahnenſtangen

8 Mtr. lang, mit ſchönen Spitzen, zu verkaufen Weilſtraße 4, Werkſtatt.

Abbruch Ziegelei Goldſchmidt, Lahnſtraße

Brennholz zu verkaufen.

Schweinefutter abzug. Zu erfr. im Tagbl.-Vl. Sv

Händler-Verkäufe

Schlafzimmer

in eleg. Formen und verschiedenen Holzarten, m. 2- und 3tür. Spiegelschr., mod. Speise- und Herrenzimmer, elegante Küchen-Einrichtungen, Büfetts, Vertikos, Bücherschrank, Schreibt., Diwan, Chaiselongue, Betten, Patentrahmen, Matratzen in all. Preislagen

Möbel-Bauer

Wellritzstr. 51. Tel. 3246.

2 herrſch. Speiſezimmer

eich., kaſtanienbraun geb., Prachtſt., ſowie 2 Herrenzimmer, hochaparte Mod., billig zu verk. Roſenkranz, Blücherplatz 3.

Mahag.-Schlafzimmer

naturpol., großer 3türiger Spiegelſchrank mit feinmuſt. Intarſien, ſowie eine weiße emaill. Küche bill. zu verkaufen. Roſenkranz, Blücherplatz 3.

Küchen- u. Schlafz.-

Einrichtungen, Spiegel- u. and. Schränke, Diwan, Chaiſelongue und Einzelmöbel jeder Art ſtets bill. Schreinerei Klapper, Friedrichſtraße 55.

Damen- u. Herren-Räder mit Freilauf und Gummi zu verk. Traugott Klauß, Fahrradhandlung, Bleichſtraße 15, Tel. 4803.

Chaiſelongue 195 Mk.

Spiegelſchr., 1t. eich. Nähtiſch, Nähmaſch., Toilettentiſch, Sekretär, Wohnzim.-Einr. billig zu verkaufen. E. Fiſcher, Adolfſtr. 1, 1.

Bierbüfett

3,25 m l., 1,10 m h., mit 3 Eisſchränken und Spültrog, zu verkaufen Weilſtraße 4, Werkſtatt.

Große maſſive Halle

mit Tonziegeldach, 20 m lg., 6 m breit, 5 m hoch, zum Auseinandernehmen, prima Holzmaterial, zu verkaufen. Zu erfragen Weſtendſtraße 4, 1 rechts.

Kaufgeſuche

Penſion

kleinere, in guter Lage, ſofort zu kaufen geſucht. Offerten unter M. 451 an den Tagbl.-Verlag.

Kl. St. gut. Legehühner zu kaufen geſucht. Angebote m. Angabe der Stückzahl, Preis u. Art an J. Kohlhaas, Biebrich, Kaiſerſtraße 47, erbeten.

Kaufe

zu hohen Preisen
Brillanten
Uhren
Gold
Silber
in jeder Form u. Menge.
Juwelier
Singer
Langgasse 4.

Gold u. Platin

ſowie auch Silbermünzen kauft für gewerbl. Zwecke zu hohen Preiſen A. Förſter, Spiegelgaſſe 1, 2. Stock. Telephon 4200.

Getrag. Herrenkleider kauft Eggersmann, Dotzheimer Str. 63, Hth. 3.

Großer Ankauf

von

Platin

per Gramm **bis 160 Mk.**
Für einen **Holzbrennstift** sowie ärztl. Platin enthaltende Instrumente zahle ich mehr als 10 Apparate wert sind!!
Per Zahn **bis Mk. 4.50**
bei größeren Quantitäten bedeutend mehr.
Kaufe auch **Gold- und Silbermünzen.**
Großhut, Wagemannstraße 27, 1 St.
Der Ankauf findet nur im 1. St. statt. Bitte gefl. darauf achten zu wollen.

Gut erh. Frack-Anzug für mittlere Figur zu kaufen geſucht. Offerten m. Preisang. an R. Spies, Herderſtraße 21, E. 1.

Zu kaufen geſucht: Gut erh. u. noch wenig getr.

Cutaway,

geſtreifte Hoſe u. farb. Weſte, gut. od. eing., f. ſchlanke Fig., 1.78 m. Offerten an Weber, Mainz, Rheinſtraße 8. F49

Smoking-Anzug

für 18jähr. zu kaufen geſ. Ang. m. Pr. an Karl Nalp in Biebrich, Rathausſtr. 16.

Gut erh. Frackanzüge

ſchwarze Hoſen, ſow. Anzüge zu kaufen geſucht. [illegible] 46.

Militär- u. Zivilkleider

Gamaſchen zu kaufen geſ.
Nürnberger
Wagemannſtr. 35, 1 St.
(Kein Laden).

Herrn- u. Damen-Kleider

Schuhe, Wäſche, Möbel kauft **Frau Klein** Coulinſtr. 3, 1. Tel. 3490.

Kleider

Pelzſachen

bis zu allerfeinſten, Wäſche, Schuhe uſw. kauft zu allerhöchſt. Preiſ.
Frau Stummer
Neugaſſe 19, 2. Stock.
Telephon [illegible]

Getrag. Herren-Cape zu kaufen geſucht. Off. m. Preis an Herzog, Hellmundſtraße 45.

Bettwäſche, neu oder wenig gebr., Teppich gebr., geſ. Angeb. an Frau Daniel, Platter Str. 73.

Bettwäſche

gut erh., zu kaufen geſucht. Finn, Wellritzſtr. 8.

Einzel-Stor

zu kaufen geſucht. Angeb. mit Preis an Ulrici, Bertramſtraße 15, 1.

Achtung!

Getragene Schuhe aller Art gut im Oberleder, Boden kann reparaturbedürftig ſein, werden zu guten Preiſen angekauft
Schwalbacher Str. 23.

Teppiche!

2 Perſer
1 Smyrna
3 gut. deutſche
Teppiche

1 Verbindungsſtück u. 2 Kelims z. hoh. Preis geſ. Angeb. v. Größe und Preis erbeten. **J. Jäger,** Helenenſtraße 15, I.

Oelgemälde

(1-2 Stück) aus Privathand gegen Verschwiegenheit u. genauer Angabe d. Bildes, Preis pp. zu kaufen gesucht. Offerten unt. Z. 445 an den Tagbl.-Verlag.

Privatmann ſ. einige gute

Oelgemälde

zu kaufen. Offerten unt. Z. 444 an d. Tagb.-Ver.

Kaufe

Bücher

jed. Art, wie Konvers.-Lexik., Weltgeschicht., Kunstgeschichten, Klassiker u. Gesamtwerke, Romane, wie ganze Bibliotheken.
Chr. Limbarth,
Kranzpl. 2. Tel. 467.

Briefmarken.

Gute Sammlung u. beſſ. Einzelmarken kauft Liebhaber. Angeb. u. L. 443 an den Tagbl.-Verlag.

Briefm.-Samml. jeder Gr., einz. Mark. k. ſtets Seibel, Neroſtr. 34, Tel. 3283.

Zum Selbſtgebrauch ſuch beſſeren, nur guterhaltenen

Flügel

od. Pianino (auch mit Spielapp.), ſowie ein bis zwei größere

echte Teppiche.

Barzahlung. Abnahme erfolgt Monat April-Mai, auf Wunſch ſofort. Nur briefl. Angebote erb. an Fr. König, zurzeit Hotel Bellevue.

Guterhalt. Stutzflügel mit weich. Ton aus Privathand zu kaufen geſucht. Off. an Emmi Bertram, Mainz, Alte Univerſitätsſtraße 3. F49

1 Piano, 2 Teppiche

aus Privatbeſitz zu kaufen geſucht. Offert. erbet. an
Wiegand,
Biebricher Str. 10, W. IIa.

Erſtklaſſiges ſchwarzes

Piano

zu kaufen geſucht. L. Orth, Herrnmühlgaſſe 9, 3. St.

Piano evtl. Flügel

zu hohem Preis ges. Näh. **Jäger,** Helenenstraße 15, I.

Grammophon-Platten

a. gebr., kauft gegen gute Bezahl. Traugott Klauß, Bleichſtr. 15, Tel. 4806.

Eine Schreibmaſchine

zu kaufen geſucht. Runge, Hallgarter Straße 6.

Schreibmaſchine

neu oder gebraucht, zu kaufen geſucht. Angeb. an Ing. W. Buchner, Biebrich, Am Ausſichtsturm 3.

Prismen-Feldſtecher

zu kaufen geſucht. Preisofferten unter D. 446 an den Tagbl.-Verlag.

Möbel aller Art,

Herren-, Damen- u. Kinderkleid., Wäſche

Schuhe, Uhren, Gold, Silber, Zahngebiſſe, Pfandſcheine,

Teppiche aller Art,

Gardinen, Bettfedern,

ſowie alle getrag. Sachen kauft **D. Sipper,** Riehlſtraße 11. Tel. 4878.

Wohn- u. Schlafzimmer

u. Nähmaſchine v. Brautpaar zu kaufen geſucht. Angebote an Frank, Dotzheimer Straße 121.

Brautp. ſucht gut erhalt.

Schlafzimmer u. Küche

direkt von Privat zu kauf. Hartmann, Weſtendſtr. 13.

Junges Brautpaar ſucht ein vollſtändiges, gut erhaltenes Bett. Näheres bei Wennemuth, Schwalbacher Str. 23, Stb. r. 1 r.

Eleg. Kinderbettchen, ſow. Stühlchen aus Herrſchaftshaus zu kaufen geſucht. Offerten mit Preisangabe an R. Spies, Herderſtraße 21, E. 1.

1 tür. Kleiderſchrank

1 Kopfkiſſen und 2 Deckbetten zu kaufen geſucht. Düring, [illegible]

Suche f. Wohnungseinr.

zu hohen Preis Kleiderſchrank, Betten, Waſcht., Küchenſchrank, Bettwäſche, Matratzen, Deckbett., Gardinen, Portieren anzuk. Fiſcher, Adolfſtraße 1, 1.

Suche

Kaſſenſchrank

(mittelgroß) ſofort zu kaufen. Off. unt. G. 410 an den Tagbl.-Verlag.

Kaſſenſchrank

zu kaufen geſucht. Off. u. K. 461 Tagbl.-Verl.

2 Schreibtiſche

u. 1 Aktenſchrank f. Büro zu kaufen geſucht. Runge, Hallgarter Straße 6.

Klavierſeſſel Mah., geſtreift, zu k. geſ. Brüninghaus, Bismarckring 40, 2 St.

Gebrauchte Küchenſachen, Porzell., Aufſtell- u. Nippſachen, ſonſt all. ſtets zu k. geſ. Hellmundſtr. 42, Part., Aſtel.

Telephonanſchluß

zu kaufen geſucht. Off. u. L. 458 an den Tagbl.-Vl.

Theke

mit Glasaufſatz für Café geſucht. Florh, Kirchgaſſe 51.

Guterhalt. Nähmaſchine

ſucht zu kaufen Rudolph, Frankenſtraße 14, P.

Tabletten-Preſſe

evtl. mit Motor, zu kaufen geſucht. Angeb. an Kurre, Rheingauer Straße 17.

Schuhmacher-Lederwalze

und ſonſtige Arbeitsgeräte zu kaufen geſucht. Angebote an
Joſef Stemmler,
Schuhmacher,
Niederwalluf.

2 gut erh. Fahnen, mögl. gelb u. weiß, zu k. g. Grohe, Johannisb. Str. 8

Halbverdeck

mit abnehmbarem Bock mit Gummireifen zu kaufen geſucht.
Kayſer, Mainz, Rheinallee 63.

Sitz- u. Liegewagen von Privat zu kaufen geſucht. Off. u. W. 179 an die Tagbl.-Zweigſtelle.

Geſucht

Fahrräder

mit und ohne Gummi, ſowie einzelne Teile.
Schmidt, Yorkſtr. 13 Mtb.

Guterh. Fahrrad

mit Gummi und Freilauf gegen gute Bezahlung geſucht. Ang. Lamme, Weſtendſtraße 13, Hth. 3.

Elektr. Kocher

m. Heizplatte geſ. Off. u. Fr. u. W. 139 Tagbl.-V.

Suche gut erhaltene

Damen- und Herren-Fahrräder

ohne Bereif., ſowie gebr. Nähmaſchinen. Joſef Buch, Weilbach, Kohlſtraße 10.

Gut erhalt. Damenrad

mit Freilauf u. Gummibereifung zu kaufen geſ. Jahns Weinſtube, Michelsberg 19.

Ich ſuche einen ſehr gut erhaltenen

Küchen-Herd

zum eigenen Gebrauch preiswert zu kaufen.
Ed. Herlen, Wagemannſtraße 21.

Gaskocher zu kaufen geſ. ſtb. Angeb. mit Preis unter D. 457 an den Tagbl.-Verlag.

Für Felle aller Art

Metalle, Lumpen, Flaſchen Eiſen, Neutuch zahlt konkurrenzlos **Sch. Still,** Blücherſtraße 6. Tel. 6058

Felle!

Füchſe,
Kanin,
Feldhaſen,
Ziegen
u. a. Felle kauft
Kürſchnerei Brendis
Langgaſſe 39, 1. T. 2024

Füchſe-, Ziegen-, Reh- und Haſenfelle,

Zinn, Kupfer, Meſſing, Zink, Blei uſw. kauft D. Sipper, Riehlſtraße 11. Tel. 4878

Ausgekämmte Haare

kauft A. Korting, Röderſtraße 27, H. 1.

Haare kauft Trodlmann, Rheinſtr. 34, Mtb. 1

Flaſchen, Lumpen,

Eiſen, Papier, Metalle,

Felle aller Art

werden abgeholt zu allerhöchſt. Preiſen. S. Sipper, Oranienſtr. 23. Tel. 3471

!Sektkorken!

Sektflaſchen
Weinflaſchen
Bordeaux- u.
Kognakfl.
kauft zu höchſten Preiſen
W. Reibling
Kl. Kirchgaſſe 4.
Telephon 1467.
Nachmittags von 3—6 Uhr.

Feldbahnmaterialien

wie:
Gleiſe, montiert,
Schienen, loſe,
Lokomotiven aller Art,
Bagger aller Art,
Kippwagen aller Art
zu kaufen geſucht.
Otto Ernſt Lehmann,
Köln-Klettenberg,
Marderſcheidſtraße 27,
Tel. A. 7000.

Kreisſäge

für elektr. Antrieb zu kauf. geſucht
Hotel Naſſauer Hof.

Arzneigläſer

kauft wieder Adler-Apotheke, Kirchgaſſe 41.

Einige Balkonkaſten, gut erhalten, zu kauf. geſucht. Off. u. N. 458 an den Tagbl.-Verlag.

Backſteine

neue und alte, auch in kleinen Mengen, zu kaufen geſucht. Ang. u. R. 530 an d. Tagbl.-Verl. 199

Gips- oder Zementdiele

gebrauchte, geſucht.
Erb, Bismarckring 11.

Juwelen

Platin, Gold, Silber
kauft
zu hohem Preis
185 **BOK**
Wiesbaden, Kirchgasse 70.
Uhren

Brillanten, Gold- und Silbersachen

Bestecke, Service, Aufsätze, Platin, Zahngebisse kauft zu allerhöchst. Preisen **Stummer,** Neugasse 19, 2. Telephon 3331.

Kaufe

Brillanten, Gold u. Silber, sowie alle Schmucksachen
wenn auch zerbrochen,
zu den höchsten Preisen.
M. Redelmann, *Marktstraße 11 im Laden. Tel. 2164*

Ankauf

v. **Reinplatin** Gramm **160.—**
Brennstifte — Gold- und Silbermünzen, Uhren, Bestecke usw.
zum höchsten Tagespreise. —
Julius Rosenfeld
15 Wagemannstr. 15.
Tel. 3964. Gegr. 1898.

Haben Sie Platin, Gold, Silber,

Brillanten, Brennſtifte, Münzen, Zahngebiſſe, Uhren, Schmuckſachen u. dergl. zu verkaufen, ſo bringen Sie dieſelben einem Fachmann.
In der Gold- u. Silberſchmiede-Werkſtätte von
Fritz Schäflein, 56 Obere Webergaſſe 56
werden Sie reell bedient und erzielen die höchſten Preiſe.

Privatmann ſucht

zwei ſilb. Schalen, zwei ſilb. Aufſätze, ſilb. Saucieren, Beſtecke und kleinere ſilberne Gebrauchs- und Luxusgegenſtände zu allerhöchſten Preiſen zu kaufen. Mittags von 1 bis 4 Uhr anzutreffen. **Limburg,** Taunusſtr. 67.

Die

größte Ankaufsſtelle

befindet ſich **21 Wagemannſtraße 21** für
Brillanten, Platin, Gold, Silber,
Holzbrennſtifte, Platin enthaltende Aerzte-Apparate, Zahngebiſſe in Edelmetall u. ſolche in Kautſchuk gefaßt. Mein Angebot überſteigt jedes weitere.
Eduard Heeſen, 21 Wagemannſtraße 21 bitte genau auf Nr. **21** z. achten

Der **allergrößte Ankauf** von

Zahngebissen

ob ganze, zerbrochene oder solche, die in Kautschuk gefaßt sind, befindet sich **nur** in der
Wagemannstraße 27, 1. Stock.
Ich zahle per Zahn bis **4.50 Mk.,**
bei größeren Quantitäten **bedeutend mehr,**
für **Holzbrandstifte** bis **75** Mk. p. Stck. u. mehr.
Rein Platin bis 160 Mk. per Gramm.
Brillanten, Gold- u. Silber-Münzen, Silbersachen, Bestecke, Leuchter, Aufsätze, Uhren, Ketten, Pfandscheine etc.
zu noch nie dagewesenen Preisen.
L. Grosshut Wagemannstr. 27, 1. Stock bitte genau auf **Nr. 27, 1. Stock,** zu achten u. nicht früher verkaufen zu wollen, bevor Sie mein Angebot gehört haben Telephon 4424.

Erstklassige Antiquitäten auch Teppiche und Gemälde

zu kaufen gesucht.
Heinemann, Taunusstraße 39.

Orientteppiche, Kelims, Stickereien

sowie alle Arten von wertvollen Geweben kauft
Nathan Hess
Tel. 182. Wilhelmstraße 16. Tel. 182.

Reinwollene Damenstoffe

in allen Farben zu kaufen gesucht, nur größ. Quant. Off. mit äußerster Preisaufstellung in Mark an
Funk, Dotzheimer Strasse 57.
Vertreterbesuche Montag, den 9., u. Dienstag, 10. 2.

Achtung!

Brillanten, Gold und Silber in jeder Form, ſowie goldene Uhren kauft höchſtzahlend
M. Krasnoborſki
Uhrmacher und Juwelier. Bleichſtraße 28.

Antiquitäten

Gemälde, Gobelins, Miniaturen, Silbergegenſtände, Porzellane und Perſer Teppiche
kauft jederzeit zu hohen Preiſen
Luſtig, Taunusſtr. 23. Telephon 5178

Antiquitäten jeder Art

auch **Perser Teppiche**
kauft zu hohen Preisen
Metzger, Taunusstr. 13, Telephon 1167.
Taxiere kostenlos im Hause.

Teppiche!

2 Perſer, 1 Smyrna, 3 gute deutſche Teppiche, 1 Verbindungsſtück und 2 Kelims zu hohem Preis geſucht.
J. Jäger, Helenenſtraße 15, 1.

Dame

ſucht aus Privathand **alte Kupferſtiche,** farbig u. ſchwarz, engl. Unterſchrift. Hohen Preis. Strengſte Diskretion. Offerten unter **G. 445** an Tagbl.-Verl.

Wir zahlen gute Preise für **Marken-Sammlungen** Philipp Kosack & Co., Berlin C 2 F 200

Schreibmaſchine

neu oder gebraucht, zu kaufen geſucht. Angabe des Syſtems und Schriftprobe erbeten.
Ph. Weinig, Spiegelfabrik, Kleiſtſtraße 13.

Kassenschrank

mittelgroß oder groß, zu kaufen gesucht.
Juwelier Singer, Langgasse 4.

Badeſeife, Toilettenſeife, Raſierſeife, franzöſiſche Schokolade, dunklen Kakao

zu kaufen geſucht.
Jean Rögner, Mainz, Neutorſtraße 14.
Telephon 177.

Klein. Licht-Dynamo

zu kaufen gesucht. Off. u. **B. 457** Tagbl.-Verlag.

Alt- Meſſing Kupfer Blei Zink Zinn
kauft ſtets
Ph. Häuſer
Werkſtätte für kunſtgewerbl. Metallarbeiten.
Friedrichſtraße 10.
Telephon 1983.

Feldbahnmaterial

Gleiſe, Schienen, Wagen, Weichen, **Drehſcheiben uſw.** kauft zu hohen Preiſen
W. Weber & Co., Geſellſch. f. Bergbau, Induſtrie u. Bahnbau, Abt. Eiſenbahnbau u. Bedarf,
Wiesbaden, Mainzer Straße 15. **Tel. 5940.**

Abermalige gr. Preiserhöhung!

Sektflaſchen, alle Sorten Wein- und Likörflaſchen, Sekt- u. gute Weinkorke, Weinkiſten, Metalle aller Art, Papier, Lumpen, alte eiſerne Oefen, Badewannen, Reh- und Haſenfelle und dergleichen, auch auswärts.
Fritz Ackers Ankaufsſtelle
Wellritzſtraße 21.
Tel. 3630. Poſtſcheckkonto 19659.

Altmaterial

Lumpen, geſtr. Wollumpen, Neutuchabfälle, Metalle, Flaſchen, Papier, Gummi, Reh- und Haſenfelle kauft zu höchſten Preiſen
Frau W. Kieres, Wwe.
Wellritzſtraße 39. Tel. 1834.

Verpachtungen

100 Rut. Ack., u. Dietenm. zu verpacht. Karlſtr. 15, 2.

Pachtgeſuche

Für ſofort gut eingeführte
Bar oder Weinſtube,
Zigarren- oder
Lebensmittelgeſchäft
zu pachten, mieten oder zu kaufen geſucht, oder paſſendes Ladenlokal. Offerten unter **L. 456** an den Tagbl.-Verlag.

Größerer Garten, eingezäunt, zu pachten geſucht. Boerck, Oranienſtraße 50, 1 links.

Kleiner Garten

mit Obſtbäumen zu miet. geſucht.
Adjutant Chef Vincent. Auf Anf., Quart. Pétain. (Nach 5 Uhr.)

Unterricht

Mainzer Pädagogium
Mainz, F120
Kaiſ.-Friedrichſtr. 25.
Vorbild. f. Einj., Oberſek., Prim. u. Abitur, auch f. Dam. Tag.- u. Abendkurſe. Aug. 1917 u. Febr. 1918 beſtand. ſämtl. Schüler der Tageskurſe. **Volksſchüler** erlangt. nach kaum 1jähr. Vorber. d. Einj.-Freiw.-Zeugn. u. die Reife für Oberſekunda. Proſp. frei. Sprechſtdn. 11—½1 Uhr. Fernſpr. 3173.

Sprachlehrerin ert. Unterricht u. fert. Ueberſetzungen an Adelheidſtraße 20, 3.

Français

Mme. Grün née Renaud
Dotzheimer Strasse 11, I.

1. Lehrkraft ert. franz. u. engl. Unterr. in Kurſ., auch Einzelunterricht. Off. u. W. 455 Tagbl.-Verlag.

Franzöſiſch, Engliſch

ert. akad. gepr. Lehrerin, 10 Jahre im Ausland. Adreſſe im Tagbl.-V. Oo

Kaufm. Privatſchule

Walter Paul
Kirchgaſſe 24, 2
Tages- u. Abendunterricht: Stenographie, Maſchinen-Schreib., Deutſch, Schönſchreiben, Rundſchrift, Rechnen, Briefverkehr, **Buchführung,** Geſchäftsbetriebslehre, Wechſel- u. Schecklehre, Kontorarbeiten, fremde Sprachen.
Der Einzel-Unterricht beginnt jederzeit.
Beginn der Jahres- u. Halbjahres-Lehrgänge
am 12. April.
Anmeldungen vorerſt bis zum 15. Februar.

Privat-Unterricht
für Erwachsene.
I. H. Frings, Rheinstr. 63, I.
Größte Erfolge! Beg. jederz.

Schönſchrift

unt. Gar. des sich. Erfolg. Dopp., amerik. Buchf. etc.

Stenographie (Diktat)

nach Silbenzahl. Wer beteiligt ſich noch? Beginn Dienstagabend um 7 Uhr. Meyer, Dotzh. Straße 44.

Dramatiſcher Unterricht.

Wer erteilt ſolchen billig an Herrn? (Nicht zu Berufszwecken.) Offert. unt. D. 456 an den Tagbl.-V.

Institut Schaus. Privates Lyzeum.

Anmeldungen für das 1. Schuljahr Montag und Donnerstag ½1—1 Uhr; für die Fortbildungsklasse (Frauenschule) Dienstag u. Freitag ½1—1 Uhr. 117

Li Maudrik's

Prima-Ballerina des Nass. Landestheater
2. Tanz-Kursus
beginnt Mitte Februar.
Anmeldung und Auskunft
Kleiststrasse 14, 2. von 11—12.

Privat-Tanz-Unterricht

in der modernen Tanzweise, wie
Boston, One step, Foxtrot, Tango Fihswalk, zu jeder gewünschten Zeit.
Eigene, vornehme Unterrichtssäle im Hause.
Tanz-Lehr-Institut
Carl Diehl u. Frau
Friedrichstraße 43, I.

An einem jetzt beginnenden
Wiederholungs-Tanzkurſus
(Erlernen moderner Tänze)
können sich noch einige Damen und Herren beteiligen. Gefl. Anmeldungen erbeten.
Aug. Jung, Tanzlehrer
Hellmundstr. 33, Part.

Tanz-Unterricht

in Walzer, Rheinl., Onestep, Boston, Foxtrot usw. (einz. und in Kursen) erteilt jederzeit (auch Sonntags)
Tanzschule **W. Klapper** und **Frau**
Kleine Schwalbacher Str. 10, Eingang Mauritiusstr. (neben Kammerlichtspiele).

Violin- u. Klav.-Unterr. w. gepr. ert. Uebungszim. vorh. Dotzh. Str. 55, 2.

Grdl. Klavierunterricht wird erteilt, Std. 3 Mk. Offerten unter F. 448 an den Tagbl.-Verlag.

Dame ſucht gründlichen Klavier-Unterricht (1 Std. wöchtl.) von erſtkl. Lehrk. Off. m. Pr. W. 449 T.-Bl.

Wer erteilt gründlichen

Bandonion-Unterricht

in d. Abendſtunden? Schriftl. Off. mit Preis an **Reuter**, Frankenſtraße 21, 2.

Jg. Mädchen u. Frauen

können in den Abendſtd. ihre Garderobe u. Wäſche ſelbſt anfertig. Philippsbergſtraße 30, Part. links.

Kurſus

im Weißzeugnähen u. Zuſchneiden erteilt unter günſtigen Bedingungen **Walter,** Weſtendſtr. 36, 3.

Verloren · Gefunden

Ein rotbrauner **Glacé-Handſchuh** verloren. Abzug. geg. Bel. **Krug,** Moritzſtraße 45.

Geſchäftl. Empfehlungen

Kohlen, Koks, Holz, Umz., alle Transp. führt billig. **Senkbeil,** Werderſt. 10.

Reparaturen

an elektr. Leitungen, ſowie Neu-Anlagen mit Anſchl. an ſtädt. Werk, Um- und Aufarbeiten von Beleucht.-Körpern. Anlagen in Sicherheits-Kontakten, Haustelephon werden ſchnell, gut u. billig ausgeführt von **Hermann Heinze,** Adlerſtraße 11. Telephon 2122.

Reparaturen

an elektr. Leitungen, Umänd. v. Beleuchtungskörpern, Anlegen v. Sicherheits-Kontakten, Haus-Telephonen u. dergl. führt ſchnell u. billig aus **Fritz Walter,** Adlerſtraße 22. Tel. 3067.

Nähmaſchinen repariert. Reparieren im Haus. A. Rumpf, Mechan., Saalgaſſe 16.

Reparaturen an Fahrrad, Grammoph., Nähmaſch., Kinderwagen uſw. w. fachgemäß und billig ausgeführt. Erſatzteile ſtets auf Lager. Traud. **Klauß,** Mechanik., Bleichſtr. 15. Tel. 4806.

Dezimal- u. Tafelwagen repariert und läßt eichen **Rudolph & Roth,** Mechanik., Hellmundſtr. 29. Tel. 4585.

Damen-Handtaſchen

Brieftaſchen, Portem. u. alle Lederwaren rep. wie neu. Ed. Weimar, Sedanplatz 9, 1 rechts.

Kittanſtalt übernimmt Reparaturen, Marmortiſch., Porzellan uſw., antikiſieren v. Kunſtwerken. Neroſtraße 30.

Gärtner übern. das Inſtandſetzen von Zier- u. Obſtgärten zu mäß. Preiſen. W. Gerb, Jahnſtr. 17.

Tierausſtopferei!

Spezialiſt für Rehe, Hirſche, Keilerköpfe u. Vögel; Pelzgerbung von Mardern, Iltiſſen, Füchſen u. Kanin, empfiehlt ſich **Präparator Max Schenk,** Bertramſtr. 19, Mittelb. 3.

Felle aller Art

wie Kanin, Haſen, Maulwurf, Füchſe, Marder, Rehe, Iltis, Katzen, Ziegen und Schafe gerbt für **Pelze**

Felle werden angekauft

Schröſl, Wiesbaden,

6 Römerberg 6.

Hüte

werden ſchick und billig umgearbeitet u. garniert.

Lani Hempel, Modes

Taunusſtraße 27, 1.

Hunde kupiert aufs feinſte D. Hahn, Eckernfördeſtr. 13, P. r.

Unter Garantie nach Maß Mäntel, Mantelkleider v. 25 Mk. an, Jackenkleider v. 30 Mk. an, Bluſen v. 8 Mk. an. Aenderungen billigſt. **Schmidt,** Damenſchneiderei, Langgaſſe 28, 3.

Perf. Schneiderin

empfiehlt ſich im Anfertig. von Koſtümen, Mänteln, Bluſen, Röcken und ſonſt. Damengarderobe, ſowie z. Moderniſieren u. Garantie tadelloſen Sitzes zu billigen Preiſen. Pa. Referenzen.

Oelſchlegel

Wilhelminenſtr. 6, Pt.

Näherin

zum Ausbeſſern d. Wäſche u. Kleider empfiehlt ſich für beſſere Häuſer. Off. u. A. 161 an d. Tagbl.-V.

Beſſere Frau ſucht Handarbeit zu Hauſe in Kreuz-, Ketten- und Zelimſtick., Strümpfe neu- u. anſtricken, ſow. Häkeln. Off. u. U. 456 Tagbl.-V.

Maß- u. Ausgleichkorſetts

werden unter Garantie für tadelloſen Sitz u. beſte Ausf. angefertigt, ſowie Waſchen u. Reparieren in kürzeſt. Zeit. **Walter,** Weſtendſtr. 36, 3.

Maß-Korſetts unter Garant., Waſchen, Rep., Umarb. K. Schilling, Steingaſſe 13, 2.

Maniküre!

Doris Bellinger,

Schwalbacher Straße 14, 2, am Reſidenz-Theater.

Maniküre. Anna Rehm, Moritzſtraße 17, 2. Stock.

Schönheitspfl., Nagelpfl. L. Bachmann, Kirchg. 64, 1. Et., Walhalla-Eingang.

Fuß- u. Schönheitspflege, Sofie Kehl, Ellenbogeng. 9

Tägl. zu ſprechen

8—9 Uhr. Frau Ober, Goetheſtraße 3, Tiefpart. Nähe Bahnh., Eing. Torw.

Verſchiedenes

200 Mk. Belohng.

dem, der mir den Briefſchreiber angibt, daß bei der Staatsanwaltſch. Anzeige erſtattet werden kann, da Verwechſl. vorliegt. Wiesbaden-Biebrich erkannt. Hotel z. Gold Br., Biebrich D... Näh. geſch. Off. u. K. 456 Tagbl.-Bl.

Geſucht eine kaufmänn. Kraft als

Teilhaber und Fabrikleiter

mit einer Kapital-Einlage von 200 Mille, wof. Sicherheit vorh. Off. unt. G. 5492 an Ann.-Exped. **D. Frenz, G. m. b. H., Wiesbaden.**

Kapital

für kurzfriſtige Geſchäfte geſucht. Gefl. Angebote u. W. 460 an den Tagbl.-V.

Wer beteiligt ſich mit einigen Tauſend Mark an einem Viehhandel-Geſchäft? Off. u. K. 462 an den Tagbl.-Bl.

Vertretung

einer leiſtungsfäh. Weinhandlung geſucht. Off. u. M. 456 an den Tagbl.-V.

Junger Mann

mit guter Handſchr. empf. ſich für alle vorkommend. ſchriftlichen Arb. Off. u. U. 457 an d. Tagbl.-Verl.

Ein Piano

zu mieten geſucht. Franke, Taunus-Weinſtube, Rheinſtraße 19.

Baldmöglichſt einzutauſchen geſucht

5—7-Zim.-Wohnung

(mögl. Taunus- oder Wilhelmſtraße u. Umgegend) gegen meine jetzige 3-Z.-Wohnung in beſter Lage. Offerten unter E. 457 an den Tagbl.-Verlag.

Wer tauſcht

eine 4-Zim.-Wohnung in Wiesbaden gegen eine 3-Zim.-Wohn. in Mainz?

Gefl. Angebote unt. K. 459 an den Tagbl.-Verlag.

Maskenkoſtüm billig zu verl. Steingaſſe 11, H. 1

Schöne

Masken-Koſtüme

zu verleihen

Webergaſſe 23, 2.

Militär-Pelzjoppe, ſchmale Fig., umzutauſch. gegen guten Mil.-Mantel. Steiner, Weilſtraße 9, 2.

Für einjä. r. Kurs in der Säuglingspflege mit Staatsexamen werden noch

Lernſchweſtern

angenommen. F49

Mainzer Krippenverein

Breidenbacherſtraße 21.

Klavier

f. d. weitere Ausbildg. mein. Tochter im Theaterberuf z. mieten geſ. Gefl. Ausk. an Schwanz, Frankenſtr. 13, 2. Telephon 3486.

Hundezwinger

wo kann ſolcher für beſſere Raſſe eingerichtet werden u. welcher edle Hundefreund wäre geneigt gegen gute Bezahlung ſolchen freien Platz, welcher ſauber einger. wird, event. Kauf nicht ausgeſchl., abzutreten. Off. u. L. 462 an Tagbl.-Verl.

Tauſche

meine 4-Zimmer-Whg.

mit elektr. Licht, Zentralheiz., Tel., Wilhelmſtraße, ſehr geeign. für Büro ꝛc. gegen mod. 3—4-Z.-Wohn. (2. oder 3. Etage). Stadtgegend. Off. u. E. 458 an den Tagbl.-Verlag.

Eleg. Domino u. Geiſha zu verleih. Saalgaſſe 30, Hotel André.

8 ſchicke Maskenkoſtüme u. H.-Dom. z. l. vl. od. z. vk. Merkle, Nettelbeckſtr. 17, 1.

Eleg. Maskenkoſtüm verl. Gneiſenauſtr. 19, 3 r.

2 H.-Maskenkoſtüme (Zigeun.) zu vl. od. zu vk. Bübler, Adolfſtr. 5, r. Eb.

6 ſchöne D.-Masken 15 Mk. zu verl. Rauenthaler Straße 10, Mtb. 2.

Masken-Anzüge b. zu vl. Böhm, Blücherſtraße 3, 2

Maskenkoſt., Italienerin, zu vl. Schwalb. Str. 71, Dach.

Saubere D.-Masken, ſow. Clown u. Bajazzo b. zu verl. Bleichſtr. 27, P. 1.

Zigeunerin, echte Seide,

zu vl. Moritzſtr. 25, H. 1 r.

Verſch. Mask.-Anz. zu vl. Karlſtraße 30, 1 Et. r.

Damen-Masken-Anz. zu verl. od. zu verk., auch Clown f. 8jähr. u. 2 Anz. f. 4jähr. Drudenſtr. 5, P.

Ein Masken-Anzug, Holländerin, verl. Weidert, Dotzheimer Str. 120, H. 1.

Masken-Anzug (Pierrette) f. 20 Mk. zu vl. Dörres, Bismarckr. 40, S.

Sch. Herren-Maske, Pierott, zu verl. Kellerſtraße 15, Hth. 2 r.

Mädchen ſucht für einige Wochen

Aufnahme (Diskr.)

Off. u. W. 450 Tagbl.-V.

Keine perſönliche Vorſtellung.

Vornehmſtes, geheimes diskretes

Ehevermittlungs-Inſtitut

Wiesbaden

Poſtſchließfach Nr. 98. Gute Bedienung beſte Referenzen, zahlreiche Dankſchriften.

Was Sie ſuchen finden Sie durch mich.

Bin durch mein erſtklaſſ. Inſtitut in der Lage, Herren und Damen der feinſten Geſellſchaftsklaſſe zw. ſpät. Heirat bekannt zu machen.

Frau L. Dietz, Wwe.

Wiesbaden

Luiſenſtraße 22, 1.

Telephon 1599.

Ueb. 500 Damen m. u. o. Verm., w. Heir. H., a. o. Verm. m. vern. Auſſt. erh. ausf. Proſp. G. Friedrich, Berlin, NW., Jagowſtr.

Geb. Frl.

20 J., ſucht die Bekanntſchaft eines älteren verm. Herrn zwecks Heirat. Gefl. Off. mit Bild unt. E. 434 an den Tagbl.-Verlag.

Mehrere hier zur Kur weilende Damen verſch. Konf. teils ält. und jüng. Alters, mit großen Vermögen, beauftragten mich **zw. Heirat** paſſende Gatten zu ſuchen.

Frau Ella Tiſchler,

Grabenſtr. 2, 2. Tel. 3073.

Alleinſt. Dame

40 Jahre, des Alleinſ. müde, wünſcht auf dieſem Wege die Bek. eines verm. Herrn zw. Heirat. Offerten mit Bild unter F. 434 an den Tagbl.-Verlag.

Werkmeiſter

Ende der 30er Jahre, evangeliſch, drei erwachſene Kinder, ſucht ſich wieder zu verheiraten, Witwe nicht ausgeſchloſſen. Off. m. Bild u. L. 455 an Tagbl.-Verl.

Opernſängerin

1. Fach, Witwe, ohne Kinder, in den 40er J., w. Bekanntſchaft eines vornehmen Ideal-Herrn paſſ. Alters zwecks Heirat Off. u. W. 446 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann, in gut. Stell., möchte auf dieſem Wege mit nettem Mädel, nicht über 22 J., zw. Heirat bek. werden. Off. mit Bild, d. zurückg. w., u. S. 457 Tagbl.-Verl.

Heirat!

Ein beſcheidener Junggeſelle, in ſicherer Stell., wünſcht eine brave Frau. Witwe mit 1 Kind nicht ausgeſchl., kennen zu l. um d. Ehe ein gut. Heim zu bek. Anonym zwecklos. Off. u. B. 455 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Nettes anſtänd. Mädchen

27 Jahre alt, ſtattl. Erſchein., wünſcht nett., charaktervollen Herrn, Handwerk. od. Unterbeamten (Witwer o. K. nicht ausgeſchl.) kennen zu lernen **zwecks Heirat.** Offerten unt. E. 451 Tagbl.-Verl.

Herr

22 Jahre, wünſcht die Bekanntſchaft eines Mädch. oder Witwe

zwecks Heirat.

Offerten mit Bild unter B. 455 an den Tagbl.-V.

Vorurteilsfr., verm. beſſ. Herr, gr. ſtattl. Erſch., w. Bekanntſch. mit lebensluſt. temperamentv. Dame von guter Fig., zwecks Heirat. Ausf. Off. R. 447 Tagbl.-Bl. Anon. u. poſtl. zweckl.

Charaktervoll., ſolid., verm. beſſ. Herr, kath., gr. ſtattl. Erſch., w. Bek. m. gemütv. verm. geb., häusl. geb. Dame v. gr. Fig. zw. Heir. Ausf. Off. u. E. 447 Tagbl.-Bl.

Jung. geb. Herr

ohne Damenbek., w. eine vermögende Dame zwecks Heirat kennen zu lernen. Vermittl. verbeten. Off. u. L. 451 Tagbl.-Verlag.

Amtsrichter

stattl. Ersch., mitte 30, kath., vermög., wünscht sich pass. bald. zu verh. Disk. Ehrensache. Off. u. A. 532 an den Tagbl.-V.

Junges Mädel

19 J., ſucht die Bekanntſchaft eines geb. Herrn zwecks Heirat. Off., ev. mit Bild, unter G. 460 an den Tagbl.-Verlag.

Nette Witwe, Mitte 30er J., w. zwecks Heirat gebild. Herrn kenn. zu lernen. Witwer mit 1—2 Kindern n. ausgeſchl. Off. u. G. 462 Tagbl.-Bl.

Dame,

21 Jahre, gr. ſtattl. Erſch., mit groß. Vermög., 20000 Mk., u. eleg. Heim, wünſcht die Bekanntſchaft eines ſ. Herrn zw. **Heirat.** Off. u. U. 462 an Tagbl.-Verl.

Beſſ. hübſches Mädchen

24 J., evgl., vermög., ſucht, da es ihm an Gelegenheit fehlt, einen anſtänd. Herrn zw. Heirat kennen zu lernen. Unterbeamten bevorzugt. Offerten unter P. 458 an den Tagbl.-Verlag.

Geburtstagswunſch!

3 Freundinnen im Alter v. 26—29 Jahren wünſchen mit 3 netten Herren bekannt zu werden zw. Heirat. Off., wenn möglich mit Bild, welches ſofort zurückgeſandt wird, unter S. 460 an den Tagbl.-Verlag.

Gr. Natur- und Kunſtfreundin

ſucht die Bek. eines gleichgeſinnt. Herrn, n. unter 30 J., zwecks Heirat. Off. u. L. 445 an den Tagbl.-V.

Tüchtiger Geſchäftsmann

aus guter Familie

mit eig. ſchuldfr. Haus u. Anweſen u. größ. Vermög., evang., ſehr anſehnl. Aeuß., wünſcht mit häusl. erzog., ſparſamer Landwirtstochter mit entſpr. Vermögen, im Alter von 23—28 Jahren bekannt zu werden zwecks baldiger **Heirat.** Ausführl. Offerten mit Bild unter E. 461 an Tagbl.-Verlag. Verſchwiegenheit zugeſichert. Bild geht zurück.

Gebildete Dame

aus guter Familie, Mitte 30, evangel., mittl. Größe, jugendliche Erſcheinung, ſehr geſund und von friſchem Ausſehen, naturfroh und Sinn für alles Schöne, praktiſch erzogen in Haus und Küche, ſowie auch ſehr geſchäftstüchtig, mit guter Wäſche-Ausſteuer und moderner 4-Zimmer-Einrichtung (Friedensware), wünſcht Briefe zwecks

Heirat

mit gemütvollem, vornehm denkenden Herrn in guter Poſition. Diskretion zugeſichert. Anonym zwecklos. Offerten unter W. 462 an den Tagbl.-Verlag.

Geſchäfts-Anzeigen

Trockenes vorjähriges

Buchen-Scheitholz

liefert in Fuhren und kleinen Quantums

Chr. Schmidt, Kellerſtr. 33a.

Daſelbſt eine Grube **Miſt** zu verkaufen.

Brenn- und Nutzholz

(Weiden) von diesj. Fäll., für Brennholz, 8 Mk. pro Zentner. Nutzholz nach Übereinkunft.

Paul Chriſt, Erbenheim,

Bahnhofſtraße 5a.

Dickwurz

hat abzugeben bei vorheriger Beſtellung

Hof Adamstal.

Fernſprecher 1923.

Für landw. Zwecke!

Größeres Quantum

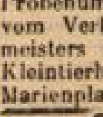
Tabakſtaub

abzug. bei **Emil Schrempp, Zigarrenfab., Biebrich a. Rh.**

Mehr

Eier

und mehr Tiere, dabei keine Verluste haben Sie, wenn Sie in ihrer Hühnerhaltung die Ratschläge befolgen des „Lehrmeisters im Garten und Kleintierhof". Probenummer kostenfrei vom Verlag des „Lehrmeisters im Garten und Kleintierhof", Leipzig, Marienplatz 2 H. F200a



Ställe, zerlegb., f. Geflüg., Zieg. ꝛc. tauſende geliefert. Drahtgefl., Futter, all. Geflügelgerät. Katalog frei. Geflügelpark Auerbach 588, Heſſen.

✚ Magerkeit ✚

Schöne, volle Körperform, d. unſere oriental. Kraftpillen a. für Rekonvaleſz. u. Schwache, preisgekrönt gold. Medaillen u. Ehrendipl., in 6—8 Wochen bis 30 Pfd. Zun., garant. unſchädl. Ärztl. empf. Streng reell! Viele Dankſchr. Pr. Doſe 100 St. 5 Mk. Poſtanweiſ. od. Nachn. Fabrik D. Franz Steiner u. Co. G. m. b. H., Berlin W. 30/[illegible]

Bekanntmachung, betr. Regelung des Wagenverkehrs auf dem Marktplatz.

Im Intereſſe der öffentlichen Ordnung und des Verkehrs wird im Anſchluß an meine Bekanntmachung vom 28. November 1916 auf Grund des § 89 der Polizeiverordnung vom 10. Oktober 1910 hiermit folgendes beſtimmt:

Fuhrwerke, welche Waren zum Verkauf auf den Markt bringen, ſind ſofort zu entladen und wieder abzufahren. Der Aufſtellplatz für leere Wagen iſt der weſtliche Teil des Dern'ſchen Geländes.

Der direkte Verkauf von dem Wagen aus darf nur auf dem öſtlichen Teil des Dern'ſchen Geländes ſtattfinden. Die Aufſtellung daſelbſt hat der Reihenfolge des Eintreffens nach mit einer Wagenbreite Abſtand, Hinterteil des Wagens mit dem Kleinpflaſter abſchneidend zu erfolgen. Ein Anrecht auf einen beſtimmten Platz beſteht nicht.

Handkarren dürfen nur gegenüber der ſüdlichen Front des Rathauſes aufgeſtellt werden.

Zuwiderhandlungen gegen dieſe Beſtimmungen werden mit der in § 92 der Polizei-Verordnung vom 10. Oktober 1910 angedrohten Geldbuße bis zu 30 Mk. oder mit entſprechender Haft beſtraft.

Wiesbaden, den 23. Januar 1920.

Der Polizei-Direktor. I. V.: **Welter.**

Gaben für das warme Frühſtück für bedürftige Schulkinder und für Brennmaterialien für verſchämte Bedürftige nehmen in Empfang folgende Damen und Herren: Stadtrat Holl, Weſtendſtr. 20; Stadtrat Sanitätsrat Dr. Friedländer, Schöne Ausſicht 44; Stellv.: Cds. Kaiſer-Friedrich-Ring 74; Stadtverordneter Geh. San.-Rat Dr. Proebiting, Röderſtraße 3; Stadtverordneter Kettenbach, Römerberg 16; Frau Stadtverordnete Dr. Reben, Taunusſtraße 75; Frau Stadtverordnete Dittmann, Rüdesheimer Straße 31; Frau Stadtverordnete General Pecker, Rüdesheimer Str. 10; Frau Stadtverordnete Dietrich, Kirchgaſſe 74; Fräulein Stadtverordnete Lehrerin Neuroth, Philippsbergſtraße 45; Bezirksvorſteher Kalkulant Döppli, Wörthſtraße 4; Bezirksvorſteher Fuhrhalter Wink, Dotzheimer Straße 18; Bezirksvorſteher Privatier Karl Uhrig, Albrechtſtraße 21; Bezirksvorſteher Schloſſermeiſter Philippi, Hellmundſtraße 57; Bezirksvorſteher Rentner Kadeſch, Luxemburgſtraße 7; Bezirksvorſteher Lehrer Hartmann, Dreiweidenſtr. 7; Bezirksvorſteher Rentner Flößner, Emſer Str. 8; Bezirksvorſteher Lehrer a. D. Kuphaldt, Lothringer Str. 24; Bezirksvorſteher Rentn. Reichard, Bülowſtr. 4; Bezirksvorſteher Kaufmann Northeuer, Neroſtraße 22; Bezirksvorſteher Hotelbeſitzer Hahn, Gr. Burgſtraße 9; Bezirksvorſteher Apotheker Blum, Gr. Burgſtraße 5; ſowie das ſtädtiſche Fürſorgeamt, Marktſtraße 1, 1. Stock, Zimmer Nr. 22.

Ferner die Herren: Hoflieferant Auguſt Engel, Hauptgeſchäft Taunusſtraße 12/14, Zweiggeſchäfte: Wilhelmſtr. 2, Rheinſtr. 123, Neugaſſe 2 und Faulbrunnenſtraße 13; Hoflieferant Emil Hees, Große Burgſtraße 16; Hoflieferant Karl Koch, Michelsberg 2, und der „Tagblatt"-Verlag.

Wiesbaden, den 27. Januar 1920.

Der Magiſtrat, Fürſorgeamt.

Ohne Noten

lernen Erwachsene in jed. Alter in 2—3 Monaten

flott Klavier spielen.

Uebungszimmer vorhanden. Für guten Erfolg garantiert. **R. Sittinger,** Dotzh. Str. 55, 2.

Badhaus „Goldenes Kreuz"

6 Spiegelgasse 6.

Thermal-Bäder direkt aus der Quelle.

Trinkkur im Hause.

Der

Alt-naſſauiſche Kalender 1920

iſt erſchienen und durch uns wie durch jede Buchhandlung zum Preiſe von Mk. 2.35 (einſchl. Buchhändleraufſchlag) zu beziehen.

L. Schellenberg'ſche Hofbuchdruckerei Wiesbaden, „Tagblatthaus".

Exportation

Des aiguilles à coudre, des aiguilles pour la machine à coudre et des épingles de sûreté pouvant être livrées par Wiesbaden. Offres sous B. 459 au Tagbl.-Verl.

Prima Hannoveraner

Ferkel u. Läufer

eingetroffen bei

Craß, Schierſtein a. Rh.,

Teleph. 225. Mittelſtraße 15, Teleph. 225.

Zwecks Warenausfuhr nach Rumänien

suchen wir geeignete Speditionsfirma.

Comptoir International

d'Importation et d'Exportation

Wiesbaden **Herderstraße 35.**

Fräulein von Barner

bittet für ihr Mädchenheim einen

wachſamen, raſſereinen Hund

geſchenkt zu bekommen.